



FORUM

Magazin der Persönlichen Mitglieder der Deutschen Reiterlichen Vereinigung 11-12/16 H2557

In dieser Ausgabe:

- > PM-Weihnachtsrätsel:
**111 Preise
zu gewinnen**
- > Serie Persönlichkeiten:
**Margit Otto-Crepin
und der Holsteiner**
- > Gesundheitsvorsorge:
**Bedürfnisse
alter Pferde**
- > Neuerscheinung:
**Geschichte des
Hannoveraners**



Ställe, Paddocks, Weiden:

Sicher leben

Bester Komfort für Ihre Pferde.

Mit Live/td reisen Ihre Pferde bequem und stressfrei – an Bord in speziell entwickelten, komfortablen Pferdecontainern und am Boden in der weltweit modernsten Tierstation, der Frankfurt Animal Lounge.

Weitere Informationen zu unserem Angebot für Pferdetransporte finden Sie unter lufthansa-cargo.com/livetd



Lufthansa Cargo
Networking the world.

Liebe Persönliche Mitglieder,



das vor uns liegende Jahr 2017 steht im Zeichen der Wahlen. Im Rahmen der Regionalversammlungen in den einzelnen Landesverbänden sind die PM zur Wahl aufgerufen. Dort werden die PM-Delegierten entweder im Amt bestätigt oder neu hinein gewählt. Die Termine Ihrer Regionalversammlung finden Sie im Terminteil ab Seite 55. Die PM-Delegierten, die den PM-Beirat bilden, wählen dann bei der FN-Mitgliederversammlung, die Anfang Mai in Stuttgart tagt, den PM-Vorstand neu.

Die ehrenamtliche Arbeit der Delegierten kann man nicht hoch genug einschätzen. Sie halten den Kontakt zur PM-Basis in ihren jeweiligen Regionen, sie sind es, die viele Tagungen und Seminare initiieren, sich oft um die Referenten kümmern und einen Teil der organisatorischen Tätigkeiten übernehmen. Für dieses Engagement möchte ich auch an dieser Stelle meinen herzlichen Dank aussprechen. Ohne Ehrenamt kommt kein Verband oder Verein

aus. Das spüren wir alle in unseren Reitvereinen wie auch bei den überregionalen Organisationen rund ums Pferd. Das Ehrenamt ist der wichtigste Stützpfeiler in der täglichen Arbeit, mit der wir die Menschen für unseren Sport- und Freizeitpartner begeistern und am liebsten auch neue Freunde des Pferdes gewinnen wollen.

Das Wohl des Pferdes haben sich die PM seit Jahren auf ihre Fahnen geschrieben. Unser Haltungswettbewerb „Unser Stall soll besser werden“ hat schon viele Hundert Stallbetreiber, Vereine wie Betriebe, veranlasst, die Lebensbedingungen für die Pferde zu optimieren. Darauf ruht sich niemand aus, auch weiterhin besteht Handlungsbedarf. Mal sind es kleine bauliche Veränderungen, mal große Sanierungen – oder die Erhöhung der Sicherheit. Viele „Fallen“ lauern im Stall und auf der Weide und stellen für unsere Pferde ein hohes Verletzungsrisiko dar. Worauf man achten sollte und welche Gefahrenquellen ausgeschaltet werden müssen, haben wir in unserem Titelthema „Sicher leben“ für Sie zusammengestellt.

Das Jahr nähert sich seinem Ende. Die jetzt vorliegende Doppelausgabe des PM-Forum ist die letzte, die Sie vor Weihnachten in Händen halten (die Nummer 1-2017 erscheint zur Jahreswende). Unser November/Dezember-Magazin bietet nicht nur viel Lesestoff zu vielseitigen Themen, sondern fordert auch Ihr Fachwissen im Weihnachtsrätsel. Viel Spaß beim Lösen und viel Glück. Vielleicht zählen auch Sie zu den Gewinnern unserer 111 Preise.

Ich wünsche Ihnen, liebe Persönliche Mitglieder, und Ihren Familien eine schöne Advents- und Weihnachtszeit und Gesundheit für Sie und Ihre Pferde.

Ihr Dieter Medow
Vorsitzender der Persönlichen Mitglieder und
Vize-Präsident der Deutschen Reiterlichen Vereinigung

Inhalt Ausgabe 11-12/2016

- 3 Editorial
- 4 Namen und Nachrichten
- 6 Titelthema:
Pferdegesundheit: Wie Ställe und Paddocks aussehen sollten
- 11 Equitana: Ausbildungsabend mit Ingrid Klimke
- 12 PM-Weihnachtsrätsel
- 16 Persönlichkeiten der Pferdeszene: Margit Otto-Crépin
- 22 Quadrille Johannistrieb: Sattelfeste Männertruppe
- 27 Der neue Pferdepass kommt
- 28 Geschenktipps für Pferdefreunde
- 32 Kalender 2017
- 34 Serie: Wieso, weshalb, warum: Gebiss oder gebisslos?
- 38 Buchvorstellung: Hannoveraner
- 40 Das alte Pferd – Teil I: Haltung, Fütterung, Bewegung
- 45 Nachlese
- 48 Reisen
- 55 Termine
- 44 Young PM-Malwettbewerb
Young PM-Rallye Pferd & Jagd
Buch Tipp: Ostwind Band 4



Foto: W. Schmoll



Lauria Garrelli



Collection 2016/17



www.hkm-sports.eu

PM-Award 2016: Die Gewinner stehen fest



Auch der deutsche Mannschaftsarzt Dr. Manfred Giensch gehört zu der Gruppe „Ärzte im Reitsport“, die mit dem PM-Award ausgezeichnet wird.
Foto: FN-Archiv

Stille Helfer im Hintergrund leisten Außerordentliches. Nur sieht man sie nicht und selten erfährt man von ihrem uneigennütigen Handeln zum Wohl der Pferde. Mit dem PM-Award stellen die Persönlichen Mitglieder zum zweiten Mal genau diese Personen in den Vordergrund. Die drei Gewinner 2016 wurden nun per Online-Voting ermittelt. Ihre Auszeichnung erhalten sie am 7. Dezember bei einer feierlichen Preisverleihung in Warendorf.

Über 30 Nominierungen für den PM-Award gingen seit Mitte des Jahres in der PM-Geschäftsstelle ein. Eine Jury wählte acht Kandidaten aus, die ab Oktober öffentlich für

den PM-Award zur Wahl standen. In insgesamt drei Kategorien stimmten die Voting-Teilnehmer für ihren Favoriten ab. Die Sieger in der Kategorie „Retter in der Not“ sind Tom Eckert, Tanja Schaffarz und Julia Budnik. Sie retteten im Sommer 2016 fünf verwehrloste Pferde aus einem Stall in Leutenberg und kümmern sich seitdem um die Pferde, die immer noch in tierärztlicher Behandlung sind. In der Kategorie „Verdienstvoller Förderer“ erhält Brigitte Forstner aus Wasserburg am Inn den Award. Mit ihrer Ammenstute „Frau Vogel“ ermöglichte sie in den letzten Jahren 19 Waisenfohlen einen artgerechten Start ins Leben.

Preisträger in der dritten Kategorie „Gemeinsam engagiert“ sind die „Ärzte im Reitsport“. Das fünfköpfige Expertenteam der Initiative (Dr. Patrick Dissmann, Dr. Manfred Giensch, Prof. Dr. Norbert Meenen, Dr. Christian Schröter und Nicole Sollorz) setzt sich für eine bessere und schnellere medizinische Versorgung bei Unfällen im Reitsport ein und schulte bereits über 100 Ärzte und Rettungsmitarbeiter. Informationen und Anmeldung zur Preisverleihung unter www.pferd-aktuell.de/pm-award.

US-Stadt Tryon richtet die Weltreiterspiele 2018 aus

Nach der Absage des Veranstalters im kanadischen Bromont hat der Weltreiterverband FEI nun einen neuen Austragungsort für die Weltreiterspiele 2018 gefunden: Das Mammutchampionat in acht Disziplinen (Springen, Dressur, Vielseitigkeit, Fahren, Voltigieren, Reining, Distanzreiten und Para-Dressur) wird vom 10. bis 23. September in Tryon im US-Bundestaat North Carolina stattfinden.

Das Tryon International Equestrian Center bietet eine ausgezeichnete Infrastruktur mit 1.200 permanenten Boxen, zwölf Reitplätzen inklusive einem 12.000 Zuschauerfassenden Fluchtlichtstadion und einem überdachten Stadion für 5.000 Zuschauer, einer championatswürdigen Geländestrecke für Vielseitigkeit und Fahren sowie einem mehrere hundert Meilen umfassenden Reitwegenetz für die Distanzreiter. Eine moderne Pferdeklinik befindet sich derzeit im Bau. „Das Veranstalterteam hat eine beein-



Ein gigantisches Areal mitten in der Landschaft: das Tryon International Equestrian Center (Foto).

druckende Bewerbung eingereicht und ich bin sehr zuversichtlich, dass wir fantastische Weltreiterspiele mit Top-Sport und einer Rekordteilnehmerzahl an Nationen sehen werden“, sagte FEI-Präsident Ingmar de Vos. Bei den PM läuft die Reiseplanung bereits auf Hochtouren, denn wie bei den vorangegangenen Weltreiterspielen, Olympischen Spielen und anderen Championaten werden wieder mehrere Reisepakete für den großen und kleinen Geldbeutel geschnürt. Bei den WEG 2014 in der Normandie waren 700 PM als Fans vor Ort.

Erfolgreiche J.J.Darboven Vereins-Initiative geht weiter



Als Pilotprojekt war die vor einem Jahr gestartete J.J.Darboven Vereins-Initiative unter dem Motto „Turniere erfolgreich veranstalten“ ein voller Erfolg. Über 1.000 Reitvereine aus dem gesamten Bundesgebiet bewarben sich um die Turnier-Unterstützung des Heißgetränkenspezialisten. 100 von ihnen wurden schließlich ausgewählt und erhielten ein professionelles Kaffeeversorgungs- und Werbepaket. Jetzt können sich vier dieser Vereine über einen besonderen Gewinn freuen: Mit bis zu 50 Per-

Stolzer Gewinner: Reitclub Ulrichshof e.V. Königsbrunn; Foto: privat

sonen wird jeder der vier Vereine zu Top-Events des Reitsports eingeladen.

Darauf freuen sich der Reitclub Ulrichshof e.V. Königsbrunn (Munich Indoors), der Hallesche Reit- und Fahrverein Seeben e.V. (Weltcup-Turnier Partner Pferd), der Rantrumer Reitverein e.V. (Deutsches Spring- und Dressur-Derby) und der Zucht-, Reit- und Fahrverein von Lützw Hammin-



„Kaffeekönig“ Albert Darboven (Mitte), hier bei der Siegerehrung mit Derby-Sieger Nisse Lüneburg und Volker Wulff (En Garde), sponsert die Vereinsinitiative. Foto: Stefan Lafrentz

keln (DKB-Bundeschampionate). Die J.J.Darboven Vereins-Initiative wird auch 2017 fortgesetzt. Die neue Ausschreibung gibt es unter www.pferd-aktuell.de/vereinsinitiative/jjdarboven-vereins-initiative

„FNverlags Brutus“ wird Lehrmeister



Stillecht reiste „Brutus“ in seine neue Wirkungsstätte in Bielefeld. Foto: v. Korff

Vor rund 20 Jahren trat das lebensgroße Kunststoffpferd „Brutus“ in den Dienst des FNverlags und war seither der Hingucker auf vielen Messen und Veranstaltungen. Jetzt aber hieß es Abschied nehmen. Verlagsleiter Siegmund Friedrich spendete den Plastik-Rappen an das Förderzentrum Mensch & Pferd in Bielefeld, in dem junge Menschen mit besonderem Förderbedarf neben lebenspraktischen Fähigkeiten wie gesundes Kochen, Wohnraumpflege, Freizeitgestaltung auch die Aufgaben eines Pferdepflegers erlernen. An Brutus haben die Jugendlichen einen geduligen Lehrmeister, an dem sie das Satteln, Bandagieren, Einflechten und dank des entsprechend konstruierten Mauls auch das Auftrensen üben können. Die ersten Erfolgsmeldungen lassen daher auch nicht auf sich warten: Dank Brutus war die jüngste Basisprüfung ein voller Erfolg. Infos: www.foerderzentrum.de

Michael Jung ist jetzt „Reitmeister“

Eine hohe Auszeichnung wartete auf den zweimaligen Olympiasieger Michael Jung. Im Rahmen der Hallenvielseitigkeit am 16. November bei den German Masters in Stuttgart verlieh die Deutsche Reiterliche Vereinigung dem Pferdewirtschaftsmeister und „Frontmann“ der deutschen Vielseitigkeit den Ehrentitel des Reitmeisters.

Michael Jung heißt nicht nur so, der 34-Jährige ist auch der bei weitem jüngste Ausbilder und Reiter, dem die hohe Ehre zuteil wird. Bei der Verleihung geht es aber nicht nur um die Erfolge im Sattel, sondern auch um die Leistungen in der Ausbildung von Spitzenreitern und -pferden sowie um das nachahmenswerte Engagement für den Reitsport. Mit Michael Jung erhöht sich die Zahl der noch lebenden Reitmeister in Deutschland auf 24, daneben gibt es fünf Fahr- und ebenso viele Voltigiermeister. Zuletzt wurden vor vier Jahren Achaz von Buchwaldt und Jungs Teamkollegin Ingrid Klimke mit dem Titel „Reitmeister“ ausgezeichnet.



Der jüngste Reitmeister aller Zeiten ist Vielseitigkeits-Ass Michael Jung, hier mit seinem Wallach La Bio-sthetique Sam FBW. Foto: Dirk Caremans



Ein sicher angebrachtes Tor, das keine Lücken am Übergang zum Zaun aufweist, in denen sich beispielsweise ein Huf verfangen könnte.
Foto: Frank Sorge

Pferdegesundheit: Wie Ställe und Paddocks aussehen sollten

Mit Sicherheit besser

Das Telefon klingelt, am anderen Ende Ihr Pensionsstallbetreiber: „Kommen Sie schnell! Ihr Pferd hat sich in der Box verletzt.“ Ein Albtraum! Aber glücklicherweise einer, der in vielen Fällen vermeidbar ist. Wie, das wollen wir hier vorstellen.

Fragt man Dr. Christiane Müller, Gutachterin für Pferdehaltung, -zucht und -sport, nach den häufigsten haltungsbedingten Verletzungsursachen, kommt es prompt: „Beispiels-

weise durch Öffnungen zwischen Tor und Zaun! Dort geraten Pferde mit einem Bein hinein und sind nicht in der Lage, sich zu befreien, ohne sich dabei zu verletzen.“ Das kann auch in der Box passieren. „Ursachen können vielfältig sein. Ein Pferdehalter muss diese erkennen können!“, betont die Expertin. Risiken liegen nicht nur in falscher Planung. Dr. Müller weiß: „Zu häufig ist Selbstgebautes nicht ausreichend stabil oder es entspricht nicht den Standards. Die Anforderungen an die Pferdehaltung sind in den Leitlinien (siehe Literaturtipps) beschrieben. Dabei geht es nicht darum, Pferde möglichst sicher einzusperren, sondern sie ihrer Art entsprechend im Alltag unterzubringen.“ Einzelboxen, kombiniert mit Auslauf und Weidegang sind für Sportpferde

die gängigste Haltungsform. Boxenachbarn, die sich nicht vertragen, müssen getrennt werden. Das normale Abwehrverhalten von Pferden untereinander lässt Kräfte auftreten, denen im Unglücksfall keine Boxenwand standhält. Neuere Messungen haben ergeben, dass der Hinterhandschlag eines Pferdes mit einer Wucht von mehr als zwei Tonnen auf einen Gegenstand treffen kann. Dr. Christiane Müller fasst zusammen: „Die Verantwortung, Pferde gut zu halten, erfordert einen ständigen Abwägungsprozess von pferdefreundlicher und verletzungsarmer Haltung. Es geht darum, den Lebensraum der Pferde unter Berücksichtigung des normalen Verhaltens so optimal wie möglich zu gestalten, um das Risiko zu minimieren.“

Die Größe der Box

Laut den „Orientierungshilfen für Reitanlagen- und Stallbau“ (FNverlag 2009) gilt als Mindestgröße für Pferdeboxen: $(2 \times \text{Widerristhöhe})^2$. Oder einfacher: Ein Pferd von 1,67 Meter Stockmaß sollte in einer mindestens 11 Quadratmeter großen Box stehen. Die Pferde müssen sich wälzen und in der gestreckten Seitenlage die entspannten Tiefschlafphasen genießen können. Die Trennwände haben – mit Lüftungsschlitzen, damit auch liegende Pferde frische Luft haben – so stabil zu sein, dass auch ein 600 Kilogramm-Pferd sich dagegen lehnen kann. Untere Türverschlüsse in den Boxentüren müssen funktionieren und genutzt werden.



Dies ist eine Box, in der Pferde sich wohl fühlen und sicher untergebracht sind. Foto: Christiane Slawik



Der Offenstall ist die Haltungsform, die den natürlichen Bedürfnissen des Pferdes am nächsten kommt – sofern sich die Pferdegruppe gut versteht und der Aufbau der Anlage durchdacht ist. Foto: Frank Sorge

Auch für Gitterabstände und Rohr- stärken von Abtrennungen gibt es Vorgaben in den Leitlinien, die zur Minimierung der Verletzungsrisiken relevant sind. Hinzu kommen Maße für die Höhe der Trennwände, der Vergitterung für Türen, Halbtüren usw. Stallbauer sollten aber nicht nur die Richtlinien im Kopf haben, sondern vor allen Dingen berücksichtigen, wer die künftigen Bewohner der Boxen sind. Das ist besonders entscheidend, wenn es um die Abstände zwischen Gitterstäben etc. geht. Vor allem im Schlagbereich. Denn wo ein durchschnittlicher Großpferdehuf nicht hindurchpasst, flutscht ein

Ponyhuf leicht durch die Lücke. Das Holz für die Planken in den Zwischenwänden sollte mindestens 40 Millimeter dick sein. Gut geeignet sind Harthölzer wie Eiche, Lärche oder Robinie ohne Rinde. Auch mindestens 25 Millimeter dicke, in mehreren Schichten verleimte Sperrholzplatten gibt es in schlagsicherer Anfertigung.

Keine scharfen Kanten

Selbstverständlich darf es in der Box nirgends scharfe Kanten geben. Nägel, Schrauben usw. müssen verdeckt sein. Die Tränke hat so nah an der Wand platziert zu sein, dass das Pferd nicht mit dem Huf dazwischen

kommt. Krippen aus Kunststoff sind nicht schlagsicher. Sie können splintern und haben dann rasiermesserscharfe Kanten. Stabil sind gemauerte Steintröge (heutzutage selten) oder solche aus Metall (ohne Kanten). Der Ein- und Ausgang aus der Box ist 1,20 Meter breit. Flügeltüren sollten von der Stallgasse aus betrachtet links befestigt sein und rechts öffnen. So kann der Führende aufpassen, dass die Tür offenbleibt, während er das Pferd hineinführt. Beim Rausführen würde die Tür ohnehin dem Pferdegewicht weichen, sollte sie zufallen. Auch Schiebetüren sollten sich nach links öffnen lassen. Wichtig:

Die richtigen Abstände

Grundsätzlich gilt: Gitterabstände von fünf Zentimeter oder kleiner für Großpferde bzw. zwei Zentimeter und kleiner bei Ponys und Fohlen. Oder aber man wählt den Abstand so groß (mindestens 20 Zentimeter bei Großpferden), dass der Huf problemlos zurückgezogen werden kann. Das aber nur, wenn die Stallnachbarn sich gut vertragen.

Bei den Gittern im Bereich des Kopfes gilt: Entweder der Abstand beträgt höchstens 17 Zentimeter oder mindestens 30 Zentimeter. Auch die waagerechte Anbringung der Gitterstäbe ist möglich. Ein Abstand von höchstens 17 Zentimetern zwischen den Gittern soll verhindern, dass die Pferde den Kopf hindurchstecken. Wichtig ist, dass die Rohre stark genug sind!



Licht, Luft und Umweltreize – Paddockboxen sind eine feine Sache. Aus hygienischen Gründen sollte der Außenbereich wie hier befestigt sein. Foto: Frank Sorge



Zäune für Hengstausläufe sollten wenigstens 1,60 Meter hoch sein.

rechts: Solche Zaunkonstruktionen verhindern, dass rangniedrige Tiere in die Ecke gedrängt werden.

Fotos: Christiane Slawik

Die Schiene über der Tür muss mindestens 2,40 Meter hoch sein, damit die Pferde sich nicht den Kopf stoßen können. Zudem müssen die Türen oben und unten so gesichert sein, dass sie nicht aus ihrer Schiene rutschen können bzw. das Pferd sich unten den Huf nicht einklemmen kann.

Die Stallgasse

Die Stallgasse sollte wenigstens drei Meter in einer zweireihigen und 2,50 Meter in einer einreihigen Boxengasse breit sein. Häufig sieht man schwenkbare Sattelhalter vor den Boxen. Wenn diese stets zur Seite geklappt werden und die Stallgasse breit genug ist, ist das okay. Für die Decken gibt es stabile Halterungen, mit abgerundeten Ecken, die aufgeräumt aussehen und recht verletzungsicher sind. Wie die Boxentüren muss auch die Stalltür so gesichert sein, dass sie nicht aus den Angeln zu heben ist bzw. nicht aus der Schiene herauslaufen kann, wenn es sich um eine Schiebetür handelt.

Bewegung

Die wahrscheinlich wichtigste Sicherheitsmaßnahme im Umgang mit Pferden ist die dafür zu sorgen, dass die Pferde ausgeglichen und zufrieden sind. Dafür brauchen sie freie Bewegung und Kontakt zu Artgenossen. Beides bekommen sie auf der Weide. Sicherheitsthema Nummer eins hier: der Zaun. Dr. Christiane Müller: „Standardlösungen gibt es nicht. Man muss die Zäune an die Pferde dahinter anpassen.“ Für Hengste sollten es allerdings mindestens 1,60 Meter Höhe sein. Einfache Litzen mögen als Abgrenzung innerhalb eines arrondierten Areals taugen, als Außenzaun sind sie meistens ungeeignet. Die Zaunpfähle müssen zu ca. einem Drittel ihrer Länge in die Erde gerammt werden und stehen im Abstand von ca. 2,5 bis 5 Metern. Die Eckpfosten sind großen Zugbelastungen ausgesetzt und müssen darum besonders stabil sein. Als Material für die Pfeiler eignen sich Harthölzer (s.o.), Metall- oder Betonpfosten.

Die Querverstrebungen werden unbedingt von innen befestigt und bestehen entweder aus Rund- oder Halbrundhölzern von mindestens 12 Zentimetern Durchmesser bzw. mindestens 4 Zentimeter starken Latten. Ebenfalls geeignet sind Metallrohre, Bänder aus Förderbandgummi, Elektrobänder von 4 bis 7 Zentimeter Breite, Kunststoffrohre bzw. -bretter (sofern UV- und frostbeständig) sowie mit Kunststoff ummantelter stabiler Draht. Zusätzlichen Schutz – auch vor Annagen und Gegenlehnen – bieten Abstandhalter mit Elektrodraht. Der allein ist allerdings nicht ausreichend als Einzäunung. Dasselbe gilt für Stacheldraht, da hier erhebliche Verletzungsgefahr besteht. Hecken haben viele Vorteile (Sicht-, Wind- und Schallschutz, Lebensraum für viele Tierarten), müssen als alleinige Weideeinfassung aber mindestens 1,5 Meter hoch und 60 Zentimeter breit sein. Wer verhindern will, dass seine Pferde den Zaun durch Scheuern destabilisieren, kann

Der rutschfeste Boden

Der Boxenboden muss vor allem rutschfest sein. Geeignet sind:

- rau abgezogener Ort beton
- Betonverbundsteinpflaster
- Gussasphalt
- Ziegelpflaster

Diese Materialien eignen sich auch für die Stallgasse. **Aber Achtung:** Mit der Zeit kann der Boden hier durch die Abnutzung glatt werden. Aus dem Straßenbau gibt es spezielle Maschinen, die ihn dann wieder aufrauen.

Frage des Managements

Grundsätzlich gilt: Alles, was Wohlbefinden und Ausgeglichenheit der Pferde dient, hilft auch der Risikominimierung. Aber man muss dennoch abwägen. Für die Pferde ist es schön, wenn sie über die offene Tür in die Stallgasse schauen können. Ist diese aber sehr schmal oder herrscht reger Durchgangsverkehr, ist das eine suboptimale Lösung, weil es immer mal ein Pferd gibt, das den Kollegen über die Box hinweg zwickt. Es gilt: Je besser die Pferde einer Stallgemeinschaft sich kennen und je homogener der Bestand, desto offener können die Pferde gehalten werden. Dann könnten z.B. auch die Gitter zwischen den Boxen wegfallen. Grundsätzlich sollten nur die Pferde nebeneinander stehen, die sich gut verstehen.

Führanlagen und Laufbänder

Führmaschinen und Laufbänder sollten halbhoch geschlossene bzw. vergitterte Seitenwände haben, damit Kinder, Hunde etc. nicht zwischen die Hufe der Pferde geraten. Türen und Tore müssen so gesichert sein, dass sie nur geöffnet werden können, wenn die Anlage steht. Die Innenseiten haben so verstärkt zu werden, dass die Pferde sie nicht durchtreten können. In Freilaufführanlagen sollten beweglich aufgehängte Trenngitter die Flächen für die Pferde unterteilen. Die Lauffläche sollte rutschfest, stabil und gelenkschonend sein. Wenn also in Führmaschinen Asphalt oder Beton als Untergrund verwendet werden, braucht es zusätzlich noch eine Trettschicht. Ganz wichtig: Ob Führmaschine oder Laufband, es sollte ein Notfallknopf installiert werden, der die Anlage sofort abschaltet, wenn ein Pferd stürzt etc.



Die Seiten geschlossen, die „Abteile“ voneinander getrennt – so sieht eine wünschenswerte Führmaschinenkonstruktion aus. Foto: Frank Sorge

auch einen „Kratzbaum“ anbieten. Bäume tun es in der Regel aber auch und spenden zudem Schatten. In den Ecken sollte der Zaun abgeschrägt sein, damit rangniedrigere Pferde weniger leicht in die Ecke gedrängt werden können. Ganz wichtig für alle Zäune: Es dürfen keine scharfen Kanten hervorstehen! Die Pfosten für das Weidetor sollten besonders stabil versteift oder einbetoniert werden. Zwischen Zaun und Tor dürfen keine Lücken klaffen, in die ein Huf sich verklemmen könnte.

Unter Strom

Stromleitungen sollten so angebracht sein, dass die Pferde sie nicht erreichen können (auch wenn sie verputzt liegen) und müssen durch geeignete Isolationsmaßnahmen geschützt werden. Um jedwedes Risiko auszuschließen, sollten auch FI-Schutzschalter installiert werden, die die Stromführung unterbrechen, wenn der Stromfluss – z.B. durch Berührung – verändert wird. Auch die Steckdosen sind außerhalb der Reichweite der Pferde anzubringen.

Zimmer mit Terrasse

Selbst wenn er nur so groß ist wie die Box selbst – Pferde lieben ihren Paddock. Für verletzungsfreien Genuss gilt: Höhe der Umzäunung mindestens 0,8 bis 0,9 x Widerristhöhe, untere Querstange ca. 40 Zentimeter Abstand vom Boden. So verhindert man ein Festliegen.

Aus hygienischen Gründen und für eine ganzjährige Nutzung ist es ratsam, den Paddockuntergrund zu befestigen. Dafür eignen sich Betonverbundsteine, Asphalt sowie sämtliche rutschfeste Platten und Gitter. Für die Pflege sollten die Paddocks von außen zu öffnen sein. Allerdings dürfen an den Übergängen und Toren keine Lücken klaffen. Und ganz wichtig: Die Eisenstangen oder Panels müssen frei von Vorsprüngen sein, an denen die Pferde hängen bleiben können. Für die Höhe des Austritts von der Box aufs Paddock gilt: mindestens 1,5 x Widerristhöhe.

Offenstallhaltung

Für viele Pferde ist die Offenstallhaltung das Paradies. Allerdings nicht für alle. Gerade rangniedrige Pferde haben häufig Stress in Gruppenhaltungen. Um das zu vermeiden, müssen die Pferde sich aus dem Weg gehen können und die Anlage so konzipiert sein, dass auch die rangniedrigen Pferde ungestört fressen und ruhen können. Daher sollten z.B. Tränke und Futterbereich voneinander getrennt liegen, damit die Chefs nicht gleichzeitig beide Ressourcen für sich beanspruchen können. Auch Fress- und Ruhe-/Schlafräume sollten separiert angeordnet sein, damit die Pferde zum Ruhen kommen. Überdachte Flächen sollten mindestens zwei Ausgänge haben oder offen sein, damit die ranghohen Pferde nicht den Ein- bzw. Ausgang blockieren können. Für die Türen gilt: Entweder nur einen Meter breit, damit die Pferde gar nicht erst auf die Idee kommen, sich zu zweit hindurchzuquetschen, oder



Solche Pflegestände sorgen dafür, dass die Stallgasse frei bleibt und das Putzen stressfreier vonstatten gehen kann. Foto: Christiane Slawik

mindestens 1,60 Meter breit, damit zwei Pferde bequem nebeneinander hindurchpassen.

Die Begrenzungen müssen mindestens 0,9 mal Widerristhöhe hoch sein und sollten zwei bis drei Querverstrebungen haben. Wie auch auf Weideflächen eignen sich Zäune aus Harthölzern, Metallrohren oder auch splittersicherem und UV- bzw. frostbeständigem Kunststoff. Wichtig: An den Toren und Übergängen dürfen keine Lücken entstehen!

Dominique Wehrmann

Literaturtipps:

- Leitlinien zur Beurteilung von Pferdehaltungen unter Tierschutz Gesichtspunkten (Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft 2009)
- Orientierungshilfen für Reitanlagen- & Stallbau“,
- Richtlinien Band 4: Haltung, Fütterung, Gesundheit und Zucht (FNverlag 2016)

Zecken können Borrelien auf Ihr Pferd übertragen!

Eine Impfung kann Borrelien noch vor
der Übertragung auf Ihr Pferd schon in
der Zecke blockieren.

Fragen Sie Ihren Tierarzt, er berät Sie gerne!



OFFIZIELLER



DOKR
AUSRÜSTER

Offizieller
Partner
der FN

PREMIUM PARTNER

Goldrichtig



A SANOFI COMPANY

Pferdegundheit



Equitana: Ausbildungsabend mit Ingrid Klimke

Lernen von der Reitmeisterin

Dressur, Springen, Cavaletti-Arbeit und Reiten im Gelände – wie kaum eine andere Persönlichkeit im Pferdesport steht Olympiasiegerin, Welt- und Europameisterin Ingrid Klimke für eine abwechslungsreiche und pferdegerechte Trainingsphilosophie. Auf der Equitana 2017 wird die Reitmeisterin erstmals einen eigenen Ausbildungsabend präsentieren.

Ingrid Klimke und der Oldenburger Hale Bob gehörten zur Silber-Elite bei den Olympischen Spielen in Rio de Janeiro. Foto: Jacques Toffi

links: Mit der Hannoveranerin Escada hat Ingrid Klimke ein zweites Ass im „Ärmel“. Die Stute gewann 2015 die Vier-Sterne-Prüfung in Luhmühlen. Foto: Stefan Lafrentz



Am 20. März gibt Ingrid Klimke als die wohl vielseitigste Reiterin Deutschlands in der zweistündigen Show „Ingrid Klimke live“ Einblicke in ihre Philosophie und wertvolle Tipps, die jeder Zuschauer in seinem täglichen Training mit Pferden nutzen kann.

Ingrid Klimkes Erfolge beeindruckten: Seit 2000 bestritt sie als Mitglied des A-Kaders bei der Deutschen Reiterlichen Vereinigung alle Olympischen Spiele und gewann zweimal Olympisches Mannschafts-Gold und im August zudem Mannschafts-Silber in Rio de Janeiro. Als Vorbild dabei allgegenwärtig ist ihr Vater Dr. Reiner Klimke, einer der erfolgreichsten Dressurreiter und Sommer-Olympioniken aller Zeiten. Ein Alleskönner, der nicht nur im Dressur-, sondern auch im Vielseitigkeitssattel zu Hause war. So auch Ingrid Klimke, die seit vielen Jahren auf der Equitana ein gern ge-

sehener Gast ist und ihr Wissen und Können weitergibt – 2017 erstmalig im Rahmen einer eigenen Abendshow. Unter dem Titel „Ingrid Klimke live“ erleben die Besucher am Equitana-Montag im großen Ring in Halle 6 ihr vielseitiges Ausbildungsprogramm, das seit vielen Jahren ihrem Motto „Reite zu Deiner Freude“ folgt.

PM-Tickets für „Ingrid Klimke live“ gibt es ab 29 Euro (für Kinder und Jugendliche ermäßigt ab 25 Euro) im Equitana-Ticketshop. Weitere Informationen www.equitana.com.

Gewinner gesucht!

PM-Weihnachtsrätsel

Viele wertvolle Preise warten auf die Teilnehmer am großen PM-Weihnachtsrätsel 2016. Die gibt es allerdings nicht „einfach so“, sondern erst, nachdem Sie ein wenig Ihr Fachwissen ins Spiel gebracht haben. In diesem Jahr ist vor allem Ortskenntnis großer Pferdesport-Events gefragt. Lösen Sie also das Kreuzworträtsel und bilden Sie den Lösungsspruch, der aus zwei Worten mit insgesamt neun Buchstaben besteht. Er bezeichnet das Motto der Persönlichen Mitglieder. Dieses senden Sie mit der vollständigen Absenderangabe per Brief, Fax oder Mail an die Deutsche Reiterliche Vereinigung, Bereich PM, 48229 Warendorf, Fax 02581/63627248, gewinnen@fn-dokr.de.

HINWEIS: Umlaute bitte als einen Buchstaben schreiben.

Einsendeschluss ist der 31. Dezember 2016. Auflösung und Gewinner werden im Heft 2/2017 veröffentlicht. Die Teilnehmer am Rätsel erklären sich damit einverstanden, dass – im Falle ihres Gewinns – ihre Adressdaten an die Sponsoren zum Versand der Gewinne weitergegeben werden. Mitarbeiter der Deutschen Reiterlichen Vereinigung sind nicht teilnahmeberechtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

1. Preis

HKM 
SPORTS EQUIPMENT
www.hkm-sportequipment.eu

**Gutschein
1.000 €**

Aussuchen nach H
lust aus dem gr
Sortiment der HK
Equipment C

2. Preis

HKM 
SPORTS EQUIPMENT
www.hkm-sportequipment.eu

**Gutschein
500 €**

Aussuchen nach Herzens-
lust aus dem großem
Sortiment der HKM Sports
Equipment GmbH

3. Preis



4. Preis



Online lernen
von den Besten!

6. Preis

5. Preis

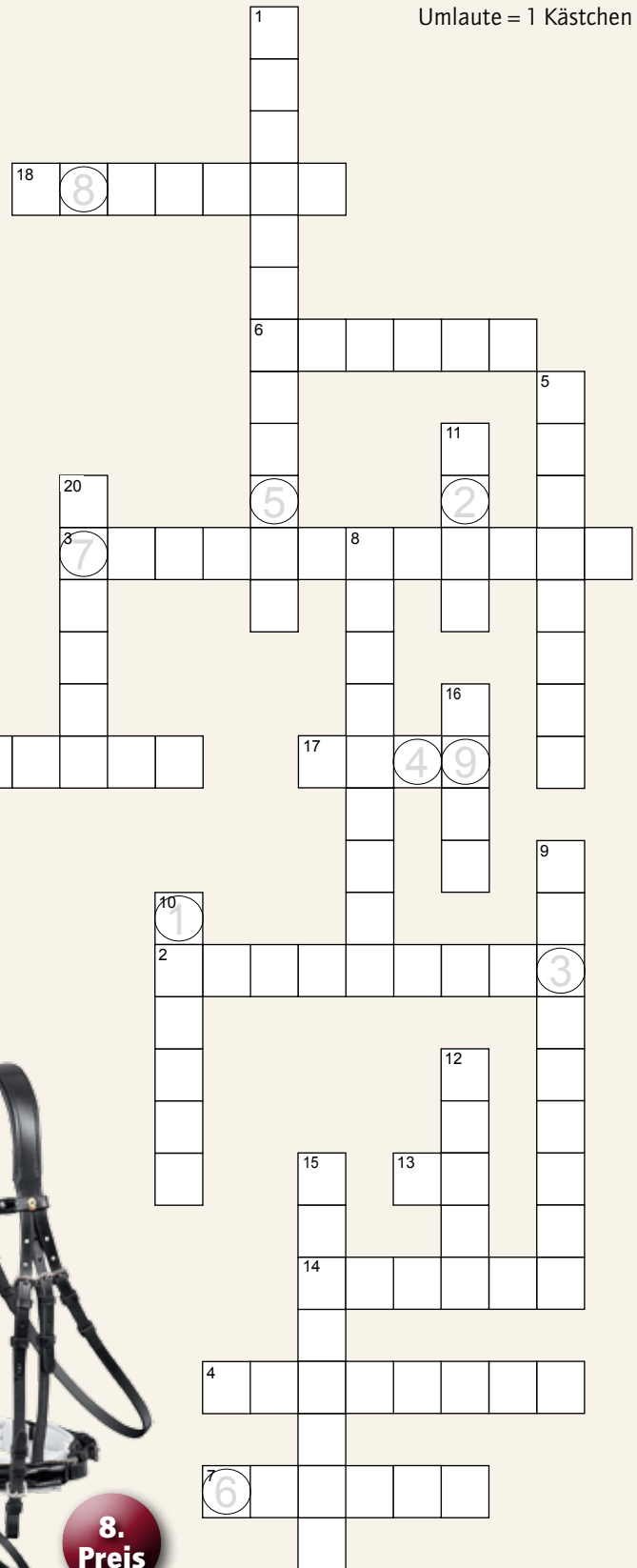


7. Preis

Das sind die Fragen:

1. So heißt das Englische Vollblut auf Englisch
2. Begründer der nach ihm benannten Fahrlehre, die heute in Europa meistgelehrte und -praktizierte Methode des Kutschenfahrens ist
3. Der junge Mann in der deutschen Dressur- und Springreiterei in Rio 2016 (Nachname)
4. In diesem Ort finden die Europameisterschaften 2017 der Vielseitigkeit statt
5. In diesem Ort finden die Europameisterschaften 2017 Dressur und Springen statt
6. Alljährlich im November trifft man sich hier zum portugiesischen Pferdefestival
7. Irlands „Horse Show“ kann man hier besuchen
8. Austragungsort eines Vier-Sterne-Vielseitsigkeits-events in Südengland.
Für PM-Reisegäste schon Kult
9. Austragungsort des einzigen Vier-Sterne-Vielseitsigkeitsevents in Deutschland
10. Nationalfest der Mongolei mit Wettbewerben im Ringkampf, Bogenschießen und Pferderennen
11. In diesem Monat findet 2017 die Equitana statt
12. Weltzuchtverband für Sportpferde (Abk.)
13. Größter französischer Pferdezuchtverband (Abk.)
14. Weltbekannte Stadt des CHIO
15. Tschechisches Nationalgestüt
16. Niederländische Pferdesportvereinigung (Abk.)
17. Die Spanische Hofreitschule ist in dieser Stadt zuhause
18. Hier findet alljährlich ein bekanntes Spring- und Dressur-Derby statt, bei dem die Teilnehmer auch einmal in Pulvermanns Grab fallen können
19. Austragungsort der DKB-Bundeschampionate
20. Seit 2016 Austragungsort der FEI Weltmeisterschaften der jungen Dressurpferde

Umlaute = 1 Kästchen



Lösungsspruch:



9. Preis



8. Preis



10. Preis



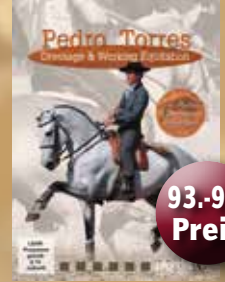
11. Preis



20. Preis



14. Preis



93.-95. Preis



15.-17. Preis



13. Preis



18. Preis



12. Preis

61.-62. Preis



19. Preis



87.-89. Preis



90.-92. Preis

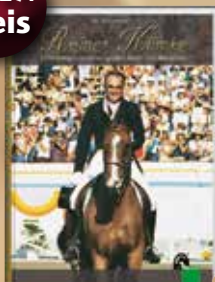
1. Preis HKM-Gutschein im Wert von 1.000 € | Egal ob Gamaschen, Trense, Halfter oder Sattel. Das riesige Sortiment der HKM Sports Equipment GmbH lässt Reitern und Pferdefreunden keine Wünsche offen. www.hkm-sports-equipment.eu
2. Preis HKM-Gutschein im Wert von 500 € | Aussuchen nach Herzenslust aus dem großen Sortiment der HKM Sports Equipment GmbH, im Internet unter www.hkm-sportsequipment.eu
3. Preis Balimo-Bewegungsstuhl der Firma Advinova | Ein unbewegliches Becken behindert das Pferd maßgeblich in seiner Rückentätigkeit und Losgelassenheit. Mit BALIMO lassen sich sanft Blockaden in Wirbelsäule und Becken lösen und gezielt schwer erreichbare Muskelgruppen trainieren. www.balimo.info
4. Preis HKM-Gutschein im Wert von 250 € | Aussuchen nach Herzenslust aus dem großem Sortiment der HKM Sports Equipment GmbH, im Internet unter www.hkm-sportsequipment.eu
5. Preis Cavallo Damenreithose „CIORA Grip“ mit Strass | Vielseitige Cavagrip-Vollbesatzreithose mit dekorativen Strass-Applikationen, ergonomisch geformter Bund mit innovativem Tra-in® Verschluss. www.cavallo.info
6. Preis „pferdiathek – Jahresabo“ von pferdia tv | Ein Jahr lang können Sie online hochwertige Lehrvideos zahlreicher renommierter Ausbilder im großen Pferdefilmportal ansehen und Schritt für Schritt verfolgen, wie die Profis ihre Pferde schulen und Probleme in der Ausbildung lösen. www.pferdiathek.tv
7. Preis Damenreithose „Lucinda“ von Pikeur | Die Reithose bietet eine hohe Bewegungsfreiheit und gutes Klimamanagement sowie Strapazierfähigkeit. Mit Reißverschluss tasche vorne, kurze Leibhöhe, gelabelter PIKEUR-Seitenstreifen und Stretchbeinabschluss. www.pikeur.de
8. Preis S-Line Lactrensenzaum „Kingswood“ von Reitsport Waldhausen | Schwedisch kombiniertes Reithalter mit breitem Genickstück mit zusätzlicher Ohrenfreiheit. Nasenriemen, Genickstück und Stirnband weich gepolstert und aus echtem Lackleder. www.waldhausen.com
9. Preis Profi-Schubkarre „Growi® 115“ | Die Schubkarre der Firma Großewinkelmann mit 115 Litern Inhalt ist perfekt für den täglichen Stallgebrauch geeignet. www.growi.de
10. Preis „Herrenuhr Chronograph“ von FENDT | Klassischer Chronograph aus silberfarbenem Edelstahl und Metallband. Anthrazitfarbenes Ziffernblatt mit Mineralglasabdeckung, Datumsanzeige und lumineszierende Zeiger. www.fendt.com
11. Preis Kurzurlaub in Warendorf – Hotel Mersch | Gutschein für eine Übernachtung im Doppelzimmer im 4* Ringhotel Mersch Warendorf, inklusive reichhaltigem Reiter-Frühstück. www.hotel-mersch.de
12. Preis HKM-Gutschein im Wert von 100 € | Aussuchen nach Herzenslust aus dem großen Sortiment der HKM Sports Equipment GmbH, im Internet unter www.hkm-sportsequipment.eu
13. Preis Monatsration DERBY Dressage Futter (vier Säcke) der Derby Spezialfutter GmbH | Nährstoffreiche Müslimischung für eine ausgeglichene Muskeltätigkeit. DERBY® Dressage ist ideal für haferempfindliche Pferde, nervöse Pferde und Dressurpferde. www.derby.de
14. Preis Reitjacke der DKB-Riders Tour | Schöne Daunenjacke aus der DKB-Riders-Tour Kollektion. Damenjacken in der Farbe lachs, Männerjacke in der Farbe blau. www.dkb.de
15. - 17. Preis „Ausgewählte Hengste 2016/2017“ von der FORUM Zeitschriften und Spezialmedien GmbH | Alle Hengste auf einen Blick: Das Buch präsentiert in bekannter Aufmachung mit brillanten Bildern ca. 400 in der Zucht bewährte Vererber sowie vielversprechende Junghengste. www.forum-zeitschriften.de
18. Preis Paradedecke der R+V Allgemeine Versicherung AG | Dunkelblaue Abschwitzdecke mit R+V Logo auf dem Brustlatz. www.ruv.de
19. Preis IDEXX Abschwitzdecke | Die Abschwitzdecke in der Farbe rot ist ein echter Hingucker und vielseitig einsetzbar – egal ob im Stall oder auf dem Turnier. www.idexx.com
20. Preis Abschwitzdecke von German Horse Pellets | Funktionale Abschwitzdecke in grau mit roter Kordel, Brustlatz, Schweifkordel und German Horse Pellets-Logo. www.german-horse-pellets.de
21. Preis Abschwitzdecke Fleece Widebinding von Eskadron | Abschwitzdecke aus hochwertigen Fleece material mit Antipilling Ausrüstung. Atmungsaktiv, schweißableitend und klimaregulierend. Mit abnehmbarer Kreuzbegurung. www.pikeur.de





21. Preis

23.-27. Preis



28.-36. Preis



64.-66. Preis



63. Preis

22. Preis Böckmann Abschwitzdecke | Beim Transport bleibt das Pferd mit dieser funktionalen Abschwitzdecke immer warm. www.boeckmann.de

23. - 27. Preis Buch „Reiner Klimke – Erinnerungen an einen großen Reiter und Menschen“ aus dem FNverlag | Dr. Reiner Klimke war einer der erfolgreichsten und bedeutendsten Persönlichkeiten der deutschen Sportgeschichte. In diesem Buch wird die Persönlichkeit des Reiters und sein Weg zum Reitsport dargestellt. www.fnverlag.de

28. - 36. Preis Dressur-Studien Sammelband | In diesem Sammelband sind alle Dressur-Studien Hefte aus dem Jahr 2011 enthalten. www.dressur-studien.de

37. Preis Dressurschabracke der Lufthansa Cargo AG | Schicke Dressurschabracke Coach Plus in weiß mit Lufthansa Cargo Logo. www.lufthansa-cargo.de

38. - 39. Preis IDEXX Schabracke | Die Schabracke in der Farbe weiß oder schwarz sind vielseitig einsetzbar und immer gut zu gebrauchen – egal ob Zuhause oder auf dem Turnier. www.idexx.com

40. Preis Böckmann Schabracke | Dunkelblaue Vielseitigkeits-Schabracke mit Böckmann-Logo, www.boeckmann.de

41. - 50. Preis Sportkalender „Dressur 2017“ aus der Edition Boiselle | Mit viel Gespür und der Intuition für den richtigen Moment hat Jacques Toffi spannende Wettkampfszenen im Dressurviereck dokumentiert und die schönsten Bilder der zwei- und vierbeinigen Athleten eingefangen. www.editionboiselle.de

51. - 60. Preis Fotokunstkalender „Friesen 2017“ aus der Edition Boiselle | Niemand kann dem Charme und der Faszination dieser wundervollen, schwarzen Pferde mit ihren wallenden Mähnen widerstehen. www.editionboiselle.de

61. - 62. Preis Bronchocare-Serie von Effol | Für freies Durchatmen, zur Stärkung der Atemwege und zur Beruhigung von Hustenreiz. Das Set enthält Syrup, Salbe und Bonbos. www.effol.de

63. Preis Weste der Lufthansa Cargo AG | Schicke Weste mit Lufthansa Cargo Logo. www.lufthansa-cargo.de

64. - 66. Preis Putzbox von Reitsport Waldhausen | Geräumige Putzbox aus Kunststoff mit versenkbarem Griff, 2-fach verstellbare Trennwand und ausziehbarem Kleinteilefach, DOKR-Edition in gold. www.waldhausen.com

67. - 76. Preis Jahresmitgliedschaft Persönliche Mitglieder | Gutschein für eine beitragsfreie Mitgliedschaft für ein Jahr. www.fn-pm.de

77. - 80. Preis Überraschungseimer von ehorses | Lassen Sie sich überraschen! In diesem Eimer sind Pferdeutensilien zum Putzen und Pflegen enthalten. www.ehorses.de

81. - 83. Preis „pferdiathek – Monatsabo“ von pferdia tv | Einen Monat lang können Sie online hochwertige Lehrvideos zahlreicher renommierter Ausbilder im großen Pferdefilmportal ansehen und Schritt für Schritt verfolgen, wie die Profis ihre Pferde schulen und Probleme in der Ausbildung lösen. www.pferdiathek.tv

84. - 86. Preis DVD „Reiten gut erklärt Teil 5: Einfach & fliegend – Galoppwechsel“ mit Dr. Britta Schöffmann von pferdia tv | Wie ist die Hilfengebung, wie werden Wechsel erarbeitet und Fehler vermieden? www.pferdia.de

87. - 89. Preis DVD „Direkt am Viereck, Folge 2“ mit Uta Gräf & Friederike Heidenhof von pferdia tv | Vom Sattel aus kommentiert Uta Gräf die Entwicklung ihrer Pferde – in Filmsequenzen, die sich über mehrere Jahre erstrecken. www.pferdia.de

90. - 92. Preis DVD „Akupressur für Pferde – der Film“ mit Dr. Ina Gösmeier, Traditionell Chinesische Medizin von pferdia tv | Kleine Punkte, große Wirkung: Grundlagen, Pferdetypen, praktische Anwendung. www.pferdia.de

93. - 95. Preis DVD „Pedro Torres – Dressur & Working Equitation“ von pferdia tv | Eins sein mit dem Pferd, spannende Trailaufgaben, echte Rinderarbeit, Dressur vom Feinsten mit Portugals Working Equitation-Champion Pedro Torres, einem Meister der portugiesischen Reitkunst. www.pferdia.de

96. - 98. Preis DVD „Reiten mit Franklinbällen“ mit Eckart Meyners & Sibylle Wiemer von pferdia tv | Die Reiterwelt hat die Franklin®-Methode für sich entdeckt. Was Sie selbst mit den Franklin-Bällen erreichen und wie Sie damit reiten können, das erfahren Sie in diesem Film. www.pferdia.de

99. - 108. Preis Terminplaner „Fotoagenda Pferde“ Edition Boiselle | Ein Terminplaner für Ihre Termine & Notizen. . . und auch ein Bilderbuch mit herrlichen Fotos verschiedener Pferderassen aus allen möglichen Ländern. www.editionboiselle.de

109.- 111. Preis Eintrittskarten für die Equitana 2017 | Freier Eintritt für einen frei wählbaren Messtag für jeweils zwei Personen. www.equitana.de



77.-80. Preis



41.-50. Preis



81.-83. Preis

40. Preis



37. Preis



84.-86. Preis



96.-98. Preis



22. Preis

Persönlichkeiten der Pferdeszene: Margit Otto-Crépin

Madame und der Holsteiner

Margit Otto-Crépin und ihr fünfjähriger Hengst
Balthazar de Fougard v. Diamant de Semilly.
Fotos: J. Toffi



Für die Dressurkenner war er der Inbegriff des perfekten Dressurpferdes: Der Holsteiner Corlandus gewann mit Margit Otto-Crépin unter anderem olympisches Silber 1988 in Seoul.

Verwurzelt ist Margit Otto-Crépin in Frankreich, aber ihr Herz findet man in Norddeutschland. Denn der Holsteiner Corlandus trug sie bis an die Dressurweltspitze – und lehrte sie, kompromissbereit und offen zu sein. Bis heute steigt die 71-Jährige voller Neugier in den Sattel.

Irgendwann im Leben kommt der Zeitpunkt, ab dem einem das kleine Wörtchen „noch“ regelmäßig begegnet. Margit Otto-Crépin hört es für gewöhnlich verpackt in einer Frage mit erstauntem Unterton: Sie reiten noch? Ja! Tut sie! Drei Pferde täglich. Ihre zwei routinierten Dressurpferde und einen fünf Jahre jungen Springhengst. Die Begeisterung, mit der die Olympiareiterin der 80er-Jahre von ihren Pferden spricht, ist ansteckend. Und seit Jahrzehnten ungebrochen. Während sie redet, ist ihr Blick unverwandt auf ihr Gegenüber gerichtet. Besonders auffallend: ihre stechend hellblauen Augen. Sie strahlen und kleine Lachfältchen zeugen von der positiven Einstellung der grazilen Dame, ihrem Humor. Den bringt Margit Otto-Crépin jeden Tag mit auf die Stallgasse des Holsteiner Verbandes, der ihre Pferde beherbergt. Denn auch wenn die gebürtige Deutsche ihr Leben lang in Frankreich wohnte und im Dressurviereck die französischen Farben vertrat, hat sie zu Holstein und dem Verband in Elmshorn eine besondere Verbindung.

1,80 Meter Holstein

Die begann mit dem Kauf von Corlandus, dem stattlichen, 1,80 Meter großen Holsteiner Wallach, mit dem Margit Otto-Crépin die wichtigsten Erfolge ihrer Dressurkarriere feierte, obwohl man ihn mit seiner Abstammung eher im Parcours vermutet hätte: Sein Vater war Holsteins Linienbegründer Cor de la Bryère, über seine Mutter trug er das Blut des Landgraf I-Ladykiller in sich. Corlandus brachte den Wendepunkt in ihrer reiterlichen Laufbahn, erzählt Margit Otto-Crépin in perfektem Deutsch, versehen mit der vornehmen Attitüde des Französischen. Als er 1981 in ihr Leben trat, mischte die damals 35-Jährige schon im internationalen Dressursport mit. Den Weg dorthin hatte sie auf ganz unkonventionelle Art gefunden. In Saarbrücken geboren, wuchs sie in einer Familie auf, die mit Pferden nichts zu tun hatte. Als sie acht Jahre alt war, schlug ihr Vater vor, dass sie und ihr fünf Jahre älterer Bruder eine Sportart ihrer Wahl betreiben sollten. Der Bruder entschied sich für Tennis, die kleine Margit musste nicht lan-

ge überlegen. „Pferde waren schon damals meine Passion“, betont sie. „Im Französischen gibt es dafür eine nettes doppeldeutiges Wort. ‚dada‘ benutzt man für etwas, wofür man eine Vorliebe, eine Passion hat. Es ist aber zugleich in kindlicher Sprache auch ein Ausdruck für Pferd. Pferde waren meine ‚da da‘ – im wahrsten Sinne.“ In der Reitschule Saarbrücken



Die in Saarbrücken geborene Deutsche Margit Otto-Crépin lebte die meiste Zeit ihres Lebens in Frankreich und hatte mit ihrer Hochzeit auch die französische Staatsangehörigkeit angenommen.

NÄHER DRAN.

an tollen Geschenkideen.



Unsere Geschenkideen: Genau das Richtige für alle Pferdenarren

✓ Reisegutschein

Verschenken Sie zu Weihnachten ein tolles Erlebnis: Einen Gutschein für Ihre Reisekasse!

✓ PM-Mitgliedschaft

Verschenken Sie ein oder zwei Jahre Mitgliedschaft bei den Persönlichen Mitgliedern. Viele Vorteile in einer Geschenk-Karte.

✓ Seminargutschein

Verschenken Sie Wissens-Erlebnisse! Eintritt für eine oder mehrere Personen zu einem der hochwertigen PM-Seminare und Workshops.



Die Persönlichen Mitglieder der FN

Telefon 02581/63 62-111

E-Mail pm@fn-dokr.de

www.fn-pm.de

begann sie zu reiten und musste einmal pro Woche auch voltigieren, um am Abteilungsunterricht teilnehmen zu können. Mit 17 Jahren reiste Margit Otto als Austauschschülerin für ein Jahr in die USA und absolvierte dort den amerikanischen Highschool-Abschluss. Danach zog sie nach Paris, um an der Universität Sorbonne das französische Sprachdiplom zu erwerben. Ihr Plan war, Übersetzerin bei der UNESCO zu werden. Die Reiterei war aus Zeitmangel komplett in den Hintergrund gerückt. Später beherrschte die Modebranche ihr Leben. Das Entwerfen, Herstellen und Verkaufen von Herrenhemden, Damen- und Jeans-Kollektionen ließen keine Zeit für andere Aktivitäten.

Deutsche Top-Trainer

Mit 25 lernte sie ihren späteren Mann kennen: Daniel Crépin, der auch in der Modebranche tätig war und zwei Söhne mit in die Ehe brachte. Der Franzose war ein Pferdenarr, der beruflich bedingt nur zum Vergnügen reiten konnte. Seine Söhne ritten neben dem Studium Military und nahmen an Turnieren teil. So kam Margit Otto-Crépin wieder zum Pferd und in den Sattel. Allerdings widmete sie sich der Dressur. Sie übernahm ein Militarypferd ihres Stiefsohnes: Caprici, einen eleganten Selle Français-Wallach. Mit ihm wurde sie 1980 zum ersten Mal Französische Meisterin. Ein Jahr später verteidigte sie ihren Titel. Ihr Training fand sowohl in Frankreich als auch in Deutschland statt. Col de Ladoucette und Patrick Le Rolland sowie Herbert Rehbein, Udo Lange und Uwe Schulten-Baumer gehörten zu ihren Mentoren, später kamen Fritz Tempelmann und dessen Schüler Norbert van Laak hinzu. Sie nahm an Lehrgängen des Cadre Noir teil und sie war die erste Frau, die mit den Ecuyers des Staatsgestüts eine Vorstellung an der Porte de Versailles während eines internationalen Turniers ritt.

Ein Gummiball

1981 war Margit Otto-Crépin mit Caprici in Donaueschingen am Start. Dort sah sie das erste Mal Corlandus.

„Besser gesagt, ich hörte ihn“, wirft sie lachend ein, „patabum, patabum. Und dann kam da dieses imposante Pferd um die Ecke mit diesen außergewöhnlichen Bewegungen, ach...“ Noch heute gerät die Dame angesichts ihres ehemaligen Spitzenpferdes ins Schwärmen. „Er trug ein Stirnband in blau, weiß, rot – die Farben des Holsteiner Verbandes, aber auch die Frankreichs. Ein Zeichen.“ Doch der Braune, der damals unter Peter Mohr ging, stand nicht zum Verkauf. Erst zwei Jahre später sollten Margit Otto-Crépins Bemühungen um ihn Erfolg haben. Sie fuhr 1983 zum Holsteiner Verband. Der Wallach war sieben Jahre alt, M/S-ausgebildet. Der Deal war perfekt.

„Mit Corlandus hat sich alles verändert“, beschreibt sie. „Alles drehte sich um ihn.“ Was ihn ausgemacht habe, waren seine Persönlichkeit und sein Übermut. „Unterm Sattel war er wie ein Gummiball. Da war alles locker, nichts schien seinem Körper ein Problem zu bereiten. Er war auch immer gut für Spezialeffekte. Er bockte die halbe Diagonale lang und absolvierte dann Einerwechsel bis zur kurzen Seite. Seine Gangarten waren mit so viel Schwung, Raumgriff und Ausdruck versehen, das machte seine Qualität aus. Es war jedoch nicht immer leicht für mich, ihm zu folgen. Ich hatte einen Sattel mit Sitzfläche Größe 18 – relativ groß für meine Statur, aber dadurch konnte ich ihn gut in der Bewegung begleiten. Das habe ich immer für mich beibehalten. Eine kurze Sitzfläche ist bis heute nichts für mich.“

Zierlich wie sie war, arrangierte sie sich mit dem willensstarken, stolzen Wallach, sowohl bewegungstechnisch als auch charakterlich. Sie bildete ihn mithilfe von Fritz Tempelmann und Norbert van Laak aus. Während Margit Otto-Crépin mit Caprici bei den Olympischen Spielen in Los Angeles 1984 am Start war, sollte Corlandus ein Jahr später in seiner ersten Grand Prix-Saison auch sein Championshipsdebüt haben: die Europameisterschaft in Kopenhagen. Das Paar landete unter den Top 20. Nur zwei Jahre später wurde aus der



Platzierung die Einzelgoldmedaille – der erste EM-Titel für Frankreich. Ihren größten Auftritt hatten Corlandus und Margit Otto-Crépin schließlich 1988 bei den Olympischen Spielen in Seoul. Sie reisten als Favoriten an. Die stärkste Konkurrentin: Nicole Uphoff mit Rembrandt. Im Grand Prix lagen beide Paare noch dicht beieinander. Im Special hatte dann Rembrandt die Nase vorn. Silber für Corlandus. Margit Otto-Crépin erinnert sich: „Als ich im Dressurviereck war, warf die Sonne lange Schatten – besonders der Farn auf den Buchstaben, der im Wind wehte. Davon ließ sich Corlandus beeindrucken, in den Piaffen hatte er eine deutliche Rückwärtstendenz. Bei Nicole waren die Schatten weg.“ Was wäre gewesen, wenn...? Damit beschäftigt sie sich nicht. „Das ist der Sport.“

Natürlich auch ein Holsteiner: der 14-jährige Livanto v. Lorentin.



IHR PLUS AN NÄHE

Wir beraten Sie persönlich und kompetent
in allen Versicherungsfragen rund um Ihr Pferd.

Pferdezüchter Gerhard Senckenberg
im Gespräch mit R+V-Fachberater Heiko Schwarz

Sprechen Sie mit uns!

Pferdemanagement R+V
Raiffeisenplatz 1
65189 Wiesbaden
Tel.: 0611 533-9662
E-Mail: pferdesport@ruv.de

www.pferd.ruv.de

**Kolik-OP
bis
5.000 EUR**



Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken



DIE VERSICHERUNG
MIT DEM PLUS.

1996 Karriereende

Ein Jahr später gewann das Paar EM-Silber. Seine fünfte und letzte Championsmedaille sicherte sich Corlandus 1991 bei der EM in Donaueschingen. Margit Otto-Crépin trat 1996 zum letzten Mal auf das Parkett der Weltspitze, im Sattel von Lucky Lord bei den Olympischen Spielen in Atlanta. Mit dem Team wurde sie Vierte. Außerdem bestritt sie viele internationale Turniere unter anderem mit den Holsteiner Verbandhengsten Loutano und Lebus sowie ihren Grand Prix-Pferden Corlino, Whitney und Tornado. Sie unterstützte zwölf Jahre lang den International Dressage Riders Club (IDRC) im Amt der Präsidentin, war zwischen 1989 und 2011 dreimal Mitglied des FEI Dressage Committees, Vize-Präsidentin des UEAA, Mitglied des Athlete Committees und des Medical Committees und der FEI List Advisory Group. Das Cadre Noir hat die erfolgreichste Dressurreiterin Frankreichs für ihre besonderen Verdienste um den Sport geehrt und sie zum „Écuyer d'Honneur“ ernannt. Margit Otto-Crépin ist die erste und einzige Frau, der die schwarz-goldene Gerte überreicht wurde. Noch heute ist sie ganz gerührt darüber und stolz auf die Auszeichnung, die außer ihr nur Michel Robert und George Morris zuteil wurde. Sie ist eine große Ehre für sie. „Ich bin kein Mensch, der in der Vergangenheit lebt. Ich weiß nicht, wie viele Prüfungen ich gewonnen habe und ich messe dem keine Wichtigkeit bei. Schöne und bedeutungsvolle Erinnerungen bleiben für mich alle Prüfungen, egal auf welchem Pferd und Niveau, bei denen ich ein besonders gutes Gefühl hatte – so wie mein erster Grand Prix-Sieg an meinem Geburtstag, in Bremen, vor Reiner Klimke.“

Ihren Hauptwohnsitz hat sie nach wie vor in Paris, aber 2005 ist sie mit ihren Pferden nach Hamburg gezogen. „Für die Deutschen bin ich die Französin, für die Franzosen die Deutsche“, beschreibt sie. „Für mich ist das ok. Ich war mein Leben lang unterwegs und fühle mich überall da zu Hause, wo ich mich wohlfühle.“

Ich habe den französischen Pass und die französische Nationalität ... und das ist gut so!“ Von Hamburg aus fährt sie täglich zu ihren Pferden, den Kofferraum vollbeladen mit Bananen und Äpfeln, das Dessert der Pferde nach getaner Arbeit. Ihr Mobiltelefon bleibt dagegen im Auto, denn: „Die Zeit im Stall gehört meinen Pferden. Da lasse ich mich nicht ablenken.“ Zur Unterstützung hat sie Pflegerin Nathalie Kock. Immer noch, muss man sagen. Seit sage und schreibe 30 Jahren kümmert sie sich um Otto-Crépins Pferde. Das ist Rekord... fast. Nur Ludger Beerbaums Pflegerin Marie überholt sie um ein paar Monate, weiß sie selbst zu berichten. Über das Obst freuen sich der 15-jährige Calimero v. Caretino und der 14-jährige Lorentin-Sohn Livanto. „Er stand in Corlandus' ehemaliger Box, als ich ihn das erste Mal gesehen habe.“

Star mit Springgenen

Der dritte im Bunde ist ein Neuzugang und gleichzeitig der kleine Star: Balthazar de Fougnard, ein fünfjähriger Springhengst mit einem Pedigree, das aufhorchen lässt. Sein Vater ist Diamant de Semilly. In der Mutterlinie finden sich Quidam de Revel und Quick Star. Margit Otto-Crépin mag ihn sehr: „Er ist sehr respektvoll und eines der intelligentesten Pferde, das ich je arbeiten durfte. Er geht morgens als erster, so nehme ich dann das Gefühl, das er mir vermittelt, mit auf die anderen beiden.“ Balthazars Geburtstag ist der 18. April, genau wie bei Corlandus und Loutano. Ein Zeichen? Auch Fotograf Jacques Toffi feiert am 18. April seinen Ehrentag. Margit Otto-Crépin lacht herzlich, als sie das hört. „Das ist wohl auch ein Zeichen.“ Sie hat sich auf Toffis Wunsch für den Fototermin ganz in schwarz gekleidet, stellvertretend für das Cadre Noir, lediglich ein Tuch von Hèrmes bringt Farbe ins Spiel. Mit dem Luxuslabel hat sie gemeinsam einen Dressursattel entworfen. Er trägt den Namen „Corlandus“. „Ich weiß nicht, ob ich so ein gutes Manequin abgebe“, sagt sie zurückhaltend. Sie sorgt sich ohne Grund, Jacques Toffi ist zufrieden.



Joggen an der Elbe

Auf Margit Otto-Crépins schwarzer Weste liegt leichter Staub aus dem Stall, man sieht Spuren der Pferde, die nach Leckerli gesucht haben. Wer die elegante, perfekt gestylte Dame in einem herrschaftlichen Anwesen mit goldenen Boxengittern erwartet, schätzt sie falsch ein. „Beim Holsteiner Verband habe ich Pferdeleute um mich herum, junge ambitionierte Reiter, wahre Sportler.“ Um in Form zu bleiben, geht sie regelmäßig ins Fitnessstudio oder an der Elbe entlang joggen, und um den Pferden gerecht zu werden, ist sie offen für alles, was mit korrekter und pferdegerechter Ausbildung zu tun hat. „Ich habe immer das gemacht, was man mir beigebracht hat, ohne nachzufragen. Jetzt habe ich die Möglichkeit und auch die Zeit, mich mit den Dingen in Detail auseinanderzusetzen. Ich stelle nicht infrage, aber ich hinterfrage. Ich muss und kann noch so viel lernen! Es ist eine sehr spannende Zeit für mich.“

Laura Becker

Von ihrem Zweitwohnsitz Hamburg (Paris ist nach immer die Hauptadresse) fährt Margit Otto-Crépin täglich zum Holsteiner Verband nach Elmshorn, wo ihre Pferde untergebracht sind.

Größte Erfolge

- Olympische Spiele Seoul 1988: Einzelsilber
- Europameisterschaften: Goodwood 1987: Einzelgold
- Mondorf 1989: Einzelsilber, Teambronze
- Donaueschingen 1991: Einzelbronze
- Sieg im Weltcupfinale Göteborg (1989)
- Sieg beim CHIO Aachen (1987, 1989)
- Französische Meisterin: 1980, 1981, 1988, 1989



Aufstellung zum Training: Die zehn Reiter der Quadrille hören auf das Wort ihrer Kommandeurin Ulrike Rönz, die im Sattel des Schimmels Platz genommen hat. Alle Fotos: J. Toffi

Quadrille Johannistrieb besteht seit 1879

Sattelfeste Männertruppe

16 Herren, ein ordentlicher Schwung Motivation, Kameradschaft und weit mehr als hundert Jahre

Geschichte: Das sind die Zutaten der Quadrille Johannistrieb, beheimatet im Hamburger Reiterverein im schleswig-holsteinischen Norderstedt.

Ehren-Präses Hans-Ulrich Plaschke hält die Standarte, die für öffentliche Auftritte 1985 angefertigt wurde.



Auf dem Außenplatz des Hamburger Reitervereins herrscht Tumult – nicht laut, aber lebhaft: Fuchse, Braune und Rappen schreiten durcheinander mit grünen, in gelb eingefassten Schabracken unter den Sätteln,

derselbe Gelbton findet sich in den vier Gamaschen wieder. Ihre Reiter tragen schwarze Jacketts, weiße Hemden mit Krawatte, weiße Handschuhe, schwarze Hosen, glänzend polierte Reitstiefel und schwarze Melonen auf dem Kopf. An der Bande des Reitplatzes lehnt eine creme- und grünfarbene Standarte. Es ist Dienstagabend, die warme Herbstsonne verschwindet langsam hinter den Bäumen. Während im Stall der Alltag seinen geregelten Gang geht – zwei Kinder führen ein Pony, eine Dressurreiterin kommt mit ihrem Rappen nach getaner Arbeit aus der Reithal-

le heraus, die Futterkarre rumpelt über die Stallgasse, Gesprächsfetzen von der Terrasse des Casinos sind zu hören – haben sich die Herren der Quadrille Johannistrieb versammelt zum Pressetermin. Herzlich willkommen auf einer Zeitreise. Aber Moment... es sind nur neun Reiter, eine ungerade Teilnehmerzahl in einer Quadrille? Geht nicht! Einer fehlt. Die Kollegen reiten auf dem Platz herum, um die Pferde aufzuwärmen. Allmählich werden sie ungeduldig. Das Szenario erinnert ein wenig an einen Ameisenhaufen. Da kommt der Wirt des Casinos über die Terrasse

und die Treppe herunter gehastet. Catalin Voigt, „Gino“, zieht mit einer Handbewegung seine weiße Schürze ab. Darunter: die volle Reitmontur. Er eilt auf den Platz, wo sein Pferd Capricho schon gesattelt und getrenst auf ihn wartet. Jetzt ist die Quadrille vollständig. Fast zumindest. Denn ursprünglich sind es stets 16 Johannistreiber, die sich zum Quadrillenspaß treffen – und das seit 137 Jahren (!).

Dienstags Reiterei

Die Quadrille Johannistrieb ist die älteste private Quadrille der Welt, gegründet 1879 von hanseatischen Kaufleuten unter dem Namen „Dienstags Reiterei“. Der alte Name ist Programm. Bis heute treffen sich die Herren von November bis Februar jeden Dienstag von 20 bis 21 Uhr, um sich im Quadrillenreiten zu üben – und zwar die Johannistrieb Quadrille, die seit jeher aus denselben Figuren wie zu Gründerzeiten besteht. Es werden immer dieselben Linien zur selben Musik – deutsche Reitermärsche – geritten. Die „harmonischen Figuren öffnen und schließen sich wie Blumen“, heißt es in der überlieferten Chronik. Die traditionelle Quadrille dauert eine Stunde, für öffentliche Auftritte wurde eine 15-minütige Kurzversion entwickelt. Dazu gehören Figuren wie vier Eckvolten, zu acht über die Mittellinie, Mühlen, zwei Eckvolten während der andere Teil durch die ganze Bahn wechselt, Kehrtvolten auf der Mittellinie und in verschiedenen Variationen kreuzen. Die Quadrille Johannistrieb ist eine Idee, die beide Weltkriege überstanden hat und in ihrer Form erhalten geblieben ist, wenn sich auch der Rahmen hier und da verändert hat. Denn die reine Herrendomäne von einst ist zwar geblieben, die Mitgliedschaft in der Quadrille ist nach wie vor Männern vorbehalten, etwas gelockert hat sie sich trotz alledem, dem Zeitgeist oder auch dem „Mitglieder-mangel“ geschuldet: Das Mindestalter von 50 Jahren gibt es nicht mehr, anlässlich der Weihnachtsvorstellung dürfen auch Frauen aufs Pferd und die Kommandos kommen ebenfalls von einer Reiterin. Ulrike Rönz ist



Joachim Ruppert beim Vorbereiten seines Pferdes für die Übungsquadrille.

hauptberuflich Reitlehrerin im Hamburger Reiterverein. Im Moment sitzt sie allerdings in Turnierkleidung auf einem Schimmel, der am Rande des Platzes steht. In den Händen hält sie die vier Zügel der Kandarenzümmung, während sie mit forscher Stimme Ordnung in den Ameisenhaufen bringt: „Meine Herren, ausrichten!“ Es herrscht konzentrierte Stille, die in regelmäßigen Abständen vom Donnern eines Flugzeuges am Himmel

unterbrochen wird, der Flughafen Hamburg-Fuhlsbüttel ist nicht weit entfernt. Tradition trifft Moderne.

Der Älteste ist 73

Die zehn Reiter formatieren sich, marschieren auf, grüßen. Dann startet die Kurzversion der Quadrille, die im Schritt beginnt und später in den Trab und Galopp übergeht. Die Pferde sind eine bunte Mischung aus Schul- und Privatpferden, das eine

Die Rückseite der Standarte zeigt das Emblem der Quadrille im Eichenkranz.



Das Abzeichen der Quadrille hat sich seit der Gründung 1879 nicht geändert.





Christian Ruppert
auf Rubinia

mehr, das andere weniger trainiert, ein paar ganz gut im Futter. Nicht alle gehen korrekt am Zügel, hier und da sitzt einer der Reiter nicht ganz so geschmeidig. Immerhin ist das älteste Mitglied schon 73 Jahre alt, Gert Kaden auf Rudi. Aber keines der Pferde ist unwillig oder scheint sich unwohl zu fühlen. Vielmehr marschieren sie alle brav durch die geforderten Figuren. „Teten rechts und links“, kommandiert Ulrike Rönz. „Zu Vieren aufschließen.“ Zwischendurch ermahnt sie streng: „Abstände!“... „Vorwärts Thomas! Vorwärts!“... „Einschwenken!... Einschwenken habe ich gesagt... Mann, mann, mann.“ Hat etwas von Militär.

Joachim Ruppert
und seine Töchter
mit Günther.

Ehren-Präses Plaschke

„Das Forsche mögen die Männer“, erklärt Hans-Ulrich Plaschke mit einem

Grinsen im Gesicht. Der 75-Jährige ist PM-Delegierter Hamburg und kennt die Quadrille, die 1979 nach verschiedenen Stationen in Hamburg in Norderstedt gelandet ist, seit über 50 Jahren. Er war aktives Mitglied und zweimal Präsident, Präses wie es bei den Johannistreibern heißt, und ist heute Ehrenpräses. „Alle nehmen die Sache ernst, sind hochmotiviert dabei und keiner will einen Fehler machen. In der Quadrille muss man aufmerksam sein, auf die anderen schauen. Die Abstände müssen stimmen. Das Gesamtbild macht dann kleinere Fehler wieder wett.“ Auf dem Platz finden sich die Reiter zu einer Mühle zusammen. Immer wieder eine imposante Figur. Der jüngste Reiter ist der 30-jährige Marian Pittroff auf Chris. Es folgt ein Wechsel durch die ganze Bahn, paarweise kreuzen. Dann wird

aufmarschiert. Als alle nebeneinander ruhig stehen, fassen sich die Herren zum Gruß an die Melone. Ganz unerwartet schallt dann plötzlich ein lautes: „Vielen Dank, Frau Kommandeurin“ von der Zehner-Riege über den Platz, bevor sie sich am langen Zügel aus der Formation lösen. Unweigerlich muss man schmunzeln, etwas wunderbar wirkt das Schauspiel schon, gleichwohl strahlt die Truppe Zusammenhalt aus. „Jeder ist auf den anderen angewiesen“, bringt es Ulrich Plaschke auf den Punkt. „Kameradschaft, die Liebe zum Pferd und das Gesellige – das ist es, was uns wichtig ist.“

Jeder der Reiter trägt ein Abzeichen am Revers. Das Symbol der Quadrille, ein Kleeblatt, das den Freundschaftsbund darstellt. In der Mitte ist ein Baum abgebildet, dessen Ast gekappt ist: der Johannistrieb. Rechts und links des Baumes sind zwei Schlangen mit Pferdeköpfen abgebildet – ein keltisches Symbol, das für die Verbundenheit mit dem Pferd steht. Gleiches findet sich auch auf der Standarte der Quadrille wieder. Jeder Johannistreiber versucht eine Saison lang immer mit demselben Pferd mitzureiten, dem eigenen oder einem geliehenen. Um Pferdemangel vorzubeugen hat die Quadrille Johannistrieb im Laufe ihrer jüngeren Geschichte auch schon Pferde gekauft, die dem Hamburger Reiterverein gestiftet wurden: die Stute „Triebchen“ und die beiden Brandenburger Wallache „Johannis“ und „Trieb“. Die Quadrillenmitglieder hatten das Erstattungsrecht an den Pferden, heißt, sie konnten sie immer für die Aktivitäten der Johannistreiber einsetzen. In der übrigen Zeit waren sie als Schulpferd im Reiterverein im Einsatz – eine „Win-Win-Situation“.

Der „Merker“ passt auf

Aus der „Dienstags Reiterei“ wurde 1880 die Quadrille in „Johannistrieb“ umbenannt. Der Grund: Von den ursprünglich 16 Gründungsmitgliedern waren nur noch sieben übrig geblieben. Neue Mitglieder mussten aufgenommen werden, dieser „neue Trieb“ gab der Quadrille ihren aktuellen



Namen. Ergänzt wurde er durch den Titel eines Theaterstücks, das zu dieser Zeit in Hamburg aufgeführt wurde, „Johannis“. Strenge Regeln galten einst. Pünktlichkeit hatte oberste Priorität. „Wer später als fünf Minuten kommt, zahlt eine Reichsmark und kann nur mitreiten, wenn Platz ist“, so die alte Satzung. „Ein verhindertes Mitglied muss auf jeden Fall für Ersatz sorgen.“

Der ehemalige Präses Adolf Hunte mann pflegte zu sagen: „Präsenz, meine Herren, ist Pflicht! Nur der eigene Tod entschuldigt und das nur ganz bedingt!“ Um den Überblick über die Truppe zu behalten, saß ein „Merker“ auf der Tribüne, der notierte, wer zu spät kam, sich vertritt oder nicht ordnungsgemäß gekleidet war. Amüsant sind die Aufzeichnungen aus den 60er-Jahren. „Der Präsident fehlt unentschuldigt, da er sich bei sich selbst entschuldigt hat“, heißt es da und: „Der Merker musste feststellen, dass der Präsident während des Rittes die Höflichkeit den Damen gegenüber übertrieben habe, indem er den Hut abnahm. Damit wurde eine Buße von 2 DM fällig.“

Den Merker in seiner Funktion gibt es heute noch, allerdings reitet er mittlerweile als Letzter die Quadrille mit, so hat er einen guten Überblick, was die Kollegen machen. Verreiten wird nach wie vor geahndet – mittlerweile allerdings mit einer Runde im Casino – denn selbst wenn die Quadrille aus der immer gleichen Figurenabfolge besteht, es gibt immer wieder einen Herren, der sich im Weg irrt.

Auch „Fränzchen“ dabei

Bis zum Zweiten Weltkrieg fand das Quadrillenreiten unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Auch das hat sich geändert. Mehr noch. Mitte der 80-er Jahre traten die Johannistreiber sogar ins Rampenlicht. Hans-Ulrich Plaschke war zu dieser Zeit im Amt des Präses und organisierte einige Auftritte für die Quadrille. Sie traten 1985 auf der Horner Rennbahn auf, beim Gala-Abend der Verdener Elite-Schau 1986, in der Bremer Stadthalle und auf der Messe HansePferd. „Das war wirklich ein voller



Erfolg“, erinnert sich Plaschke. „Die Menschen waren begeistert und voll Anerkennung, was wir alten Herren da auf die Beine gestellt hatten. Wir hatten das erste Mal in unserer Geschichte eine Warteliste für Mitglieder.“ Mit zur Truppe gehörte damals schon Franz-Peter, „Fränzchen“, Bockholt – eine norddeutsche Institution in seiner Funktion als FEI-Steward und Präsident des Landesverbandes der Reit- und Fahrvereine Hamburg. Zu seiner Zeit als aktiver Johannistreiber musste Bockholt einiges berappen, erinnert er sich, eine Strafe für „Quasseln während des Trainings“ wurde regelmäßig fällig.

Eine Runde Schnaps

Will man zu den Johannistreibern gehören, muss man zunächst die Aufnahmeprüfung erfolgreich hinter sich bringen. Nach dem Probereiten, einem persönlichen Bericht über sich selbst und einer Runde Schnaps beraten sich die Mitglieder. Wird ein Reiter aufgenommen, muss er sich zunächst ein Jahr lang bewähren, bevor er fester Bestandteil der Gruppe wird und das Abzeichen am Revers tragen darf. Eine Warteliste gibt es allerdings schon länger nicht mehr. Es ist

schwierig geworden, das Interesse für das gemeinsame Figurenreiten zu wecken. Mittlerweile kommt so eine traditionelle Quadrille eher etwas eingestaubt daher. „Es ist nicht leicht für uns, Nachwuchs zu finden“, so Rolf Müller, aktueller Präses der Quadrille Johannistrieb, der mit seinem neunjährigen Hannoveraner Wallach Flight of Fancy mitreitet. „Keiner will sich auf feste Termine einlassen. Wir sind traditionell, aber das immer mit Spaß und einem Augenzwinkern. Die Gemeinschaft ist unser Zusammenhalt und Verpflichtung zugleich. Für uns alle ist es eine Ehre, bei den Johannistreibern dabei sein zu dürfen.“ Nostalgisch ja, aber was die Truppe eigentlich ausmacht, ist der Teamgeist, mit dem jeder einzelne aus der Zweier-Partnerschaft mit seinem Pferd eine großes „Wir“ macht und fernab von sportlichen Ambitionen gemeinsam das Reiten zelebriert. In diesem Jahr konnte die Quadrille drei neue Mitglieder gewinnen, das jüngste ist gerade mal 18 Jahre jung. „Wir freuen uns sehr über den Zuwachs“, so Rolf Müller. Der muss sich jetzt das Abzeichen erst einmal verdienen.

Laura Becker

Schriftführer Gert Kaden, mit 73 Jahren das älteste Quadrillenmitglied, rechts der amtierende Präses Rolf Müller.



Der Jüngste im Bunde ist Marian Pittroff, rechts Thomas Mathes.

... natürlich von

Canina[®]



EQUOLYT[®]

JETZT NEU:

EQUOLYT[®] KRÄUTER HORSE ATEMWEGE

- Entspannte Atmung
- Freie obere und untere Atemwege

EQUOLYT[®] KRÄUTER HORSE ATEMWEGE ist eine fein vermahlene und daher optimal verwertbare Kräutermischung ohne chemische Zusätze die zur ernährungsphysiologischen Unterstützung bei Atemwegsproblemen eingesetzt wird.

Durch die speziell aufeinander abgestimmten natürlichen Substanzen botanischen Ursprungs (Anis, Süßholzwurzel, Stiefmütterchen, Eukalyptus, Eibischwurzel) wird die Befreiung der Bronchien und oberen Atemwege von Schleim optimal unterstützt, die Atemwege werden angefeuchtet und entspannt.



151001 - Fotos: fotolia.com



*Für die in diesem Jahr geborenen Fohlen wird bereits der neue Pferdepass ausgestellt. Für Pferde, die bereits einen Pass haben, ändert sich nichts.
 Foto: Marc Rühl*

Neue Pässe sind fälschungssicherer / Bisherige bleiben weitgehend gültig

Der neue Pferdepass kommt

Seit 1. November gibt es bundesweit einen neuen Pferdepass. Betroffen davon sind jedoch nur Pferde und Ponys, die noch keinen oder keinen gültigen Pass besitzen.

Der Pferdepass ist seit Beginn des Jahrtausends von der Europäischen Union ausnahmslos für alle Equiden (Pferde, Ponys, Esel) vorgeschrieben. Ziel war und ist eine eindeutige Identifikation der Pferde und Ponys, insbesondere vor dem Hintergrund, dass das Pferd in der EU auch Lebensmittellieferant ist. Jüngere Untersuchungen in den Mitgliedsstaaten haben jedoch ergeben, dass der als Identifikationsdokument gedachte Pass Gegenstand erheblichen Betrugs ist, man denke nur an den Pferdefleischskandal 2013. Die neuen Pässe sollen nun eine erhöhte Fälschungssicherheit bieten.

Neues Sicherheitspapier

Geändert hat sich insbesondere die Reihenfolge der einzelnen Ab-

schnitte. Künftig sind die vorderen Seiten bis einschließlich Abschnitt V (Abstammungsnachweis mit einer Seriennummer (Unique Equine Life Number) gekennzeichnet, weiterhin sind einige wesentliche, zur Identifikation des Pferdes/Ponys wichtige Seiten (Abschnitt I) durch die Nutzung von Sicherheitspapier vor Fälschung gesichert. In einigen Bundesländern, zum Beispiel Bayern, ist statt der Nutzung des Sicherheitspapiers eine Laminierung von Abschnitt I, Teil A verpflichtend. Ausgestellt werden die neuen Pferdepässe wie bisher auch von den jeweils zuständigen Pass ausgebenden Stellen, wie zum Beispiel den anerkannten Pferdezuchtverbänden oder der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN). Aufgrund der verteuerten

Herstellung erhöhen sich die Kosten bei der FN um 5 Euro pro Pass (Freizeitsportpferde, Turnierpferde bei der FN).

Arzneimittelanhang

Die gute Nachricht: Für Pferde, die bereits einen korrekt ausgefüllten Pass besitzen, ändert sich nichts. „Pferdehalter und -besitzer sollten sich allerdings vergewissern, dass im vorhandenen Pass ein Arzneimittelanhang vorliegt und dort die Entscheidung, Schlachttier oder Nicht-Schlachttier, durch die Unterschrift des Eigentümers/Halters und des Tierarztes dokumentiert wurde“, empfiehlt Henrike Lagershausen, Leiterin der FN-Abteilung Veterinärmedizin.

Hb

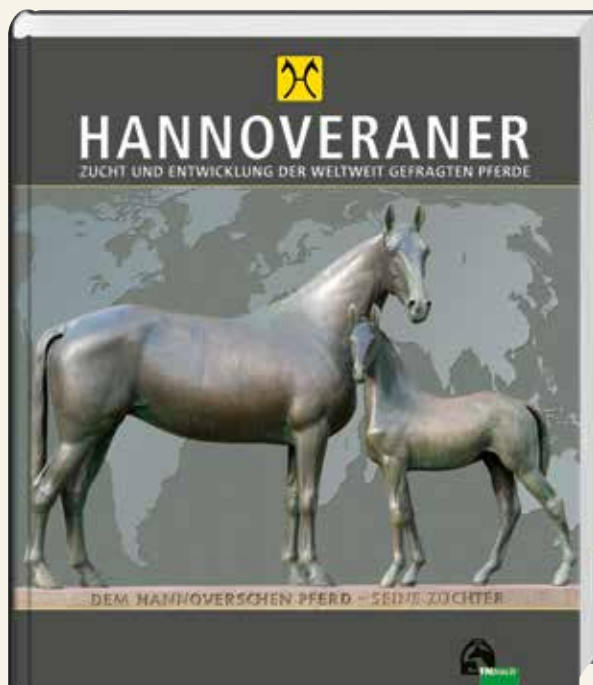
Geschenktipp für Pferdefreunde



Hilfe, schon bald ist wieder Weihnachten und Sie haben noch kein Geschenk?

Für alle, die noch ein Geschenk suchen, hat der FNverlag einige Tipps auf Lager.

Und das Beste ist – für alle PM ist die Bestellung bis zum 31. Dezember versandkostenfrei!



HANNOVERANER

Zucht und Entwicklung der weltweit gefragten Pferde

ISBN 978-3-88542-768-1, Preis: 49,90 Euro



Kinderreitunterricht

kreativ und vielseitig gestalten

ISBN 978-3-88542-896-1,

Preis: 28,90 Euro



Praxiserfahrungen

rund um den Alltag mit Pferden

ISBN 978-3-88542-897-8,

Preis: 19,90 Euro



Das Pferd

– eine Herausforderung

Probleme rund ums Pferd

erfolgreich lösen

ISBN 978-3-88542-894-7,

Preis: 19,90 Euro



111 Lösungswege für das Reiten

Methodische Übungsreihen für

Reiter und Ausbilder in der

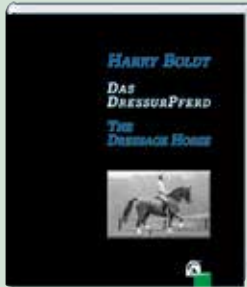
dressurmäßigen Grundausbildung

ISBN 978-3-88542-898-5,

Preis: ca. 22,90 Euro

NEUERSCH EINUNGEN!

Das Dressurpferd



ISBN: 978-3-88542-760-5
Preis: 44,90 Euro
(Neue Auflage)

EssParcours – Wenn Reiter kochen



ISBN: 978-3-88542-747-6
Preis: 19,90 Euro

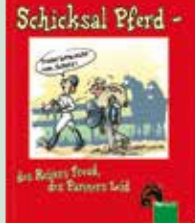
Das Pferd in positiver Spannung **NEU!**



Biomechanik und Reitlehre in Bewegung

ISBN: 978-3-88542-787-2
Preis: 27,90 Euro

Schicksal Pferd – des Reiters Freund, des Partners Leid



ISBN: 978-3-88542-741-4
Preis: 12,90 Euro

Karteikasten Reitenlehren lernen



Vielfältige Ideenbörse für den praktischen und theoretischen Reitunterricht

ISBN: 978-3-88542-887-9
Preis: 48,00 Euro

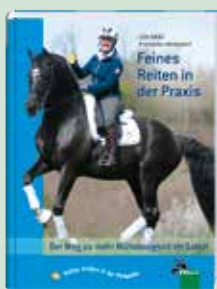
Feines Reiten auf motivierten Pferden



Erfolg durch pferdegerechte Ausbildung und Haltung
ISBN: 978-3-88542-771-1
Preis: 24,90 Euro



Feines Reiten in der Praxis



Der Weg zu mehr Mühelosigkeit im Sattel

ISBN: 978-3-88542-800-8
Preis: 24,90 Euro

Balance in der Bewegung – Der Sitz des Reiters



ISBN: 978-3-88542-387-4
Preis: 24,90 Euro

Pferde versammeln vom Boden aus



Arbeit an der Hand und am langen Zügel

ISBN: 978-3-88542-884-8
Preis: 29,90 Euro

Richtig Reiten – eine Herausforderung



Problembezogene Ausbildung für Reiter und Pferd

ISBN: 978-3-88542-749-0
Preis: 24,90 Euro

Reiten mit Verstand und Gefühl



Praxisbezogene Ausbildung für Reiter und Pferd

ISBN: 978-3-88542-358-4,
Preis: 24,90 Euro

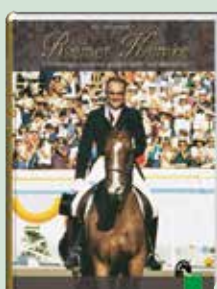


Parcoursaufbau faszinierend logisch



ISBN: 978-3-88542-457-4
Preis: 24,90 Euro

Reiner Klimke **NEU!**



Erinnerungen an einen großen Reiter und Menschen

ISBN: 978-3-88542-882-4
Preis: 26,90 Euro

Besser Reiten **NEU!**



Von der Basisausbildung zum feinen Reiten

ISBN: 978-3-88542-885-5
Preis: 17,90 Euro

Steile Schulter, kurzer Rücken und Co.



Ausbildung und Korrektur von Pferden mit Exterieurmängeln
ISBN: 978-3-88542-777-3
Preis: 22,90 Euro

Denksport Reiten



Die faszinierende Skala der Ausbildung

ISBN: 978-3-88542-365-2
Preis: 19,90 Euro

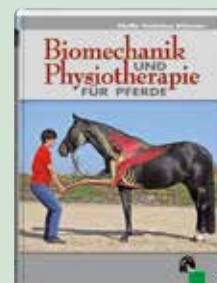
Pferdebuch für junge Reiter



Pferde kennen, Pflegen, Reiten

ISBN: 978-3-88542-798-8
Preis: 19,90 Euro

Biomechanik und Physiotherapie für Pferde



ISBN: 978-3-88542-734-6
Preis: 24,90 Euro



Pferdegesundheitsbuch



Einzigartige Kombination aus Schulmedizin und alternativen Heilmethoden

ISBN: 978-3-88542-374-4
Preis: 24,90 Euro

Natürlich gesund



Pferd, Reiter und Hund

ISBN: 978-3-88542-753-7
Preis: 22,80 Euro

Das Pferd im Therapeutischen Reiten



Anforderung · Auswahl · Ausbildung

ISBN: 978-3-88542-881-7
Preis: 24,90 Euro



- **Grundausbildung für Reiter und Pferd**
- **Richtlinien für Reiten und Fahren, Band 1**
ISBN: 978-3-88542-721-6, Preis: 16,90 Euro
- **Richtlinien Band 2: Ausbildung für Fortgeschrittene**
ISBN: 978-3-88542-283-9, Preis: 14,90 Euro
- **Voltigieren · Richtlinien für Reiten, Fahren und Voltigieren, Band 3**
ISBN: 978-3-88542-723-0, Preis: 16,90 Euro
- **Richtlinien Band 4: Haltung, Fütterung, Gesundheit und Zucht**
ISBN: 978-3-88542-724-7, Preis: 18,90 Euro

- **Richtlinien Band 5, Fahren**
ISBN: 978-3-88542-285-3, Preis: 14,90 Euro
- **Richtlinien Band 6: Longieren**
ISBN: 978-3-88542-326-3, Preis: 14,90 Euro



Wir reiten für Deutschland



ISBN: 978-3-88542-783-4
Preis: 29,90 Euro*

Jetzt für **PM 19,90 €***

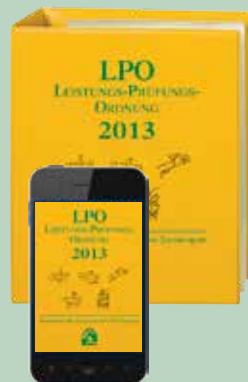
*Nur für PM bis zum 31.12.2016

Apps aus dem FNverlag!



Wörterbuch Pferdesport

ISBN: 978-3-88542-474-1
Preis/Buch: 16,90 Euro
App: 9,99 Euro



LPO · Leistungs-Prüfungs-Ordnung

ISBN: 978-3-88542-772-5
Preis/Buch: 19,90 Euro
App: 9,99 Euro



Aufgabenheft Reiten

ISBN 978-3-88542-761-2
Preis/Buch: 15,80 Euro
App: 7,99 Euro

➔ Diese und viele weitere tolle Geschenkideen erhalten Sie im Onlineshop des FNverlages unter:
www.fnverlag.de
Tel.: 02581 6362-154/-254
E-Mail: vertrieb-fnverlag@fn-dokr.de



Gebühren
werden
verweigert.

KEIN ABER

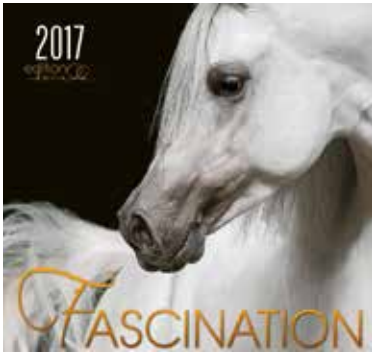
DKB-Cash - Girokonto mit Kreditkarte



0€

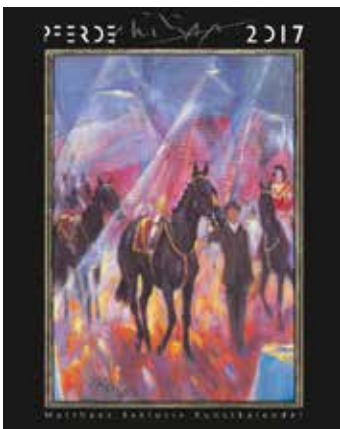
DKB
Das kann Bank

Kalender 2017

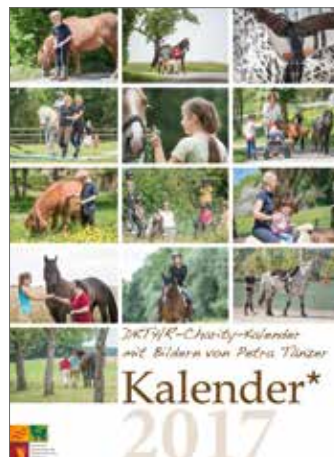


Gabrielle Boiselle ist weltberühmt für ihre faszinierenden Rasseportraits. Auch für 2017 hat sie eine beeindruckende Palette vielseitiger Kalender herausgegeben. Von Turniersport bis Kunst, von Rassen bis Reitweisen findet der Pferdeliebhaber den passenden Wandschmuck in allen Formaten und Größen. Auf der Seite www.editionboiselle.de kann jeder Kalender angeklickt werden, ein Link führt dann für die Bestellung zu den Vertriebspartnern Krämer Pferdesport und Amazon.

Jacques Toffi zählt zu den weltbesten und bekanntesten Pferdefotografen. Sein Kalender „Topsport 2017“ wirft einen künstlerischen Blick auf den Pferdesport, überzeugt mit brillanten Farben und Stimmungen und zeichnet sich durch ungewöhnliche Perspektiven aus. Zudem listet er auf jedem Kalenderblatt die wichtigsten Turniertermine auf. Er kann zum Preis von 24,90 Euro zzgl. Versand bestellt werden bei: www.pferdekalender.online.de



Der neue Kunstkalender des berühmten Pferdemaalers **Klaus Philipp** enthält unter anderem ein Portrait von Ingrid Klimkes Erfolgspferd Abraxas. Kaum ein Künstler versteht es so meisterlich, Pferde aus dem Turnier- und Rennsport sowie in Gestüten in Szene zu setzen. Philipps Kalender haben bei vielen Pferdefans Kultstatus und sind beliebte Sammlerobjekte. Der Kalender im Format



Der Fotografin **Petra Tänzer** ist es gelungen, die Vielfalt und Schönheit des Therapeutischen Reitens mit ihrer Kamera einzufangen. Wunderbare Fotos sind entstanden, die die Freude von Alt und Jung beim Kontakt mit dem Pferd eindrucksvoll spürbar machen. Alle Einnahmen durch den Kalenderverkauf kommen dem Therapeutischen Reiten zugute. Der Kalender im DIN-A3-Format kostet 12 Euro zzgl. Versand und kann über den Online-Shop des Deutschen Kuratoriums für Therapeutisches Reiten [DKThR] bestellt werden: www.dkthr.de/de/infopool/shop

von 47 x 58 cm kann beim Online-Buchshop des Reiterjournals unter www.reiterjournal.com bestellt werden. Er kostet 39 Euro, Persönliche Mitglieder erhalten ihn für 29 Euro.



Für alle **Fahrsportbegeisterten** gibt es auch 2017 den Pferd & Wagen Wendekalender. Zwölf Motive stehen ganz im Zeichen des Turniersports und zeigen die erfolgreichsten Fahrer bei Meisterschaften und internationaler Championate von 2016. Dreht man den Kalender herum, sind zwölf Motive mit stilvollen Anspannungen aus dem Traditionsfahren zu sehen. Der Kalender im Format 46 x 33 cm kostet 24,90 Euro zzgl. Versandkosten. Bestellung: abo@pferdundwagen.com, www.pferdundwagen.com, Tel.: 04965/898 55 74, Fax: 04965 898 7374



Der Kalender „Hengste, die die Welt bewegen“ setzt auch im kommenden Jahr die Topvererber in ein ganz besonderes Licht. Fotografin **Kiki Beelitz** hat die Hengste in ungewöhnliche Kulissen gezaubert und zu einem Kunstwerk gemacht. Das Titelbild zeigt den Spitzhengst Bordeaux. Der Kalender, der nur in einer Stückzahl von 1.000 erscheint, ist direkt bei Kiki Beelitz erhältlich und kostet 29,90 Euro zzgl. Versand: www.photoart.kiki-beelitz.de, Mail: photoart@kiki-beelitz.de



Gleich 53 Kalenderblätter bietet der neue Wochen-Voltigierkalender „Vaulting 2017 – Impressions selection“, an dem die vier Fotografen Daniel Kaiser, Jürgen Rengel, Gero Meyer und Pascal Duran mitgearbeitet haben. Ob Gruppenvoltigieren, Einzel oder Pas de Deux – die ganze schillernde bunte Welt des Voltigiersports fängt dieser Kalender im DIN A3-Format ein. Er ist zum Preis von 34,99 Euro zzgl. Versand erhältlich bei: www.voltigierservice.de



ESKADRON
- HERITAGE -

Qualität ist kein Luxus



Quality is no Luxury

WWW.PIKEUR-ESKADRON.COM

[facebook.de/pikeur](https://www.facebook.de/pikeur) | [Instagram @pikeur_eskadron](https://www.instagram.com/pikeur_eskadron)

Serie: Wieso, weshalb, warum – wer nicht fragt bleibt dumm, Teil 10

Gebiss oder gebisslos?

Pferdefreundliches Reiten ist eine Selbstverständlichkeit – oder sollte es zumindest sein.

Für immer mehr Menschen gehört dazu heute auch der Verzicht auf ein Trensengebiss.

Aber ist „oben ohne“ denn tatsächlich immer gleich auch „pferdefreundlich“? Wovon hängt pferdefreundliches Reiten ab? Und wozu sind Gebisse überhaupt da? Dr. Britta Schöffmann wagt sich im zehnten Teil ihrer Lehrserie zwischen die Stühle.



Die Französin Alizée Froment zelebriert mit ihrem Wallach Mistral du Cous-soul das gebisslose Reiten und präsentiert sich derzeit im Schauprogramm vieler Turniere. Foto: Arnd Bronkhorst

Gebissloses Reiten ist im Trend. Das zeigt bereits der Blick ins Internet, wo zum Stichwort „Trensengebisse“ gerade mal knapp 34.000 Einträge via Google ins heimische Wohnzimmer flattern, zum Stichwort „gebisslose Zäumung“ bereits 38.000 und zu „gebisslos reiten“ gar 71.000! In Videos und Kommentaren zu gebisslosem Reiten werden dabei meist die Begriffe „gewaltlos“, „ohne jegliche Kraft“, „aus Liebe zum Pferd“ oder gar „Glück“ verwendet. Gern wird von vehementen Vertretern der Gebisslosigkeit dabei der Eindruck vermittelt oder auch offen ausgesprochen, das Reiten mit Gebiss sei Tierquälerei und würde dem Pferd Schmerzen be-

reiten. Als „Beweis“ wird dann immer wieder die alte Studie eines amerikanischen Tierarztes herangeführt, der mit seinen Aussagen in dieser Form allerdings bisher eher alleine dasteht. Andere wissenschaftliche Studien sind zu anderen Ergebnissen gekommen. Der alte Spruch ‚Fünf Experten, sechs Meinungen‘ scheint also auch hier nicht ganz verkehrt zu sein.

Nur Freizeitreiter?

Auf der anderen Seite schütteln die meisten eher klassisch/sportlich orientierten Reiter den Kopf, wenn andere auf Sidepull, Glücksrad, Halsring & Co. unterwegs sind. „Nur was für Freizeitreiter und Hobbyjücker“, heißt es dann schnell abwertend. Und ein kritischer Blick auf manche so gerittener Pferde zeigt tatsächlich oft suboptimale Bilder von auseinandergefallenen, auf der Vorhand laufenden und spärlich bemuskelten Vierbeinern mit mehr oder weniger durchhängenden Rücken. Doch schon stehen die Befürworter von Gebisslos wieder auf dem Plan und führen Beispiele wie Uta Gräf, Alizée Froment und andere ins Feld – Reiter, deren Pferde ohne Gebiss, teils gar auf Halsring, anspruchsvollste Grand-Prix-Lektionen scheinbar mühelos präsentieren. Der Beweis, dass Gebisse also tatsächlich überflüssig sind? Sicher nicht, denn das, was hier gezeigt wird, ist Dressurreiten auf höchstem Niveau, ein Niveau, das sich die Reiter mit ihren Pferden über Jahre erarbeitet haben – und zwar mit Gebiss.

Zugegeben, es gab tatsächlich Zeiten, als Gebisse mit Absicht dazu

da waren, ein Pferd mit Gewalt zu beherrschen. Gedanken über Tiererschutz, Lernverhalten von Tieren und ähnliches waren in grauer Vorzeit noch nicht en vogue. Schaut man sich abenteuerlich anmutende Gebisskonstruktionen aus alten Epochen an, kann man kaum glauben, wie so etwas überhaupt ins Pferdemaul gepasst hat. Aber das ist Jahrhunderte her. Mit der Entwicklung der Reiterei hin zur Kunst und mit der damit verbundenen systematischen Formulierung von Lehrkonzepten und -methoden entwickelten sich mit der Zeit eine feinere reiterliche Einwirkung, die Erkenntnis des Zusammenwirkens von Zügel-, Schenkel- und Gewichtshilfen sowie weichere und maulfreundlichere Gebisse. Und auch die aktuelle Wissenschaft beschäftigt sich regelmäßig mit unterschiedlichen Gebissformen im Pferdemaul, untersucht Lage, Druckverhalten, Material und Wirkung und gibt so Herstellern und Reitern wichtige Informationen an die Hand.

Aufs Wie kommt's an

Ob ein Gebiss beim Reiten verwendet wird oder nicht hängt zum einen von der Beherrschung der Reiterhilfen ab, zum anderen aber auch von Faktoren wie Verwendungszweck, Disziplin sowie Exterieur und Temperament eines Pferdes. Reiterhilfen, ganz gleich ob mit oder ohne Gebiss, sind immer nur so fein, effektiv und gut wie der Reiter. So hat die auf Biomechanik spezialisierte US-amerikanische Professorin Hilary Clayton – in einer ebenfalls älteren Studie – bei Druckmessungen zum Beispiel festgestellt, dass der Nasenriemen einer gebisslo-



Vielseitigkeitsreiterin Carmen Thiemann, Mitarbeiterin von Ingrid Klimke, sammelte auch schon Erfahrungen mit dem Halsring. Foto: Jacques Toffi

sen Zäumung doppelt so viel Druck auf den empfindlichen Nasenrücken eines Pferdes ausüben kann wie ein (fehlerhaft) eng verschnallter Nasenriemen bei Verwendung mit Gebiss. Es kommt, wenn es um Pferdefreundlichkeit geht, also nicht unbedingt darauf an, ob, sondern wie mit oder ohne Gebiss geritten wird.

Je nach Art der gebisslosen Zäumung entsteht bei Zügelanzug – und sei er auch nur impulshaft – nämlich nicht nur Druck auf den (ohne empfindlichen) Nasenrücken, sondern auch auf die unteren Kieferäste und über Hebelwirkung auch aufs Genick des Pferdes. Sensible Kopfnerven, die auch bei falsch oder zu eng verschnallten Reithalftern beim Reiten mit Gebiss in Mitleidenschaft gezogen werden, könnten auch bei gebissloser Zäumung und unsachgemäßer Einwirkung schmerzhaft gequetscht werden. Das gilt vor allem fürs Reiten auf Knotenhalfter, wie es von manchen praktiziert und propagiert wird. Bestes bzw. traurigstes Beispiel einer extrem scharfen gebisslosen Zäumung ist die klassische iberische Serreta, eine Art Kappzaum mit gezähntem, oft nur notdürftig ummanteltem, schmalem Nasenbügel, der zu tiefen Wunden auf dem Nasenrücken führen kann. Und selbst die Verwendung eines Halsrings, dem vermeintlichen Beweis absoluten Vertrauens zwischen Mensch und Pferd, kann bei falscher Einwirkung problematisch sein. Denn an der unteren Halsseite führen Drosselvene sowie Luft- und Speiseröhre entlang, die bei zu starker Einwirkung ebenso gequetscht werden können wie der Kehlkopf des Pferdes

bei ruckartigem und zu hohem Einsatz des Rings.

Überhaupt ist „zu“ ein wichtiges Wörtchen, wenn es um die Frage der Pferdefreundlichkeit geht, ganz gleich ob mit oder ohne Gebiss. Zu viel, zu spät, zu früh, zu wenig, zu hart – das ist es, was Schaden kann. In erster Linie ist ja es die Reiterhand, die die Zügelwirkung verrichtet und darüber bestimmt, ob diese wohldosiert und damit perfekt ist oder eben nicht. Es lässt sich ein wenig mit einem Messer vergleichen: In der Hand eines Chirurgen kann es Leben retten, in der eines Holzschnitzers ein Kunstwerk hervorbringen, in der eines Fleischers Nahrung portionieren – und in der eines Mörders Leben nehmen. Nicht das Messer ist dafür verantwortlich, sondern der, der es führt.

Wichtig für Anlehnung

Und um die Diskussion über „mit“ oder „ohne“ noch ein wenig komplizierter zu machen, muss man sich auch die Frage stellen, was man mit seinem Pferd überhaupt tun möchte. Wer in erster Linie ab und zu gemütlich durch Feld und Wald reiten, gerittene Gelassenheitsprüfungen absolvieren oder zirkensische Showeinlagen präsentieren möchte, für den ist es nicht unbedingt wichtig, ob sich sein Pferd dabei mit gewölbtem Hals und positiv gespannter Oberlinie an die Hand anschließen lässt oder nicht. Hauptsache das Pferd ist brav und „Lenkung und Bremse“ funktionieren. Wer aber ein wenig mehr in Richtung Dressur und Muskelaufbau arbeiten will, der wird merken, dass „Anlehnung“ und das Herantreten ans

Für alle Verkaufspferde:

Medikamentenscreening

Sicherheit beim Pferdekauf: mit der standardisierten Probeneinlagerung bei IDEXX im Labor in Ludwigsburg.



© Orlanara / Stockphoto

Bis zu 6 Monate nach Entnahme der Blutprobe bei einem Verkaufspferd kann im Bedarfsfall eine Untersuchung auf den Einsatz von Medikamenten und anderen Substanzen durchgeführt werden.

Schnell und sicher.

www.idexx.eu/pferdegesundheit



IDEXX
LABORATORIES

Die Autorin Dr. Britta Schöffmann – heutzutage immer mit Helm unterwegs – weiß, wovon sie spricht, hat sie doch schon vor Jahren hin und wieder, wie hier auf ihrem Grand-Prix-Pferd La Picolina, aus Spaß auf Trense und Sattel verzichtet.
Foto: Alois Müller



Gebiss, wie es in der klassischen Ausbildung zum Grundgerüst gehört, ein wichtiger Baustein ist beim Erarbeiten von Schwung und Versammlung mit dem Ziel der Entlastung der Vorhand, der Entwicklung von Federkraft und des Erreichens von Durchlässigkeit. „Das geht auch ohne Gebiss“, argumentieren die Gebiss-Gegner. Schaut man sich aber die meisten der ausschließlich so gerittenen Pferde an, entsprechen sie nicht dem Bild eines geschlossenen, federnden und über den Rücken schwingenden Athleten. Ausnahmen a la Gräf, Froment und andere sind immer das Ergebnis einer guten Ausbildung und eines regelmäßigen Trainings mit Gebiss, da die Einwirkung übers Gebiss viel direkter und umgehender ist, vor allem auch wenn es um Nachgiebigkeit im Genick und um Stellung – und damit letztlich auch um die so wichtige korrekte Biegearbeit – geht.

Dabei heißt „mit Gebiss“ arbeiten nicht, dass darüber der Kopf des Pferdes in eine bestimmte Position gezogen werden soll und das Pferd diese dann nur einnimmt, weil es sonst Schmerzen im Maul hätte. Im Gegenteil: Sobald Schmerzen im Spiel sind, läuft in der Ausbildung und beim Reiten was falsch. Es geht vielmehr darum, dass das Pferd das Gebiss akzeptiert und lernt, die da-

rüber gegebenen möglichst feinen Signale der Zügelfäuste zu verstehen und umgehend und absolut zwanglos – letzteres im wahrsten Sinne des Wortes! – umzusetzen. Schlimme Bilder von aufgerissenen Mäulern, blauen Zungen, Maulverletzungen oder abenteuerlichen Mehrfach-Gebiss-Konstruktionen sind kein Argument gegen die Verwendung von Gebissen, sondern ein Argument gegen schlechtes und grobes Reiten. Das zufriedene Maul des Pferdes ist nämlich eine der Grundforderungen seriöser Ausbildung, wobei sich die Zufriedenheit weder im unbeweglichen und „toten“ Maul noch in wildem Schäumen oder offenem Kauen darstellt, sondern im geschlossenen, leicht „vor sich hin mümmelnden“ Maul mit leichtem Speichelrand an den Lippen.

Gebiss muss passen

Ob sich ein Pferd mit seinem Gebiss wohl fühlt, liegt allerdings nicht nur an der reiterlichen Einwirkung, sondern auch den anatomischen Besonderheiten eines jeden Pferdeschädels. Großer oder kleiner Kopf, kurze oder lange Maulspalte, fleischige oder eher schlanke Zunge, flaches oder gewölbtes Gaumendach, diese und ähnliche äußere Gegebenheiten können dazu führen, dass das eine Gebiss fürs

eine Pferd perfekt, fürs andere aber total ungeeignet ist. Unterschiedliche Gebissformen, -größen und -dicken tragen dem Rechnung. Letztlich ist es nicht der Reiter, sondern das Pferd, das darüber bestimmt, welches Gebiss es sein soll. Das Gleiche gilt übrigens auch für die unterschiedlichen gebisslosen Zäumungen.

Schöne Ergänzung

Man ahnt, das Thema ist vielschichtig. Es ist auf jeden Fall zu begrüßen, gebissloses Reiten als eine schöne Ergänzung zu sehen. In diesem Zusammenhang machen auch Überlegungen, gebisslose Prüfungsangebote eventuell zunächst in der WBO zu verankern, sowie auch die jüngsten Pilotveranstaltungen durchaus Sinn. Wer in der Lage ist, gebisslos gewisse reiterliche Anforderungen harmonisch zu präsentieren, ist auf einem guten Weg. Er sollte aber nicht glauben, auf diesem Weg sein Pferd zu höchstem sportlichen Dressur-Niveau ausbilden zu können. So wie die Liebe zur Musik allein noch keinen guten Musiker macht, so macht die Pferdeliebe allein noch keinen pferdefreundlichen Reiter und auch kein weit ausgebildetes Pferd. Vielmehr gehören dazu Begabung, Hingabe, Fleiß, Wissen, Können – und jahrelange ernsthafte Arbeit.



INGRID KLIMKE *live*


20. MÄRZ 2017
MESSEGELÄNDE ESSEN

PM-RABATT
Jetzt online Tickets buchen
und Rabatt sichern!
Mehr Infos unter:

www.equitana.com/tickets

EQUITANA
WELTMESSE DES PFERDESORTS
2017

WWW.EQUITANA.COM

Organised by
 Reed Exhibitions





*Der große Grande,
hier im Alter von 29 Jahren,
mit Hauptsattelleiter Jürge Winter.*

Spitzenpreis in den 1950er-Jahren: Dreiklang v. Dreikampf xx wurde für 22.500 D-Mark über die Verdener Auktion verkauft.

oben: Der 1884 geborene Adeptus xx ist auch heute noch in etlichen Pedigrees zu finden. Er entstammt dem Hofgestüt Herrenhausen, das vornehmlich Hengste für das Landgestüt Celle liefern sollte.

Neuerscheinung im FNverlag: Hannoveraner

Der Weg zur „Weltgeltung“

400 Seiten geballtes Wissen, weit über 500 Fotos, viele Tabellen und Grafiken fasst das soeben im FNverlag erschienene Werk „Hannoveraner“ zu einem beachtlichen Standardwerk zusammen. Das Autorenteam, Haupt- wie Ehrenamtler des weltgrößten Warmblutzuchtverbands, legt eine beeindruckende Dokumentation von den Anfängen bis zur Gegenwart vor, die im Bücherschrank des Zuchtinteressierten nicht fehlen sollte.

„Die Zeit für das Buch war reif, sogar überreif“, sagt Dr. Enno Hempel, einstiger Marketingchef des Hannoveraner Verbandes in Verden und Koordinator des neuen Standardwerks „Hannoveraner“, das in diesen Tagen die Druckerei verlassen hat. „Die erste Auflage des Buches stammt aus dem Jahr 1967, die zweite ist von 1985, seitdem wurde unsere Chronik nicht mehr aktualisiert“, erläutert Hempel. In Zeiten einer globalisierten Pferdezucht und tiefgreifender

Veränderungen wurde schon vor Jahren der Wunsch nach einem neuen Standardwerk laut, oftmals aus dem Ausland. So wird das Buch im kommenden Jahr auch in englischer Sprache erscheinen.

Vier Jahre lang hat ein Autorenteam gearbeitet, bis alle Facetten hinreichend beleuchtet waren. Der Anspruch lautete stets: korrekt, vollständig, verständlich auch für den Laien. Mit dabei (in alphabetischer Reihenfolge): Dr. Burchard Bade, Dr.

Ludwig Christmann, Dr. Burkard Fischer, Ulrich Hahne, Dr. Enno Hempel, Dr. Werner Schade, Gerhard Wiechers, Dr. Jochen Wilkens und Britta Zügel. Ein prachtvoller Bildband war ausdrücklich nicht geplant. Vielmehr galt es, ein Standardwerk mit vielen Abbildungen, Tabellen und Grafiken zu erstellen. Schwer verdaulich ist dieses textlastige Buch aber dennoch nicht, im Gegenteil. Es ist vielmehr eine akribische Aufarbeitung der Zuchtgeschichte, die manchmal



Eine Dynastie hat Weltmeyer begründet. Das Foto zeigt ihn mit seinen Söhnen Wittinger, Wolkenstein II, Walkentanz I und White Star.

links: Vollblüter Lauries Crusador xx war zwischen 1990 und 2013 der am stärksten nachgefragte Veredlerhengst

auch über Umwege die Hannoveraner zu dem gemacht haben, was sie heute sind: Gerade erst listete die Statistik des Weltzuchtverbandes WBFSH (World Breeding Federation For Sporthorses) die Hannoveraner als weltweit erfolgreichste Dressurpferdezucht auf. In der Vielseitigkeit, ewige Hochburg der irischen Zucht, belegen die Hannoveraner immerhin den zweiten Platz.

Die enge Verbindung zwischen der Entwicklung des Hannoveraners und dem 1735 gegründeten Landgestüt Celle ist zwar allgemein bekannt, aber die im historischen Teil aufgezeigten Wege hin zu einer organisierten Pferdezucht sind selbst für Kenner hochinteressant. Besonders der Einfluss der Vollbluthengste zieht sich wie ein roter Faden durch die Geschichte. Wenngleich der Einsatz der Pferde mit dem xx-Zusatz auch stets kritisch diskutiert wurde, wäre das heutige moderne Sportpferd ohne den Vollbluteinfluss insbesondere in den 50er Jahren des vergangenen Jahrhunderts kaum vorstellbar. Eine kleine Renaissance erlebte die Zucht zuletzt mit dem Ausnahmehengst Lauries Crusador xx. Auch die Halbblutzucht blickt auf eine interessante Entwicklung zurück. Jüngere Zeugen des Zuchtprogramms sind unter anderem die Vielseitigkeitspferde der

Familie Butt, Butt's Abraxas und Butt's Leon.

Neben der Verbandsgeschichte hin zum heutigen Hannoveraner Verband mit seinen Organisationsstrukturen, Auslandstätigkeiten und Verkaufsplattformen spielen in diesem Buch naturgemäß die Selektionskriterien der Vater- und Muttertiere eine gewichtige Rolle. Das sprichwörtliche Salz in der Suppe aber ist der detaillierte Blick auf die Blutlinien. D wie Desperados, E wie Embassy, F wie For Pleasure, S wie Sandro Hit, S wie Stakkato, L wie Londonderry, um nur einige zu nennen, entführen in die Welt der Anpaarungen, die von Passion, Sachverstand und auch einem gewissen Maß an Glück geprägt war. Dass das Buch bei fast allen abgebildeten Pferden auch die Namen der Züchter auflistet, ist weit mehr als eine Höflichkeitsgeste, sondern eine Verbeugung vor all jenen, die die Hannoveraner Zucht groß gemacht haben.

Jüngere Leute können sich heute kaum mehr vorstellen, dass der Züchter, zumeist Landwirt, mit seiner

Stute zu einer der zahlreichen Deckstellen im Lande fuhr, um seine Stute einem Hengst zuzuführen. Die künstliche Besamung, lange erprobt und in den 1970er-Jahren zur „Marktreife“ gebracht, sollte sich wie eine Revolution in der Pferdezucht auswirken.



Einer der besten Sport- und Zucht-hengste war For Pleasure, hier mit Marcus Ehning.

Dank der weiterentwickelten Besamung mit Tiefgefriersperma waren alle Grenzen gefallen. Hannoveraner kamen auf allen Kontinenten zur Welt, der Verband wurde zum Global Player in der Pferdezucht und gründete verschiedene Tochterverbände/-firmen im Ausland.

Wie erfolgreich Hannoveraner im Turniersport – von den DKB-Bundeschampionaten bis hin zu Olympischen Spielen – agieren, zeigt ein umfangreicher Statistikeil, der das Werk abrundet.

Susanne Hennig



Die Familie der Falkenburg nimmt 1966 bei der DLG, der damals wichtigsten Zuchtschau, in Frankfurt Aufstellung.



„Hannoveraner“, FNverlag Warendorf, 1. Auflage 2016, Hrsg: Hannoveraner Verband Verden, 400 Seiten mit über 500 farbigen und historischen Fotos und zahlreichen Diagrammen; Format: 240 x 280 mm, geb. Preis: 49,90 Euro ISBN: 978-3-88542-768-1 www.fnverlag.de



Das alte Pferd, erkennbar an seinem Senkrücken und seinem struppigen Fell, genießt seinen Lebensabend auf der Weide.
Foto: Frank Sorge

Das alte Pferd – Teil I: Haltung, Fütterung, Bewegung

Zeit für den Seniorenenteller?

Was tun mit dem alten Pferd? Und wann ist ein Pferd denn überhaupt alt? Auf diese Fragen, die sich früher oder später jeder Pferdebesitzer und -halter stellen muss, gibt es keine pauschalen Antworten. In den wenigsten Fällen aber muss man die sportliche Partnerschaft abrupt beenden.

Es war nicht nur eine schöne Idee, an der einige wenige Insider ihre Freude hatten, die Film-Serie „Alte Helden“, von der FN im Sommer dieses Jahres realisiert, stieß auf große Resonanz. Wie die vierbeinigen Heroen des deutschen Pferdesports – Otto Beckers Cento, Hinrich Romeikes Marius, Meredith Michaels-Berbaums Shutterfly, Heike Kemmers Bonaparte und Isabell Werths Satchmo – ihren Lebensabend verbringen, das interessiert viele Pferdefreunde. Hunderttausende Aufrufe schon wenige Monate nach dem Hochladen der Filme im Netz sind der beste Beweis und ein schönes Zeichen dafür, dass die Oldies eben nicht nur Sportgeräte waren, sondern unvergessen sind. Solche Pferde kennen wir alle. Die wenigsten sammeln Medaillen bei Championaten oder auch nur Schlei-

fen auf ländlichen Turnieren, viele sahen nie einen Turnierplatz aus der Nähe. Vielleicht waren sie Partner bei wunderschönen Ausritten oder Ponys, die den Schlitten der Kinder gezogen haben, vielleicht wurden sie vor eine Kutsche gespannt oder für eine Jagd gesattelt. Weniger wertvoll sind sie für uns deshalb nicht. Doch irgendwann lässt die Kraft nach, die Wehwehchen häufen, die Bedürfnisse verändern sich. Kurz: Das Pferd wird alt. Man kann diesen Prozess nicht stoppen, aber man kann versuchen, dem alternden Pferd gerecht zu werden. Und ihm so in vielen Fällen noch eine schöne Zeit schenken.

„Dritte“ gibt es nicht

Wann das Pferd alt ist? Darüber sind sich auch die Wissenschaftler nicht einig. Die einen ziehen die Grenze

zum „alten Pferd“ bei 15 Lebensjahren, andere bei 20, einer Definition der Pferde Zahnmedizin zufolge sind Pferde dann „alt“, wenn die Schmelzanteile auf den Kauflächen der Zähne verloren gehen, und Ponys werden im Schnitt ohnehin älter als Pferde. Letztendlich sind Alterserscheinungen eine individuelle Angelegenheit. Tatsache aber ist: Durchschnittlich werden unsere Pferde älter als noch vor wenigen Jahrzehnten, zwangsläufig finden sich mehr Senioren in den Ställen, Schätzungen zufolge sind mindestens 20 Prozent der Pferde und Ponys in Deutschland älter als 20 Jahre. Die Gründe sind vielschichtig: Der medizinische Fortschritt spielt eine Rolle, die Anpassung von Futtermitteln an die jeweiligen Bedürfnisse beugt Mangelkrankheiten vor, und nicht zuletzt sind viele Pfer-



Kontrolle ist besser: Viele Altersbeschwerden sind auf Zahnprobleme zurückzuführen. Fotos [4]: Arnd Bronkhorst



Besser mit Decke: Mit zunehmendem Alter lässt die Fähigkeit zur Thermoregulation nach.

debesitzer bereit, auch alte Pferde behandeln zu lassen und ihnen ein Leben jenseits der sportlichen Nutzung zu ermöglichen.

Verdauungsstörungen

Fraglos gibt es spezielle Krankheiten, von denen vor allem ältere Pferde betroffen sind. Ihnen widmen wir uns im zweiten Teil des Artikels. Daneben aber gibt es auch Abnutzungsercheinungen, die bei älteren Pferden zu gesundheitlichen Problemen führen können. Alterserscheinungen des Gebisses spielen dabei eine Hauptrolle. Nicht umsonst lässt sich anhand der auch ohne spezielle Instrumente leicht zugänglichen Schneidezähne das Pferdealter schätzen, wenn auch diese Schätzung mit zunehmendem Alter immer ungenauer wird.

Unter natürlichen Bedingungen verformen sich nicht nur die Kauflächen mit den Jahren, sondern die Schneidezähne nutzen sich durch das Abbeißen von Gras, die Backenzähne dank ihrer Mahlfunktion in dem Maße ab, wie sie durch das Herausschieben der „Reservekronen“ ersetzt werden. Aber dieses Ideal der Pferdehaltung ist nun mal unrealistisch, die Steppen sind hierzulande rar. Die Folge: Die Schneidezähne werden oft nicht ausreichend abgenutzt, während die Backenzähne im Laufe der Jahre zunächst meist abgeschliffen werden und die Reservekronen dann ihre Verankerung im Kiefer verlieren.

Ergebnis der schleichenden Veränderungen: Irgendwann kann das Pferd das Raufutter nicht mehr ausreichend zerkleinern, es wird entweder wieder ausgespuckt oder unzureichend zerkleinert und zu wenig eingespeichelt geschluckt. Abmagerung oder Verdauungsstörungen – Kolik! – drohen! Typisch sind milde Koliken, die sich oft nur durch vermehrtes Liegen und reduzierten Appetit sowie kleine, trockene Pferdeäpfel äußern. Also: Alte Pferde sind oft nicht einfach nur plötzlich etwas müder, wenn sie mehr als gewohnt liegen. Die Ursache können durch Zahnprobleme verursachte Koliken sein!

Gewickelt statt gekaut

Vorsicht: Während Stellungsanomalien der Schneidezähne leicht erkannt werden, kann man Veränderungen der Backenzähne oft nicht ohne tierärztliche Untersuchung feststellen! Hinweise auf die unzureichende Zerkleinerung von Raufutter sind lange, schlecht zerkaute Fasern im Kot. Ein Anzeichen für Kaustörungen ist außerdem das sogenannte „Wickelkauen“, das heißt, das Pferd lässt beim Kauen Heuwickel aus dem Maul fallen, weil diese nicht

mehr mit den Backenzähnen gemahlen werden können. Auch in Sachen Pferde Zähne gilt: Vorbeugen ist besser! Gebissfehler, die beim jungen Pferd erkannt und korrigiert werden, führen später nicht zu Problemen. Und auch ohne offensichtliche Kaustörungen sollte das Pferdegebiss jährlich kontrolliert werden.

Altersgerecht: Grascobs

Magert das Pferd ab, weil es trotz Gebisskorrektur Futter nicht mehr ausreichend aufbereiten kann, muss die Fütterung angepasst werden.

Wichtig in diesem Zusammenhang ist zu wissen, wieviel das Pferd tatsächlich frisst. Das ist bei einem Pferd in der Einzelbox vergleichsweise leicht festzustellen – im Zweifel wiegen! –, bei Gruppenhaltung dagegen oft deutlich schwieriger einzuschätzen. Auch wenn das alte Pferd nicht ab-

{Zu} Gut gemeint

Auch wenn wir es mit den Oldies gerne vermeintlich gut meinen – auch im fortgeschrittenen Alter ist „moppelig“ nicht gleichbedeutend mit „gut ernährt“! Nicht nur fürs junge Pferd gilt: Ideal ist der Ernährungszustand, wenn die Rippen je nach Felllänge schwach sichtbar oder leicht tastbar sind.



MACHEN SIE IHR SPORTPFERD WINTERFEST



EQUISTRO® FLEXADIN UCII

zur langanhaltenden Gelenkunterstützung



Ergänzungsfuttermittel für Pferde.

Zusammensetzungen und Fütterungshinweise zu dem Produkt EQUISTRO® FLEXADIN UCII finden Sie unter

www.equistro.org



Alten Pferden sollte immer ein einfacher Salzleckstein zur Verfügung stehen.

gedrängt wird, so frisst es möglicherweise langsamer als die Kumpels in der Gruppe. Also genau hinschauen!

Wenn das übliche Raufutter alleine nicht ausreicht, um den Energiebedarf des Oldies zu decken, weil dieser schlicht nicht genug frisst, wird gerne tiefer in die Kraftfutter-Kiste gegriffen. Leider oft mit fatalen Folgen, denn zu viel Stärke kann zu einer Übersäuerung des Darmes führen, die sich wiederum in Appetitlosigkeit äußert, sodass auch das Kraftfutter nicht mehr gefressen wird.

Empfehlenswert dagegen ist das Verabreichen von Krippenfutter, am besten in Form von eingeweichten Grascobs. Grascobs sind faserreich, müssen aber weniger intensiv gekaut werden als Heu, weil sie vorzerkleinert sind. Im Gegensatz dazu macht gehäckseltes Heu oft Probleme. Sind die Halme zu lang, sinkt der Kauaufwand nicht wesentlich, sind sie zu kurz, werden sie möglicherweise unzerkaut geschluckt und können Blinddarmverstopfungen verursachen.

Wasseraufnahme

Was im Zusammenhang mit Zahnproblemen häufig übersehen wird, ist, dass auch die Wasseraufnahme eventuell nicht mehr störungsfrei funktioniert. Auch da gilt: Kontrolle ist besser. Praktikern zufolge wird lauwarmes Wasser gerade von alten Pferden meist bevorzugt. Ein entsprechendes Nachrüsten der Tränke oder das zugegebenermaßen aufwendige Tränken aus dem Eimer kann da Abhilfe schaffen.

Dass auch das alternde Tier ausreichend mit den sogenannten Mikronährstoffen – Vitamine, Mineralstoffe, Spurenelemente – versorgt sein sollte, versteht sich von selbst. Aber auch da kann man des vermeintlich Guten zu viel tun! „Viel hilft viel“ ist das falsche Motto, „bedarfsgerecht“ sollte das Stichwort sein. Pferde, die sich überwiegend von Gras beziehungsweise Graskonserven wie Heu, Heulage oder Cobs ernähren, sind meist ausreichend mit Kalzium, Phosphor, Magnesium und Kalium versorgt, während Spurenelemente wie Kupfer, Zink und Selen, aber auch Vitamin E oft „Mangelware“ sind. Deshalb empfiehlt sich ein Blick auf die Liste der Inhaltsstoffe von Mineral- und Mischfutter. Produkte mit hohen Gehalten an Kalzium und Phosphor sind eher schädlich als hilfreich.

Gerade Mineralfutter enthalten oft einen Kalzium-Anteil von zehn Prozent oder mehr. Werden diese dann noch mit entsprechenden Mischfuttern kombiniert, ist das Pferd deutlich überversorgt, was nicht nur die Nieren belastet, sondern auch zu einer verminderten Aufnahme von Mangan, Zink und Kupfer führen kann. Im Zweifel einfach den Futtermeister, einen Futtermittelhändler Ihres Vertrauens oder den Tierarzt fragen!

Was dagegen auch alten Pferden zur Verfügung stehen sollte, ist ein Salzleckstein. Und wieder gilt: Weniger ist mehr. Ein einfacher Leckstein aus Natriumchlorid, also Kochsalz, genügt. Denn für stark aromatisierte

und gesüßte Leckmassen gilt bei Pferden dasselbe wie für Gummibärchen bei Menschen: Man isst einfach zu viel davon.

Erfahrungssache

Ein „Zuviel“ an freier Bewegung allerdings gibt es auch für alte Pferde kaum, ebenso wenig eines an Sozialkontakten. Daraus zu folgern, alte Pferde sollten zwangsläufig im Offenstall in einer Gruppe gehalten werden, ist allerdings falsch. Was für den einen Oldie ein pferdegerechtes Paradies ist, kann für den anderen puren Stress bedeuten. Ein altes Pferd in eine Gruppe zu integrieren, gelingt beileibe nicht immer problemlos. Oft werden die Neankömmlinge ausgegrenzt oder gar gejagt, in extremen Fällen wagen sie nicht einmal mehr, sich hinzulegen, was nicht nur zur Übermüdung, sondern auch zu Überbelastungen führen kann.

Ob ein Pferd sich in einer veränderten Haltungsform wohlfühlt, hängt nicht nur vom individuellen Charakter, sondern auch von seinen bisherigen Erfahrungen ab. Ein Pferd, das 20 Jahre lang in einer Einzelbox gehalten wurde, fühlt sich eben möglicherweise in der Gruppe unwohl. Wer sich also mit dem Gedanken trägt, seinen alten Partner umzustellen, muss nicht nur sicherstellen, dass dieser genügend Futter und Wasser aufnimmt, sondern auch, dass die Zusammensetzung der Gruppe passt.

Andernfalls – etwa wenn „verspielte“ Youngster den Oldie nicht in Ruhe lassen – kann schon das Eindecken ein Problem sein. Und die wärmende Decke empfiehlt sich aufgrund von wenig Unterhautfett und nachlassender Fähigkeit zur Wärmeregulation nun mal bei vielen alten Pferden.

Wer rastet, der rostet

Bleibt die Frage nach der Leistungsfähigkeit. Zweifellos: Die Leistung der Senioren lässt nach. Studien beweisen: Alte Pferde können weniger Sauerstoff aufnehmen als ihre jüngeren Artgenossen, schalten viel schneller auf den sogenannten „anaeroben Stoffwechsel“ um, bei dem nur sehr begrenzte Energievorräte



genutzt werden können, und benötigen längere Erholungsphasen. Der Grund liegt an der Zusammensetzung der Muskulatur: Bei untrainierten älteren Pferden ist der Anteil an sogenannten Typ IIX-Fasern höher, bei jüngeren Pferden der an Muskelfasern der Typen I und IIA.

Eine Frage des Typs

Muskelfasern der Typen I und IIA nutzen Sauerstoff und arbeiten eher langsam, ermüden aber auch langsamer. Der Anteil dieser Fasern ist beispielsweise bei Distanz- und Vielseitigkeitspferden hoch. Typ IIX-Fasern können schnell Energie gewinnen ohne Sauerstoff zu nutzen, ermüden aber auch schneller. Die Muskulatur von Rennpferden hat ein hohen Anteil dieser Fasern.

Belegt ist aber auch, dass selbst bei mehr als 20 Jahre alten Pferden Konditionstraining – einer Studie zufolge zehn bis zwölf Wochen lang drei bis vier Mal wöchentlich 30 Minuten Trab – den Anteil an Muskelfasertypen beeinflusst und die Leistungsfähigkeit deutlich verbessert. Trotzdem sind ältere Pferde unter man-

chen Bedingungen empfindlicher als jüngere. Auch, weil ihre Thermoregulation während Belastung deutlich eingeschränkt ist.

All das muss dem Pferdehalter und Reiter bewusst sein, wenn er dem Pferd einen guten Lebensabend à la „Alte Helden“ ermöglichen möchte. Fürsorge, genaues Hinschauen, Gesundheitskontrollen, dem Leistungsvermögen angepasste Bewegung und möglicherweise auch spezielle Fütterung – das Halten eines alten Pferdes ist anspruchsvoll. Aber es muss ja nicht die intensive Trainingseinheit im Hochsommer bei hoher Luftfeuchtigkeit sein – ein Ausritt bei angenehmer Temperatur ist auch was Schönes und hält Reiter und Pferd nicht nur fit, sondern auch bei Laune.

Ein gemütlicher Ausritt im Schritt oder mit kurzen Trabpreisen hält alte Pferde fit.

Dr. Michaela Weber-Herrmann

Oldies vor der Linse

Wenn auch Sie sehen wollen, wie die „Alten Helden“ des deutschen Pferdesports – Marius, Satchmo, Shutterfly, Bonaparte und Cento – ihren Lebensabend genießen, alle Filme finden Sie im Internet. Die Adresse: www.pferd-aktuell.de/altehelden

Die Theorie steht in Büchern -
die Praxis wartet im Stall



NEU

ISBN 978-3-88542-897-8
€ 19,90



NEU

ISBN 978-3-88542-894-7
€ 19,90

Probleme rund um das
Pferd erfolgreich lösen

Kinder und Ponys
gehören zusammen -
mit diesem Handbuch gelingt das
Heranführen an den Reitsport



NEU

ISBN 978-3-88542-896-1
€ 28,90



FNverlag

Postfach 11 03 63
48205 Warendorf

→ Tel. 02581 6362-154 / -254

Fax 02581 6362-212

www.fnverlag.de

PM blickten hinter die Kulissen der Frankfurt Animal Lounge

Wenn Pferde fliegen

Passkontrollen, Sicherheitsvorkehrungen, Hygienevorschriften – die Frankfurt Animal Lounge hat ihre ganz eigenen Regeln, das durften wir bei unserem Besuch am Frankfurter Flughafen feststellen. Nicht nur das haben wir von unserer PM-Veranstaltung mitgenommen, sondern vor allem, wie in beeindruckender Weise Tiere auf ihren Flug an einen meist fremden Ort vorbereitet werden und bis in die Frachtmaschine begleitet werden.

Bevor wir das nicht mit eigenen Augen gesehen hatten, konnten wir uns nicht vorstellen, wie Pferde auf eine Flugreise gehen. Werden sie zuvor sediert, um nicht in Panik zu geraten? Oder werden sie in ihren Transportboxen angeschnallt, um nicht aus dem Gleichgewicht zu geraten? Solche Fragen durften wir ganz unbefangen an die Mitarbeiter der Frankfurt Animal Lounge richten. Leiterin Sabine Grebe, selbst Reiterin und Inhaberin einer Trainerlizenz, und ihre Kollegen Beate Jahn und Marco Klapper haben uns einen Tag lang Einblick in ihr Reich gewährt und mit interessanten Informationen über das Thema Tiertransporte im Flugzeug versorgt.

80 Millionen Fische

Zwar reisen jährlich auch 80 Millionen Zierfische, 14.000 Hunde und Katzen, und 150 Zootiere über Frankfurt in alle Welt – uns interessierten aber natürlich die Pferde. 2.000 sind es pro Jahr, die in Frankfurt Station machen und zum Beispiel zu Turnieren geschickt oder zu Zuchtzwecken in andere Länder geflogen werden. 42 Großtierställe beherbergt die Animal Lounge, die von außen ein recht unscheinbares Gebäude ist. Innen ist dennoch alles vorhanden, um den Tieren ihren Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten. Die Vorlieben und Bedürfnisse jedes einzelnen vierbeinigen Gastes stehen bei der Arbeit der Tierpfleger im Mittelpunkt – dabei muss aufgrund der Gefahr von Seuchen immer penibel auf Sauberkeit und Hygiene geachtet werden. Kittel und Überzieher für unsere Schuhe waren also Pflicht. Für die Pferde gibt es spezielle Transportboxen, in denen sie zu zweit oder



dritt auf die Reise geschickt werden. „Wir gehen auf jedes Pferd ganz individuell ein. Hat eines Probleme mit der Dreierbelegung in der Box, können wir eine Trennwand herausnehmen, um mehr Platz zu schaffen“, sagte Sabine Grebe. Generell sei das Fliegen sogar angenehmer als eine Reise auf der Straße, da das Flugzeug keine scharfen Kurven fliegt oder im „Stop-and-Go“ im Straßenverkehr bremsst und beschleunigt. „Außerdem starten und landen unsere Frachtmaschinen in einem flacheren Winkel, wenn Pferde an Bord sind“, sagte Sabine Grebe. Im Allgemeinen sei es auch nicht nötig, die Pferde vor dem Flug „ruhigzustellen“. Apropos Frachtmaschinen: Diese durften wir uns natürlich auch noch ansehen. Dafür mussten wir raus aufs

Vorfeld, was nur wenigen Besuchern gestattet ist. Nach einer genauen Personenkontrolle durften wir mit Sicherheitswesten ausgerüstet sogar einen Blick ins Innere der riesigen Frachter werfen.

„Nackte“ Maschinen

Beeindruckend, wie viel Platz in einem solchen Flugzeug ist, das abgesehen vom Sitzbereich für die Pferdepfleger an Bord quasi „nackt“ ist, und je nach Typ Raum für 18 bzw. 54 Pferde bietet. Übrigens haben wir gelernt – wenn Tiere mit anderem Frachtgut an Bord gehen, werden sie immer als letztes auf- und als erstes wieder abgeladen, um ihnen unnötige Wartezeit zu ersparen.

Interessante und lehrreiche Stunden verlebte die PM-Gruppe auf dem Frankfurter Flughafen. Foto: FN

Julia Basic

PM-Seminar mit Westerntrainer Stefan Ostiadal

„Wer bewegt wen?“



Foto: Roland Dörr

Sehr gut besucht war das Seminar „Einblicke in die Grunderziehung des Pferdes“ in Fronhofen, Baden-Württemberg.

Stefan Ostiadal, Westerntrainer, erfolgreicher Teilnehmer an Deutschen Meisterschaften und Europameisterschaften in den unterschiedlichsten Disziplinen, gab seine Ansichten und Erfahrungen an die interessierten Zuhörer weiter. „Horsemanship“ ist für ihn die Kunst mit Pferden pferdegerecht und pferdeverständlich umzugehen. Pferdegerechter Umgang bedeutet, dass sich das Pferd beim Menschen wohl fühlt, dem Mensch gerne folgt und bereit ist, für ihn zu arbeiten. In der Herde ist es die Leitstute, die den Weg vorgibt, den die Herde gehen soll. Am Ende der Gruppe sorgt der Hengst dafür, dass die Herde zusammenbleibt. Die Gruppe bildet einen Schutzraum, in dem sich das einzelne Pferd sicher fühlen kann. Das Alphetier übernimmt besondere Pflichten wie zum Beispiel das Führen der Herde. Dadurch ist es – an vorderster Front – aber auch eventuellen Gefahrensituationen als erstes ausgesetzt. Die Rechte, die es sich aufgrund seiner Pflichten nimmt, sind zum Beispiel die Wahl der Futterstellen oder das Privileg, als Erstes den Durst an der Wasserstelle zu löschen. Das Alphetier beansprucht

Platz für sich und bietet als Gegenleistung den rangniederen Tieren Schutzraum. Wenn Mensch und Pferd eine Beziehung miteinander eingehen, sollte der Mensch die Rolle des Alphetiers übernehmen oder dies auf jeden Fall anstreben. Dafür die Regeln zu kennen und diese konsequent umzusetzen, ist die Voraussetzung für ein erfolgreiches Miteinander.

Eine entscheidende Frage ist also: „Wer bewegt wen?“ Natürlich sollte der Mensch (das Alphetier) bestrebt sein, sein Pferd zu bewegen und hierzu bedarf es zunächst einer eindeutigen Kommunikation. Ostiadal beginnt seine Arbeit mit einem jungen Pferd deshalb mit gezielter Bodenarbeit. Hierbei ist es ihm sehr wichtig, eine mentale Zufriedenheit beim Pferd zu erreichen. Mentale Zufriedenheit ist für ihn – egal ob bei Mensch oder Tier – eine entscheidende Voraussetzung, um zu lernen. Ostiadal achtet zunächst darauf, dass das Pferd den „Raum“, den er einnimmt, respektiert: „Das Pferd darf meinen Platz nicht in Frage stellen“. Verhalten wie Umrennen, Wegdrücken, Drängeln muss sofort korrigiert werden. Bei der Korrektur sind,

je nach Pferdetyt, immer Gefühl und die richtige Einschätzung gefragt.

Dem Pferd muss klar werden, wann es zur Arbeit geschickt wird. Zeigt das Pferd hier anfangs auch nur ansatzweise die richtige Reaktion, wird es durch eine Ruhepause belohnt, denn grundlegend lernen Pferde durch „Druck wegnehmen“. Aber auch mit Streicheleinheiten zu arbeiten schließt nicht aus, dass das Pferd den Menschen respektiert.

Der Mensch sollte bei der (Boden-) Arbeit mit seinem Pferd zwei Aufgaben übernehmen: als Alphetier die Bewegungsrichtung des Pferdes kontrollieren und ihm aber auch den notwendigen Schutzraum bieten, aus dem wiederum die mentale Zufriedenheit des Pferdes resultiert. Um dem Pferd die notwendige Sicherheit zu geben, müssen die Signale des Alphetiers „Mensch“ eindeutig und unmissverständlich sein. Was damit konkret gemeint ist, machte Ostiadal bei einer Demonstration mit einem zweijährigen und einem älteren Pferd an einem Bodenarbeitsseil deutlich. Als treibende Hilfe, sozusagen als verlängerten Arm, benutzte er dabei eine Bodenarbeitsgerte. Mit dieser Gerte schickte Ostiadal das Pferd jedoch nicht nur zur Arbeit, er setzte sie auch als Belohnung ein, indem er das Pferd mit der Gerte (dem verlängerten Arm) streichelte: „Wichtig ist, dass das Pferd keine Angst vor der Gerte hat“.

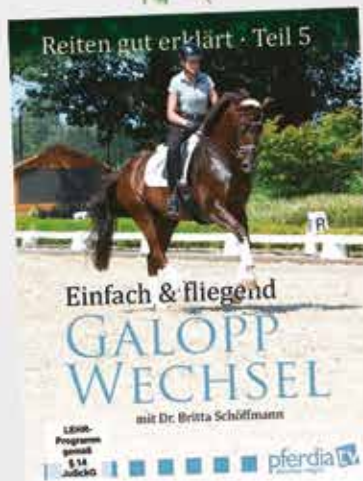
Bei der Demonstration mit dem jungen Pferd erläuterte Stefan Ostiadal, dass die Signale beim Erlernen manchmal etwas deutlicher gegeben werden müssen, als wenn bereits Erlerntes abgerufen wird. Wichtig ist, dass das Pferd die Lösung findet. Hat es sie gefunden, wird es mit einer Pause (= Druck wegnehmen) belohnt. Wichtige Punkte, wenn das Pferd erfolgreich lernen soll, sind also Klarheit, Konsequenz und Fairness.

Roland Dörr / Co.

Neu

pferdia tv
thomas vogel

DVDs



Dr. Britta Schöffmann
Reiten gut erklärt 5 -
Galoppwechsel – Einfach & fliegend

Im Galopp die Hand wechseln, das geht über einfache Wechsel und auch über fliegende. Im fünften Teil der Lehrfilmreihe „Reiten gut erklärt“ beschäftigt sich Dr. Britta Schöffmann mit den unterschiedlichen Formen der Galoppwechsel, beschreibt die Hilfengebung und gibt Tipps, wie man die Wechsel erarbeiten kann und wie sich Fehler vermeiden lassen. Dr. Britta Schöffmann gehört seit Jahren international zu den erfolgreichsten Autorinnen von Dressur-Ausbildungsbüchern, ist Richterin, ehemalige Grand Prix-Reiterin und Ausbilderin

€ 34,90
Ihr PM-Preis € 31,00

Eckart Meyners
Sibylle Wiemer
Reiten mit Franklin®-Bällen



€ 25,00
Ihr PM-Preis € 22,50

Pedro Torres
Dressur & Working
Equitation



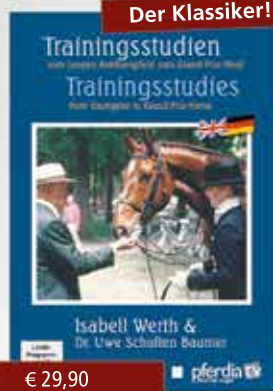
€ 34,90
Ihr PM-Preis € 31,00

Dr. Ina Gösmeier
Akupressur für Pferde –
der Film



€ 34,90
Ihr PM-Preis € 31,00

Isabell Werth
Dr. Schulten-Baumer
Trainingsstunden



€ 29,90
Ihr PM-Preis € 26,00

Uta Gäf
Direkt am Viereck
Folge 2



€ 39,90
Ihr PM-Preis € 35,00

DVDs erhältlich bei www.pferdia.de · Telefon 04232/93100

Lehrfilme online ansehen auf pferdiathek.tv



Jetzt ausprobieren!

*Als PM-Mitglied erhalten Sie 10% Rabatt bei Abschluss eines unserer 3 Abos.

Lernen von den Besten





Foto: KWPN

PM-Kurzreise vom 3. bis 4. Februar

KWPN-Hengstkörung in s'Hertogenbosch/NL

... mit Besichtigung der Dressur-Academy von Imke Schellekens-Bartels

Information und Buchung:

Deutsche Reiterliche
Vereinigung
Bereich PM
48229 Warendorf
Telefon
02581/6362-626
Fax 02581/6362-100
pm-reisen@fn-dokr.de
www.fn-travel.de

Als weltweit größte ihrer Art sorgt die Hengstkörung des Königlich Niederländischen Sportpferdes am ersten Februar-Wochenende in den Brabanthallen in s'Hertogenbosch/ Niederlande für Hochbetrieb in Sachen Holländische Warmblutzucht. Die Qualität der KWPN-Pferde ist in der ganzen Welt anerkannt. Mit 30.000 Mitgliedern führt die KWPN eines der größten und erfolgreichsten Stammbücher für Sportpferde. Die Besucher

erleben aufregenden Spitzensport, begeisternde Wettbewerbe innerhalb der einzelnen Zuchtrichtungen und Shows sowie die Vorstellung des Dressur-Nachwuchses aus den KWPN-Zuchten. Der Inspector des KWPN-Zuchtverbandes Henk Dirksen gibt in einem Vortrag einen Einblick in den Ablauf der Hengstkörung, das System der Hengstsektion und die Bewertungskriterien. Am Samstag geht es dann zur „Academy Bartels“, einer der bedeutendsten Dressur-Ausbildungs- und Turnierställe Hollands. Nach einer Besichtigung der Anlage zeigt die mehrfache Olympiateilnehmerin, Team-Silbermedaillengewinnerin und Team-Weltmeisterin Imke Schellekens-Bartels eine Dressur-Ausbildungseinheit.

Untergebracht sind die Reisegäste in einem modernen und komfortablen Vier-Sterne-Hotel, das etwa vier Kilometer von den Brabanthallen entfernt liegt. Die Anreise und alle Transfers erfolgen in eigener Regie der Reisegäste.

Reiseablauf

Freitag, 3. Februar: Anreise in Eigenregie bis 10 Uhr. Nach einer Begrüßung durch die Reiseleitung verfolgen die Reisegäste den Verlauf der Hengstpräsentationen und Körungen der dressurbetonten Hengste.

Am frühen Nachmittag Einführungsreferat des KWPN-Inspectors Henk Dirksen. Abends findet ein Gala-/ Sport-Programm statt.

Samstag, 4. Februar: Haupttag der KWPN-Hengstkörung, vor allem der dressurbetonten Hengste. Mittags Weiterfahrt mit eigenen PKW (ca. 40 Kilometer) zur „Academy Bartels“. Besichtigung der Anlage und Teilnahme an der Dressurpräsentation von Imke Schellekens-Bartels. Anschließend Rückreise in Eigenregie.

Reisepreis inklusive einer Übernachtung im Vier-Sterne-Hotel, Frühstück, Tickets für Freitag (Tages- und Abendprogramm) und Samstag, Einführungsreferat, Anlagenbesuch der „Academy Bartels“ sowie FN-Reiseleitung 359 Euro pro PM im DZ, für Nicht-PM 399 Euro. EZ-Zuschlag 60 Euro.

Optional:

Verlängerungsnacht von Donnerstag (2.2.) auf Freitag (3.2.) im Vier-Sterne-Hotel in s'Hertogenbosch mit Frühstück 95 Euro pro Person im DZ, EZ-Zuschlag 60 Euro.

Programmänderungen vorbehalten. Mindestteilnehmerzahl 10 Personen. Anmeldeschluss ist der 28. Dezember 2016.



Imke Schellekens-
Bartels
Foto: privat



PM-Kurzreise vom 21. bis 23. Juli mit Meet&Greet mit Reitern CHIO Aachen – Weltfest des Pferdesports

Eines der bedeutendsten Turniere der Welt: Das CHIO Aachen. Foto: ALRV Strauch

Nach dem CHIO ist vor dem CHIO. Damit Tickets und Betten sicher sind und die Vorfreude länger dauert, können PM ihr großes Aachen-Erlebnis 2017 ab sofort buchen. Denn Ende Juli ist es wieder so weit: Das mit 26 Nationen, 500 Pferden, 300 Sportlern und 350.000 Zuschauern weltweit eines der bedeutendsten Turniere und wie viele behaupten – eines der Schönsten – öffnet seine Pforten in der Aachener Soers. In insgesamt fünf Disziplinen messen sich Pferdesportler aus aller Welt. Persönliche Mitglieder können dabei sein, wenn wichtige sportliche Entscheidungen in Richtung Europameisterschaften fallen und die Pferdesportwelt die Helden von heute und morgen feiert. Im PM-Reisepaket inbegriffen sind zwei Übernachtungen entweder in idyllisch-rustikalen Landhotels in der niederländischen Provinz Limburg oder in einem Aachener Stadthotel (Mittelklasse) sowie Tickets (Kategorie 1) für die Dressurwettbewerbe im Deutsche Bank Stadion von Freitagabend bis einschließlich Sonntag. In diesem Jahr neu: Springsport-Fans können Tickets für das Hauptstadion – AachenMünchener Tribüne (lange Seite) – am Samstag und Sonntag hinzubuchen. Die Transfers zwischen Hotels und Turniergelände erfolgen in eigener Regie. Innerhalb Aachens kann der ÖPNV zum Turniergelände kostenlos genutzt werden.

Reiseablauf

Freitag, 21. Juli: Anreise und Zimmerbezug. Am Abend Grand Prix Spezial (CDI4*) unter Flutlicht im Deutsche Bank Stadion. Zuvor werden die Reisetilnehmer bei einem „Meet & Greet“ mit deutschen Reitern auf dem Turniergelände willkommen geheißt.

Samstag, 22. Juli: Je nach gewähltem Reiseprogramm sehen die Gäste im Deutsche Bank-Stadion den Grand Prix Spezial (CDIO), den PIAFF Förderpreis International U25 und die Grand Prix Kür (CDI) beziehungsweise im Hauptstadion „Deutschlands U25 Springpokal der Stiftung Deutscher Spitzenpferdesport“ sowie abends das Finale des „Sparkassen-Youngsters-Cup“. Nachmittags kann auch der Marathon der Vierspanner besucht werden.

Sonntag, 23. Juli: Nach dem Frühstücksbuffet geht es zu den spannenden Finalprüfungen, in der Dressur zum Deutsche Bank Preis (Großer Dressurpreis von Aachen Grand Prix Kür CDI05*) und gegebenenfalls zum Springen Rolex Grand Prix (Großer Preis von Aachen). Abreise in eigener Regie.

Reiseleistungen

Zwei Hotelübernachtungen mit Frühstück, Tickets (wie beschrieben), Begrüßung durch die FN-Reiseleitung,

FN-Reiseleitung, Reisepreissicherungsschein.

Reisepreis „Dressur“

- im idyllisch-rustikalen Landhotel / Niederlande (17 km vom Turniergelände) pro PM im DZ 479 Euro, Nicht-PM 539 Euro, EZ-Zuschlag 69 Euro.

- im Stadthotel Aachen (Mittelklasse, 4,5 km vom Turniergelände) pro PM im DZ 599 Euro, Nicht-PM 659 Euro, EZ-Zuschlag 139 Euro.

Tickets Springen für Samstag und Sonntag, AachenMünchener Tribüne 120 Euro.

„First Class-Hotel“-Reiseangebote auf Anfrage.

Anmeldeschluss 28. Dezember 2016, Mindestteilnehmerzahl 30 Personen. Änderungen vorbehalten. Der Abschluss einer Reiseversicherung (inklusive Reiserücktritt) bei der ERV wird empfohlen und kann online auf www.fn-travel.de oder schriftlich nach Eingang der Reisebestätigung erfolgen.

Information

und Buchung:

Deutsche Reiterliche Vereinigung Bereich PM
48229 Warendorf
Telefon 02581/6362-626
Fax 02581/6362-100
pm-reisen@fn-dokr.de
www.fn-travel.de

*PM-Landhotel
Foto: privat*





Dante Weltino mit
Therese Nilshagen
Foto: Dressur-
leistungszentrum
Lodbergen

„Pferdezucht-Intensiv“ Wochenende vom 18. bis 19. Februar

Spitzenvererber und Olympioniken

Information und Buchung beim Reiseveranstalter:

Clemens Kohorst
GmbH
Holthausstr. 10
49413 Dinklage
Telefon
04443-5071900
Fax 04443-1639
E-Mail:
info@kohorst-reisen.de

Das Oldenburger Münsterland ist bekannt für seine einmalige Dichte an herausragenden Stätten deutscher Pferdezucht. Die Persönlichen Mitglieder sind eingeladen, hinter die Kulissen der prominentesten Gestüte, Hengsthaltungen und Ausbildungsställe zu schauen und dabei die aktuelle Palette deutscher und internationaler Spitzenhengste kennenzulernen. Das prall gefüllte Programm umfasst Betriebsbesichtigungen, Hengstvorführungen und Vorträge, unter anderem dem Hof Kasselmann, dem Gestüt Klatte und dem Gestüt Sprehe und dem Auktionszentrum des Oldenburger Münsterlandes in Vechta, wo die Spitzenvererber des Dressurleistungszentrums Lodbergen und der Hengststation Kathmann vorgestellt werden. Die Reisetilnehmer logieren in einem

komfortablen Drei-Sterne-Hotel im Oldenburger Münsterland.

Reiseablauf

Samstag, 18. Februar: Anreise in Eigenregie bis 8 Uhr. Fahrt nach Hagen im Teutoburger Wald zur Besichtigung des Hofes Kasselmann. Anschließend kleiner Mittagsimbiss. Danach Weiterfahrt nach Vechta zum Auktionszentrum, wo um 14 Uhr die Präsentation der Hengste der Deckstation Kathmann beginnt. Am Abend Weiterfahrt nach Lastrup zur Hengstvorführung der Deckstation Klatte. Rückfahrt zum Hotel und Übernachtung.

Sonntag, 19. Februar: Nach dem Frühstück Fahrt nach Benstrup zur Besichtigung des Gestüts Sprehe wo auch der Olympionike Desperados zu Hause ist. Anschließend geht es zum

Auktionszentrum Vechta zur Hengstvorführung des Dressurleistungszentrums Lodbergen. Anschließend Rückfahrt zum Hotel und Abreise in Eigenregie.

Reisepreis

169 Euro pro PM im DZ, für Nicht-PM 189 Euro, EZ-Zuschlag 29 Euro
Anmeldeschluss: 13. Januar 2017.
Mindestteilnehmerzahl 20 Personen.
Programmänderungen vorbehalten.

Optional zubuchbar:

Anreise bereits Freitag, 17. Februar, bis 17 Uhr. Besuch des Zuchthofes Arns-Krogmann, Besitzer und Züchter der Olympionikin Weihegold, danach ein gemeinsames Abendessen aller Gäste, Übernachtung/Frühstück im DZ (Abendessen, Übernachtung/Frühstück 89 Euro pro Person im DZ.).

PM-Kurzreise vom 4. bis 8. Mai

BADMINTON HORSE TRIALS



Seit 1949 ist Badminton House, der Landsitz der Dukes of Beaufort, die eindrucksvolle Kulisse für Vielseitigkeitsturniere. Foto: D. Caremans

Die Badminton Horse Trials werden im Jahr 2017 wieder richtig spannend. Echte Vielseitigkeitsfans wissen ohnehin, dass die jährliche Reise auf die britische Insel „Kult“ ist. Und solche, die es werden wollen, können sich vom Reisefieber anstecken lassen. Den Turnierplatz eines der weltberühmtesten Vielseitigkeitsturniere kennt der Vielseitigkeitsexperte Siegfried Vollmer wie seine eigene Westentasche, denn bereits seit 20 Jahren begleitet er diese Reise für Persönliche Mitglieder. Die Reisegäste wohnen in einem Drei-Sterne Hotel – inklusive Frühstück und Abendessen – in Swindon.

Reiseverlauf

Donnerstag, 4. Mai: Abfahrt des Reisebusses am Morgen ab Hannover, Bielefeld und Oberhausen. Fahrt durch Belgien und Frankreich nach Calais. Fährpassage nach Dover.

Abendessen und Übernachtung im Hotel.

Freitag, 5. Mai: Nach dem Frühstück geht es zum Turnierplatz in Badminton, wo der zweite Dressurtag beginnt. Im Laufe des Tages wird Gelegenheit zur Teilnahme an einer sachkundigen Führung über die Geländestrecke sein. Abends Rückfahrt zum Hotel. Abendessen und Übernachtung.

Samstag, 6. Mai: Transfer zum Turnierplatz zur Geländeprüfung, regelmäßiger Treffpunkt der Reisegäste ist die „große Leinwand“ auf dem Turniergelände. Nach Prüfungsende Rückfahrt zum Hotel. Abendessen und Übernachtung.

Sonntag, 7. Mai: Nach dem Frühstück geht es wieder zum Turnierplatz. Schon früh am Morgen finden sich Tausende von Zuschauern vor dem „Badminton House“ zur Verfassungsprüfung ein, bevor im Springen

die Entscheidung fällt. Nach Siegerehrung und der großen Abschlussfeier Heimreise nach Deutschland.

Montag, 8. Mai: Nach der Fährpassage und einer Nachtfahrt durch Frankreich, Belgien und Holland Ankunft in den Heimatorten.

Reisepreis 599 Euro pro PM im DZ, für Nicht-PM 649 Euro. EZ-Zuschlag 89 Euro.

Eine Eigenanreise per Flug ist möglich. Preis auf Anfrage beim Veranstalter, der auch die individuelle Fluganreise arrangieren kann. Anmeldeschluss ist der 31. März 2017, Mindestteilnehmerzahl 20 Personen.

Änderung im Reiseverlauf und eventuelle Preisanpassungen durch Treibstoffzuschläge der Reedereien sind vorbehalten.

Information und Buchung beim Reiseveranstalter:

Clemens Kohorst GmbH
Holthausstr. 10
49413 Dinklage
Telefon 04443-5071900
Fax 04443-1639
E-Mail: info@kohorst-reisen.de



Foto: Real Escuela del Arte Ecuestre

PM-Kurzreise vom 17. bis 22. Mai nach Andalusien

Spanische Träume: Feria de Caballo, Andalusische Hofreitschule und berühmte Gestüte

Information und Anmeldung:

Deutsche Reiterliche
Vereinigung
Bereich PM
48229 Warendorf
Telefon
02581/6362-626
Fax 02581/6362-100
pm-reisen@fn-dokr.de
www.fn-travel.de

Diese PM-Reise ist ganz der Ausstrahlung und Noblesse des reinrassigen spanischen Pferdes gewidmet und führt die Reisetilnehmer an die Stätten, wo die besten Hengste und Stuten ihrer Rasse an der Hand und unter dem Sattel einem großen Publikum präsentiert werden. Jahr für Jahr strömen viele Tausend Besucher zur Feria de Caballo, dem einzigartigen Fest des Spanischen Pferdes in Jerez de la Frontera. Weitere Highlights dieser ereignisreichen Kurzreise sind die Besichtigung der Königlich-Andalusischen Hofreitschule mit ihren Stallungen und dem Kutschenmuseum sowie ein Besuch der Gala-Vorführung der „Real Escuela del Arte Ecuestre“, des traditionsreichen staatlichen Karthäuser-Gestüts mit seinen imposanten Cartuja-Pferden, eines bekannten Pferdezucht- und Stierzucht-Betrie-

bes mit Vorführungen und eine Stadtführung per Bus und zu Fuß in Sevilla. Bei der Besichtigung einer typischen Bodega werden verschiedene Sherry-Spezialitäten verkostet und bei einer Fahrt in eines der „Weißen Dörfer“ erleben die Reisegäste andalusische Geschichte und Baukunst. Die Reisegäste logieren in einem Vier-Sterne-Hotel mit subtropischen Parkanlagen, Indoor- und Outdoor-Pool, Restaurant und Snackbar in der Bucht von Cádiz/ Costa de la Luz.

Reiseablauf

Mittwoch, 17. Mai: Eigenanreise nach Jerez de la Frontera oder per Gruppenflug ab Frankfurt. Transfer zum Hotel in der Bucht von Cádiz. Nach der offiziellen Begrüßung im Hotelgarten steht der Abend zur freien Verfügung.

Donnerstag, 18. Mai: Besichtigung der Königlich-Andalusischen Hofreitschule „Real Escuela del Arte Ecuestre“ mit ihren beiden Museen und Besuch der Gala-Vorführung „Cómo bailan los caballos andaluces“. Anschließend geht es weiter zu einer bekannten Sherry-Bodega. Nach einem Mittagssnack mit landestypischen Spezialitäten wartet eine Führung über die Anlage mit Sherry-Verkostung.

Freitag, 19. Mai: Besichtigung des staatlichen Karthäuser-Gestüts unter fachkundiger Leitung. Rückfahrt nach Jerez de la Frontera und Besuch der Feria de Caballo, die in der gesamten Innenstadt stattfindet. Am späteren Abend Rückfahrt ins Hotel.

Samstag, 20. Mai: Besichtigung eines Pferdezucht- und Stierzucht-Betriebes mit Vorführungen. Fahrt in ein „Weißes Dorf“ mit freier Besichtigung.

Sonntag, 21. Mai: Fahrt nach Sevilla und Stadtrundfahrt mit fachkundigem Führer, vorbei an den wichtigsten Sehenswürdigkeiten wie dem Alcázar, dem mittelalterlichen Königspalast in maurischem Baustil oder dem Glockenturm Giralda. Am Abend gemeinsames Essen mit landestypischen Gerichten.

Montag, 22. Mai: Ab 11 Uhr Abreise in Eigenregie oder Transfer zum Flughafen (nur bei Gruppenflug).

Reisepreis 989 Euro pro PM im DZ, für Nicht-PM 1.089 Euro. EZ-Zuschlag 289 Euro. Eigenanreise beziehungsweise Gruppenflug ab Frankfurt (365 Euro).

Mindestteilnehmerzahl 22 Personen. Anmeldeschluss: 15. März 2017. Änderungen vorbehalten.

Ihr Reiseleiter



Durch die PM-Reisen nach Trajekken ist er bereits vielen PM bekannt und in bester Erinnerung: Erhard Schulte (Wenzendorf), Züchter, Zuchtrichter, Moderator und Buchautor begleitet diese Reise als ausgewiesener Rasse-Experte und Freund des Spanischen Pferdes.

PM-Reisekalender Zu folgenden Reisen können Sie sich anmelden (Stand November 2016)

Datum	Ort	Thema	Anmeldung / Information	Reisepreis pro Person
2.-5.12.	Paris – Versailles – Chantilly / FRA	Pferde, Gestüte und Schlösser der Lichterstadt: Schloss Versailles, Gala der „Akademie des Pferdetheaters“, Pferdemesse „Salon du Cheval“, Pferdemuseum des Schlosses Chantilly, berühmte Gestüte. Busreise ab Hannover, Bielefeld, Duisburg, Aachen. Fluganreise oder eigene Anreise auf Anfrage.	FN, Bereich PM, Tel. 02581/6362626, Fax 02581/6362100, pm-reisen@fn-dokr.de, www.fn-travel.de	PM 769 € im DZ, Nicht-PM 829 €, EZ-Zuschlag 129 €, Ticket für Grand Prix des Longines Master de Paris 80 €, Diner im Restaurant „Le Train Bleu“ 53 €
16.-18.12.	Frankfurt	Internationales Festhallenturnier Frankfurt: PM-Turnierwochenende mit Vier-Sterne-Hotel, Tickets Kat 1 Freitag bis Sonntag, Meet&Greet mit Reiter des deutschen Dressurteams, Sektempfang, FN-Reiseleitung.	FN, siehe oben	PM 309 € im DZ, Nicht-PM 349 €, EZ-Zuschlag 60 €
3.-4.2.	s'Hertogenbosch / NED	KWPN-Hengstkörung mit Besichtigung der Dressur-Academy Bartels: Vier-Sterne-Hotel, Tickets Freitag und Samstag, KWPN-Vortrag über Hengstselektion, Besichtigung der Academy Bartels, FN-Reiseleitung sind inkl.	FN, siehe oben	PM 359 € im DZ, Nicht-PM 399 €, EZ-Zuschlag 60 €, Verlängerungsnacht 2.-3.2. 95 € im DZ, EZ-Zuschlag 60 €
18.-19.2.	Oldenburger Münsterland	Spitzenvererber und Olympioniken: Betriebsbesichtigungen, Hengstvorführungen und Vorträge. Hotel, Tickets und Bustransfers inklusive.	Clemens Kohorst GmbH, 49413 Dinklage Tel. 04443/5071900, Fax 04443/1639, info@kohorst-reisen.de	PM 169 € im DZ, Nicht-PM 189 €, EZ-Zuschlag 29 €, Verlängerungsnacht 17.-18.2. 89 € im DZ
4.-8.5.	Badminton / GBR	Badminton Horse Trials: Busreise ab Hannover, Bielefeld, Oberhausen inklusive Hotel, Tickets.	Clemens Kohorst GmbH, siehe oben	PM 599 € im DZ, Nicht-PM 649 €, EZ-Zuschlag 89 €
17.-22.5.	Andalusien / ESP	Spanische Träume: Feria de Caballo, Andalusische Hofreitschule und berühmte Gestüte. Hotel an der Costa de la Luz, Eintritte, Reiseleitung Erhard Schulte inklusive.	FN, Bereich PM, Tel. 02581/6362626, Fax 02581/6362100, pm-reisen@fn-dokr.de, www.fn-travel.de	PM 989 € im DZ, Nicht-PM 1.089 €, EZ-Zuschlag 289 €, Gruppenflug ab FRA 365 €
26.-28.5.	Hamburg	Deutsches Spring- und Dressurderby mit Hotel direkt am Elbufer, Zimmer mit Park- oder Elbblick, Sektempfang, Tickets Freitag bis Sonntag (Sitzplätze überdachte Tribüne Springen) und Stehplatz Dressur, kommentierte Führung über den Derby-Parcours, FN-Reiseleitung.	FN, siehe oben	PM 539 € im DZ (mit Parkblick), Nicht-PM 599 €, EZ-Zuschlag 180 €, PM 569 € im DZ (mit Elbblick), Nicht-PM 629 €, EZ-Zuschlag 199 €
14.-16.7.	Aachen	CHIO Aachen: Voltigieren. Hotel, Tickets, Meet&Greet, FN-Reiseleitung inklusive.	FN, siehe oben	PM 199 € im DZ, 189 € im Dreibettzimmer, Nicht-PM 239 € im DZ, 229 € im Dreibettzimmer
21.-23.7.	Aachen	CHIO Aachen: Dressur (Springtickets zubuchbar). Zwei Hotels zur Auswahl, Tickets, Meet&Greet, FN-Reiseleitung inklusive.	FN, siehe oben	<ul style="list-style-type: none"> Im Landhotel / NED: PM 479 € im DZ, Nicht-PM 539 €, EZ-Zuschlag 69 €, Im Stadthotel Aachen: PM 599 €, Nicht-PM 659 €, EZ-Zuschlag 139 €, Tickets Springen Sa+So (Aachen Münchener Tribüne) 120 €
16.-21.8.	Strzegom / Polen	Europameisterschaften Vielseitigkeit: Busreise ab Osnabrück, Hannover, Magdeburg bzw. Stuttgart, Nürnberg, Dresden. Flug auf Anfrage. Hotel, tägliche Transfers, Tickets, mehrgängiges Diner, Ausflug Nationalgestüt, Schloss Fürstenstein, FN-Reiseleitung inklusive. Meet&Greet mit dem deutschen Team!	FN, siehe oben	PM 679 € im DZ, Nicht-PM 749 €, neuer Preis im Zweithotel: PM 659 € im DZ, Nicht-PM 729 €, EZ-Zuschlag 80 €, Upgrade VIP-Bereich 165 €, Upgrade International Supporters Pavilion 280 €
22.-27./28.8.	Göteborg / SWE	FEI Europameisterschaften Dressur und Springen. Vier-Sterne-Hotel, Bootsausflug, Sektempfang, FN-Reiseleitung sind inklusive Meet&Greet mit dem deutschen Team! Tickets Kat 1 und Gruppenflug ab Frankfurt zubuchbar.	FN, siehe oben	<ul style="list-style-type: none"> Dressur 22.-27.8.: PM 899 € im DZ, Nicht-PM 999 €, EZ-Zuschlag 339 € Springen oder Springen/Dressur 22.-28.8.: PM 999 € im DZ, Nicht-PM 1.099 €, EZ-Zuschlag 410 € Tickets Kat 1: Dressur 185 €, Springen 315 €, Dressur/Springen 425 € Gruppenflug ab/bis Frankfurt mit Hoteltransfer 350 €



Weltmeyer mit Söhnen. Weltmeyer (1984–2011) war Linienbegründer und Stempelhengst der hannoverschen Dressurpferdezucht.



400 Seiten
mit über
500 Fotos!

ISBN 978-3-88542-768-1
€ 49,90



FNverlag
der Deutschen Reiterlichen Vereinigung GmbH

Fachkompetenz rund ums Pferd

→ Tel. +49 (0) 2581 6362-154/-254
Fax +49 (0) 2581 6362-212

www.fnverlag.de

Das Standardwerk über die erfolgreichste Reitpferderasse der Welt

HANNOVERANER – der Inbegriff für Warmblutpferde mit einzigartiger Berühmtheit. Tradition, kontinuierliche Entwicklung und Modernität sind Attribute der Warmblutzucht, die aus Niedersachsen stammt und mittlerweile in der ganzen Welt zu Hause ist. Der heutige Hannoveraner Verband hat viel zu bieten und ist dadurch weiterhin in einer Führungsposition der Interessenslandschaft rund ums Pferd.

Wo kam alles her, wie hat es sich entwickelt, welche Rolle haben die geschichtlichen Einflüsse gespielt, mit welchen Strukturen wurde gearbeitet, woraus begründen sich die großen Erfolge, wie stellt sich die aktuelle Position dar?

Aus dem Inhalt:

Die Entwicklung der Zucht von Hannoveranern von 1735 bis 1960 ✂ Die Entwicklung des Hannoveraner Verbandes und der Aufschwung des Hannoveraners zum modernen Reitpferd ab Anfang der 1960er-Jahre ✂ Die Umzüchtung des Hannoveraners auf das heutige Sportpferd ✂ Hannoversche Hengstlinien ✂ Die Hannoveraner Zucht und der Hannoveraner Verband der Gegenwart (Verbandsstruktur, Zucht, Verdener Auktionen, Sport, Marketing)

Bayern

PM-Seminar

Zahngesundheit beim Pferd
mit Souel Maleh

24.11. Tierärztliche Klinik für Pferde / Großwallstadt, Beginn 17.30 Uhr

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe unten



PM-Regionalversammlung

Die Dressurkür – ein Buch mit sieben Siegeln

mit Katrina Wüst

30.11. Olympiareitanlage / München-Riem

Beginn 18 Uhr

PM kostenlos, Nicht-PM 10 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe unten



DKB/PM-Reitwochenende

Reiten bei den Nachwuchsstars
mit DKB-Team-Athlet David Will

3. bis 4.12. Gut Ising, Ising/Chieming

Das Bewerbungsverfahren ist abgeschlossen.



PM-Seminar

Nach dem Sprung ist vor dem Sprung – Feines Reiten im Springparcours

mit Lars Meyer zu Bexten

im Rahmen des Finales des 8er-Teams in Franken
16.12. Pferdezentrum Franken, Ansbach

Beginn 18 Uhr

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe unten



Berlin-Brandenburg

PM-Seminar im Rahmen der HIPPOLOGICA

Dressur transparent – was der Richter sehen will

Die Kombination aus Messe und Reitturnier macht die HIPPOLOGICA Berlin jedes Jahr zum winterlichen Höhepunkt der Hauptstadt für alle Reiter,



Züchter und Pferdebegeisterten aus der Region. An vier Veranstaltungstagen wird den Besuchern eine bunte Mischung aus den verschiedenen Bereichen des Pferdesports geboten. Die PM erwartet im Rahmen dessen ein ganz besonderes Highlight: Am **Samstag, 17. Dezember**, kommentiert der international tätige Grand-Prix-Richter Ralph Schmidt die dritte Wertungsprüfung der HIPPOLOGICA Masters Dressur, eine Kür auf Intermediaire I Niveau. Nach dem Motto „Dressur transparent – was der Richter sehen will“ vermittelt der Dressursportexperte Hintergrundinformationen zwischen und während der Vorstellungen der landesbesten Reiter-Pferd-Paare. Die Seminarteilnehmer werden dafür mit Funkempfängern ausgestattet. Nach der Prüfung steht Ralph Schmidt den Teilnehmern für Fragen zur Verfügung.

Das PM-Seminar beginnt um 10.15 Uhr und kostet für PM 20 Euro, Nicht-PM zahlen 30 Euro, inklusive Ganztageskarte für die Messe, Tribünen-Sitzplatz während des Seminars und Ausstattung mit Funkempfängern.

Info/Anmeldung: PM, siehe unten

Bremen

PM-Regionalversammlung

Mit Köpfchen in den Sattel – Mentaltechniken im Reitsport



Foto: privat

„Pferde können Angst riechen“ behauptet der Volksmund und so mancher Reiter wird diese Erfahrung schon selbst gemacht haben. Helfen kann in so einer Situation das gezielte Mentaltraining. Doch nicht nur auf emotionaler Ebene, sondern auch beim Erlernen und Verinnerlichen bestimmter Bewegungsabläufe können sich mentales und körperliches Training ergänzen und bereichern. Ob im Turniersport oder im Gelände – jeder Pferdesport-



ler profitiert von mentalen Techniken, die das eigene Verhalten bewusst werden lassen und bei dessen Optimierung unterstützen können. Die Sportpsychologin und DOKR-Mitarbeiterin Lenamaria Koch stellt in der PM-Regionalversammlung am **Montag, 6. Februar**, im Atlantik Hotel an der Galopprennbahn in Bremen Techniken und Einsatzmöglichkeiten des Mentaltrainings vor und verdeutlicht diese an verschiedenen Beispielen. Die Teilnehmer sind dabei ausdrücklich aufgefordert „mitzudenken“ und ihre eigenen Erfahrungen einzubringen.

Die PM-Regionalversammlung beginnt um 18 Uhr zunächst mit den Tagesordnungspunkten „Jahresbericht des Sprechers“, „Wahl des Sprechers/der Sprecherin“, „Wahl der weiteren Delegierten“, „Vorschläge für Aktivitäten“ und „Verschiedenes“. Die Teilnahme ist für PM kostenlos, Nicht-PM zahlen 10 Euro.

Info/Anmeldung: PM, siehe unten

Hannover

Seminar im Rahmen der „Pferd und Jagd“

Das Pferd im Fokus

Der Pferdesportverband Hannover lädt im Rahmen der „Pferd und Jagd“ am **Freitag, 9. Dezember**, ein zu einem Seminar unter dem Titel „Das Pferd im Fokus“. Das Seminar startet mit einem sehr persönlichen Impulsvortrag des ehemaligen Sportchefs der FN, Reinhard Wendt, mit dem Titel „Tierliebe allein reicht nicht“. Wendt erläutert die Geschichte zwischen Pferd und Mensch und warum noch viel mehr als nur Tierliebe dazugehört. „Das Pferd im Spannungsfeld zwischen Tradition, Wirtschaftlichkeit und Öffentlichkeit“ rückt Tierarzt Dr. Karsten Zech in den Fokus seiner Ausführungen. In letzter Zeit werden die Diskussionen um eine Anpassung des Tierschutzes immer größer, denn die Einstellung der Gesellschaft zu Tieren hat sich grundlegend geändert. Der Anteil der Bevölkerung, der den artgerechten Umgang mit den Tieren hinterfragt, wird immer größer. Er

Und so melden Sie sich an...

Am einfachsten:

• **Online im FN-Shop unter www.pferd-aktuell.de/shop (Tickets für Veranstaltungen). Zahlung per Lastschrift, Kreditkarte oder Online-Bezahlungssystem PayPal.**

Anmeldung:

www.pferd-aktuell.de/shop

Alternativ:

• **Schriftlich mit Angabe der Bankverbindung per Post, Fax oder E-Mail. Zahlung per Lastschrift.**

Eine verbindliche Anmeldung ist bis spätestens fünf Werktage vor der Veranstaltung erforderlich. Nach Anmeldeschluss erfragen Sie in der Geschäftsstelle, ob Restplätze an der Tageskasse

verfügbar sind. Bei begrenzter Teilnehmerzahl werden die Anmeldungen nach der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Nicht-PM sind herzlich willkommen, sofern nicht anders angegeben. Bitte beachten Sie: Die PM-Teilnehmergebühr kann nur für PM mit Angabe der jeweiligen PM-Mitgliedsnummer gewährt werden. Die Anmeldebestätigung sowie Ihre Eintrittsfähnchen und einen Ablaufplan erhalten Sie per Post. Anmeldungen können nicht storniert werden.

Ermäßigung für Kinder und Jugendliche:

Eintritt zu PM-Seminaren frei für alle bis 12 Jahre, für alle PM sogar bis 18 Jahre. Anmeldung erforderlich, ein Lichtbildausweis ist an der Tageskasse vorzuzeigen (bei PM auch die Mitgliedskarte), Ermäßigung gilt nicht bei allen Seminaren (Ausnahmen siehe unter Termin)

Bei Fragen...



...zu einem PM-Seminar:

Tel. 02581/6362-247,

Fax 02581/6362-100

PM-Veranstaltungen@fn-dokr.de

Deutsche Reiterliche Vereinigung,

Bereich PM

48229 Warendorf



...zu einem FN-Ausbilderseminar:

Tel. 02581/6362-179,

Fax 02581/6362-208

cgehlich@fn-dokr.de

Deutsche Reiterliche Vereinigung

Abteilung Ausbildung und Wissenschaft





48229 Warendorf



SPRENGER

novocontact

Einzigartig geformt, besonders einfühlbar

-  **Ovale Gebissform – breite Auflagefläche**
-  **Weiche Einwirkung bei normaler Verbindung**
-  **Intensivere Einwirkung bei verstärktem Zügelanzug**
-  **Ausgiebig getestet, mit großem Zusatznutzen für:**

Sensible Pferde, die nicht korrekt an die Hand herantreten
Empfehlung der Tester: einfach gebrochene Version

Pferde, die gelegentlich stark werden und gegen die Hand gehen
Empfehlung der Tester: doppelt gebrochene Version



novocontact von SPRENGER – intuitiv führen
www.sprenger.de

HS SPRENGER

Herm. Sprenger GmbH Metallwarenfabrik
Tel. +49 (0) 23 71 95 59-0 Fax +49 (0) 23 71 95 59-60
Herm.Sprenger@Sprenger

erläutert unter anderem die zeitgemäße Pferdehaltung und gibt eine rechtliche Einschätzung zu den „Leitlinien zur Beurteilung von Pferdehaltung und Tierschutzgesichtspunkten“.

Das Seminar beginnt um 10.30 Uhr im Anbau/Forum Halle 17 auf dem Messegelände in Hannover-Laatzten. Der Teilnahmebetrag beträgt 15 Euro, für PM nur 10 Euro, inklusive Messeeintritt, Mittagsimbiss und Getränke. Die Zahlung erfolgt per Lastschrift.

Info/Anmeldung: Pferdesportverband Hannover, per E-Mail an jennifer.becker84@t-online.de oder schriftlich an Jennifer Becker, Am Wischberg 16, 31177 Borsum, mit Angabe der PM-Nummer(n) und Kontoverbindung.

PM-Seminar mit Christoph Hess

Zucht, Ausbildung und Sport – ein gemeinsames Ziel



Die drei Erfolgskomponenten Zucht, Ausbildung und Sport haben ein gemeinsames Ziel: Das gute, erfolgreiche Reitpferd. Der züchterische Erfolg resultiert aus dem Zusammenklang vieler Faktoren und endet nicht bei der Geburt eines Fohlens. Von zentraler Bedeutung ist die schonendere Ausbildung der jungen Pferde am Boden und unter dem Sattel. Die erfolgreiche Präsentation auf Schauen und Turnieren ist ein weiterer Baustein auf dem gemeinsamen Weg. FN-Ausbildungsbotschafter Christoph Hess legt den Fokus im PM-Seminar am Samstag, 14. Januar, in der Reitanlage auf dem Dobrock in Wingst (Landkreis Cuxhaven) auf die Ausbildung von Pferden verschiedener Altersklassen vom Boden und unter dem Sattel und gibt außerdem Einblick in die Erfolgsaspekte des Sports. Unterstützt wird er von den Hengsthaltern und erfolgreichen Züchtern Jens Meyer / Hengststation Jens Meyer und Ingo Pape / Hengststation Pape, die ihre züchterischen Erfahrungen einfließen lassen.

Das PM-Seminar beginnt um 14 Uhr und kostet für PM 15 Euro, Nicht-PM zahlen 25 Euro.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 55

PM-Regionalversammlung

Haftungs- und Versicherungsrecht in Pferdesport und -haltung



Dr. Felix Adamszuk
Foto: privat

Aus der anwaltlichen Praxis heraus zeigt Rechtsanwalt Dr. Felix Adamszuk in der PM-Regionalversammlung am **Mittwoch, 1. Februar**, im Alten Schützenhaus in Celle zahlreiche Haftungsfallen auf, erläutert anhand von interessanten Fällen die vielfältigen Haftungsrisiken im Pferdesport sowie in der Pferdehaltung und informiert, welche Versicherungen sinnvoll beziehungsweise erforderlich sind. Besondere Themen sind „Wenn dem Stallbetreiber Haftung droht. – Schäden durch

eingestellte Pferde an Dritten oder auch Schäden an Pensionspferden“, „Wenn zwei Pferde sich streiten – Tierhalterhaftung“. „Die Sorgfalt bei der Beaufsichtigung Minderjähriger - Reitlehrerhaftung, Haftung des Turnierveranstalters“ und auch (oft unterschätzt) die Haftung beim Transport fremder Pferde. Dazu können sich die Teilnehmer an diesem Abend mit Fragen und eigenen Beispielen in das Seminar einbringen. Im Anschluss stellt Michael Edzards Versicherungslösungen der R+V vor.

Die PM-Regionalversammlung beginnt um 18 Uhr zunächst mit den Tagesordnungspunkten „Jahresbericht der Sprecherin“, „Wahl des Sprechers/der Sprecherin“, „Wahl der weiteren Delegierten“, „Vorschläge für Aktivitäten“ und „Verschiedenes“.

Die Teilnahme ist für PM kostenlos, Nicht-PM zahlen 10 Euro.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 55

FN-Ausbilderseminar

Sparen beim Sattelkauf – Nicht auf Kosten der Pferde



Frank Peter, Foto: privat

Der Sattel muss passen, denn er ist das wichtigste Verbindungsstück zwischen Reiter und Pferd. Im FN-Ausbilderseminar „Sparen beim Sattelkauf – Nicht auf Kosten der Pferde“ am **Mittwoch, 22. Februar**, in Haag's Niedersachsenhof in Hannover geht es um den Aufbau verschiedener Sättel, um die Vor- und Nachteile diverser Materialien und Qualitäten. Insbesondere wird auf die richtige Passform des Sattels eingegangen und auf die ausschlaggebenden Faktoren bei der Anpassung hingewiesen. Hier spielen die Proportionen von Pferd und Reiter eine entscheidende Rolle. Des Weiteren müssen auch folgende Aspekte Beachtung finden: das Gewicht und die Größe des Reiters sowie die Bein- und Oberkörperlänge, die Beckenform, die Rückenlänge- und Breite und Größe des Pferdes. Frank Peter, Sattlermeister und öffentlich bestellter Sachverständiger, macht deutlich, warum gerade deshalb ein vermeintliches Online-Schnäppchen schnell zum Gesundheitsrisiko für Pferd und Reiter werden kann.

Das Seminar beginnt um 17.30 Uhr und endet gegen 21 Uhr. Die Teilnahme kann Inhabern von Ausbilderlizenzen als Fortbildung mit vier Lernheiten anerkannt werden. Die Teilnahmegebühr beträgt 25 Euro, für PM 15 Euro.

Info/Anmeldung: FN, siehe Seite 55

Hessen

FN-Ausbilderseminar

Erfolg beginnt im Kopf – Stressmanagement für Reiter



Heutzutage spielt die Psychologie eine große Rolle im Sportgeschehen. Wie man die Psyche stärken kann, erklärt Dr. Gaby Bußmann, Diplom-Psychologin mit Zusatzausbildung Psychologische Psychotherapeutin in dem FN-Ausbilderseminar „Erfolg beginnt im Kopf – Stressmanagement für Reiter“, zu dem die FN am **Dienstag, 14. Februar**, ins Landgestüt Dillenburg einlädt. Jeder Reiter kennt es: Nach langen Vorbereitungen für den Turnierstart überfällt einen spätestens bei Eintreffen auf dem Turnierplatz die Aufregung. Man befürchtet, die Dressurprüfung zu vermasseln oder vergisst sogar den Springparcours. Was tun? Grundlagen aus der Stressforschung (körperlicher und psychischer Stress, Lampenfieber und Aufregung sowie Methoden aus der Sportpsychologie) bilden die Basis dieses Seminars. Wer ganz oben oder überhaupt auf dem Siegereppchen stehen will, der benötigt mentale Stärke – mal abgesehen von der Fähigkeit, sportliche Höchstleistung zu erbringen.

Das Seminar beginnt um 17.30 Uhr und endet gegen 21 Uhr. Die Teilnahme kann Inhabern von Ausbilderlizenzen als Fortbildung mit vier Lerneinheiten anerkannt werden. Die Teilnahmegebühr beträgt 25 Euro, für PM 15 Euro.

Info/Anmeldung: FN, siehe Seite 55

Weitere Termine

PM-Reitwochenende

WARTELISTE



Dressurlehrgang im Landgestüt Dillenburg

mit Pferdewirtschaftsmeister Achim Kessler

25. - 27.11. Landgestüt Dillenburg, PM 150 Euro
Kontakt: Pferdesportverband Hessen, Wilhelmstr. 24, 35683 Dillenburg, Tel. 02771/8034-17, Kyra.heinrich@psv-hessen.de

FN-Ausbilderseminar

Hilfreiche mentale Techniken zum besseren Umgang mit Prüfungssituationen mit Dr. Gaby Bußmann



6.12. Gestüt Erlenhof, Bad Homburg

Beginn 17.30 Uhr

40 Euro, für PM 30 Euro

Info/Anmeldung: FN, siehe Seite 55

FN-Ausbilderseminar

Sparen beim Sattelkauf – Nicht auf Kosten der Pferde



mit Frank Peter

14.12. Landgestüt Dillenburg, Beginn 17.30 Uhr

25 Euro, für PM 15 Euro

Info/Anmeldung: FN, siehe Seite 55

Rheinland

PM-Regionalversammlung

Mental fit für den Ritt



„Pferde können Angst riechen“ behauptet der Volksmund und so mancher Reiter wird diese Erfahrung schon selbst gemacht haben. Helfen kann in so einer Situation das gezielte Mentaltraining. Doch nicht nur auf emotionaler Ebene, sondern auch beim Erlernen und Verinnerlichen bestimmter Bewegungsabläufe können sich mentales und körperliches Training ergänzen und bereichern. Ob im Turniersport oder im Gelände



Dr. Gaby Bußmann
Foto: FN-Archiv

– jeder Pferdesportler profitiert von mentalen Techniken, die das eigene Verhalten bewusst werden lassen und bei dessen Optimierung unterstützen können. Die Diplom-Psychologin Dr. Gaby Bußmann stellt in der PM-Regionalversammlung am **Dienstag, 17. Januar**, in der Landesreit- und Fahrschule in Langenfeld Techniken und Einsatzmöglichkeiten des Mentaltrainings vor und verdeutlicht diese an verschiedenen Beispielen. Die Teilnehmer sind dabei ausdrücklich aufgefordert „mitzudenken“ und ihre eigenen Erfahrungen einzubringen.

Die PM-Regionalversammlung beginnt um 18 Uhr zunächst mit den Tagesordnungspunkten „Jahresbericht des Sprechers“, „Wahl des Sprechers/der Sprecherin“, „Wahl der weiteren Delegierten“, „Vorschläge für Aktivitäten“ und „Verschiedenes“.

Die Teilnahme ist für PM kostenlos, Nicht-PM zahlen 10 Euro.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 55

Rheinland-Pfalz-Saar

PM-Regionalversammlung

Mit Köpfchen in den Sattel – Mentaltechniken im Reitsport



mit Lena-Marie Koch

25.1. Hermann Neuberger Sportschule, Saarbrücken; Inhalt siehe unter „Bremen“
Beginn 18 Uhr mit den Tagesordnungspunkten „Jahresbericht der Sprecherin“, „Wahl der Sprecher/der Sprecherin“, „Wahl der weiteren Delegierten“, „Vorschläge für Aktivitäten“ und „Verschiedenes“.

Die Teilnahme ist für PM kostenlos, Nicht-PM zahlen 10 Euro.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 55

Sachsen

PM-Seminar

DKB-Team-Athlet Andreas Kreuzer kommentiert den Goldenen Sattel



Vom 19. bis zum 22. Januar 2017 werden in Leipzig die Qualifikationen zu den FEI World Cup Finals im Fahren,

Springen und Voltigieren auf dem internationalen Reitturnier PARTNER PFERD ausgetragen. PM erwartet neben den Top Fahrern, Reitern und Voltigierern des internationalen Pferdesports ein ganz besonderes Highlight: Am **Samstag, 21. Januar**, kommentiert DKB-Team-Athlet Andreas Kreuzer das Springen um den Goldenen Sattel. In einem Stilspringen mit Pferdewechsel entscheidet sich, welcher der vier Nachwuchstreiter den von Hans Günter Winkler und Herbert Meyer ins Leben gerufenen Preis nach Hause nehmen darf. Zwischen und während den Ritten erklärt Andreas Kreuzer welche Feinheiten für eine gute Bewertung entscheidend sind. Die Teilnehmer werden dafür mit Funkempfängern ausgestattet. Im Anschluss steht Andreas Kreuzer den Teilnehmern bei einem Sektempfang Rede und Antwort.

Das PM-Seminar beginnt um 15.30 Uhr und kostet für PM 20 Euro, Nicht-PM zahlen 30 Euro, inklusive Tribünenkarte für das Tagesprogramm, Ganztages-Messekarte und Sektempfang.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 55

Sachsen-Anhalt

PM-Seminar

Besser Reiten – Basistipps für Jedermann



mit Rolf Petruschke

24.11. Leinetaler Reit- und Fahrverein Stangerode, Arnstein bei Aschersleben, Beginn 18 Uhr
PM 12 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 55

Schleswig-Holstein

PM-Seminar

Nutzen und Grenzen der Kaufuntersuchung aus tierärztlicher und rechtlicher Sicht



Eine Kaufuntersuchung kann Aufschluss über die Gesundheit und das Potenzial eines Pferdes geben. Doch welche Untersuchungen machen je nach Nutzung des Pferdes Sinn? Welche Befunde sind harmlos, welche ein echtes Ausschlusskriterium? Was ist bei der Untersuchung und der Dokumentation der Ergebnisse zu beachten? Dr. Clemens Kampmann, Klinikleiter und Fachtierarzt für Pferde geht in diesem PM-Seminar am **Mittwoch, 30. November**, in der Tierklinik Wahlstedt vor allem auf die Bedeutung von Chips ein und stellt zusätzlich die Möglichkeiten der Computertomographie bei der Evaluierung

Folgende Landesverbandszeitschriften unterstützen die Persönlichen Mitglieder:



Foto: Tierärztliche Klinik für Pferde, Wahlstedt

von Röntgenbefunden vor. Dr. Sascha Brückner, Rechtsanwalt und Lehrbeauftragter an der Veterinärmedizinischen Universität in Wien, beleuchtet das Thema aus rechtlicher Sicht für Käufer und Verkäufer. Ergänzend gibt er Hinweise für die Beurteilung von Typ und Qualität des Körperbaus eines Pferdes aus Sicht eines Sachverständigen. Zwischen den Vorträgen besteht die Möglichkeit Fragen zu stellen. Im Anschluss kann die Tierklinik Wahlstedt besichtigt werden.

Das PM-Seminar beginnt um 18 Uhr und kostet für PM 15 Euro, Nicht-PM zahlen 25 Euro.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 55

Weser-Ems

PM-Seminar im Rahmen des AGRAVIS Cup

Dressur transparent – was der Richter sehen will mit Jürgen Koschel

27.11. Oldenburg

Beginn voraussichtlich 12 Uhr

PM 50 Euro, Nicht-PM 60 Euro

inklusive Turnier-Tageskarte, Gastro-Logenplatz und Sektempfang

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 55

Westfalen

PM-Award 2016

Feierliche Preisverleihung bei Warendorfer Abend-Gala

Nach der erfolgreichen Premiere 2015 vergeben die Persönlichen Mitglieder in diesem Jahr erneut



Die Sieger des PM-Awards mit Laudatoren und Moderatoren bei der Preisverleihung im Dezember 2015 Foto: Gr. Feldhaus

den PM-Award an Pferdefreunde mit besonderen Verdiensten. Ausgezeichnet werden Menschen, die sich im besonderen Maße für das Wohl des Pferdes und des Pferdesports eingesetzt haben und mit erstaunlichen Ideen oder spektakulären Aktionen die Pferdewelt weiter verbessern wollen. Die Persönlichen Mitglieder zeichnen solche Verdienste in den drei Kategorien „Retter in der Not“, „Verdienstvolle Förderer“ und „Gemeinsam engagiert“ aus. Nach der öffentlich erfolgten Abstimmung im Internet im Oktober stehen die Sieger nun fest. Im Rahmen einer feierlichen Abend-Gala werden die PM-Awards am **Mittwoch, 7. Dezember**, im historischen Sophiensaal in Warendorf verliehen. Neben der Bundestrainerin Dressur Monica Theodorescu und dem Bundestrainer Vielseitigkeit Hans Melzer kommt auch das Nachwuchs-Springtalent aus dem Stall von Ludger Beerbaum, Christian Kukuk, in den Sophiensaal nach Warendorf. Die Besucher dürfen sich auf prominente Bühngäste, eine akrobatische Voltigier-Präsentation und auf musikalische Leckerbissen, dargeboten von der Chorgemeinschaft Freckenhorst, freuen. Moderiert wird der Abend von Christoph Hess.

Die Abend-Gala beginnt um 18.30 Uhr mit einem Sektempfang, um 19 Uhr betreten die Bühngäste die Szene. Die Teilnahme ist für PM kostenfrei, Nicht-PM zahlen 10 Euro. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 55 (keine Online-Anmeldung)

PM-Regionalversammlung
Mit Köpfchen in den Sattel – Mentaltechniken im Reitsport
mit Lena-Marie Koch

10.1. Westfälische Reit- und Fahrschule, Münster-Handorf

Inhalt siehe unter „Bremen“

Beginn 18 Uhr mit den Tagesordnungspunkten „Jahresbericht der Sprecherin“, „Wahl des Sprechers/der Sprecherin“, „Wahl der weiteren Delegierten“, „Vorschläge für Aktivitäten“ und „Verschiedenes“.

Die Teilnahme ist für PM kostenlos, Nicht-PM zahlen 10 Euro.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 55

Weitere Termine

FN-Ausbildungskongress

Kindergerechter Reitunterricht – Kinder für den (Reit)Sport begeistern

mit Prof. Dr. Jaitner, Ulrike Mohr, Lina Otto, Dr. Meike Riedel, Renate Schubert, Dietrich Späte

25.11. DOKR-Springhalle, Warendorf

Beginn 10 Uhr

60 Euro, für PM 50 Euro, 6 LE

Info/Anmeldung: FN, siehe Seite 55

FN-Lehrgang

FN Ergänzungsqualifikation Sattelbeurteilung

mit Eckart Meyners, Hannes Müller, Tom Büttner, Frank Peter, Dr. Ina Gösmeier und Hilde Skowronek

23. - 27.1. und 15. - 19.5. Warendorf

1.900 Euro, für PM 1.800 Euro, zuzüglich Kosten für Prüfung, Unterkunft und Verpflegung.

Info/Anmeldung: FN, siehe Seite 55



WALDHAUSEN

DIE GANZE WELT DES REITSPORTS

ADVENTSKALENDER



Jeden Tag tolle Preise gewinnen!

Türchen öffnen und teilnehmen...

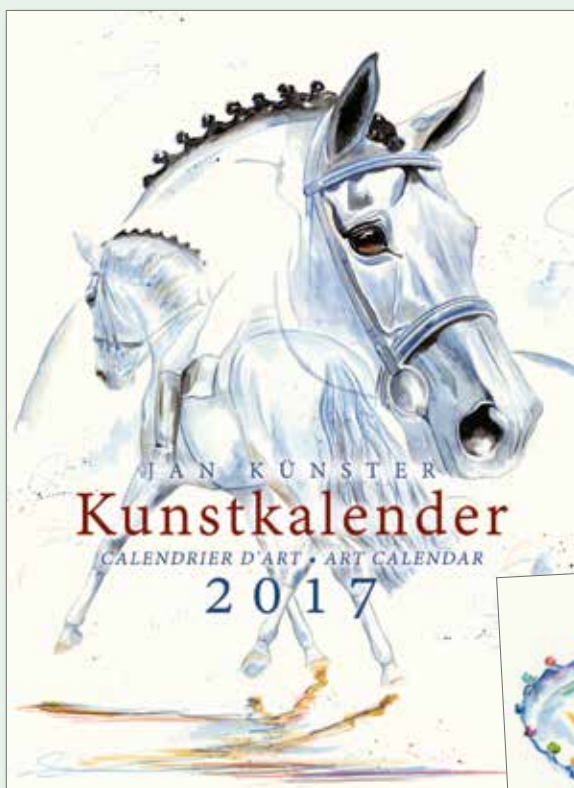




Turniere – Messen – Veranstaltungen zu **PM-Sonderkonditionen**

Eine Reihe von großen Veranstaltern aus Pferdesport und -zucht sowie der Kulturszene gewährt den Persönlichen Mitgliedern gegen Vorlage des gültigen Mitgliedsausweises einen vergünstigten Eintritt zu ihrer Veranstaltung an der Tageskasse bzw. im Vorverkauf. Karten sind **nicht** in der PM-Geschäftsstelle erhältlich!

Veranstaltung	Datum	Ermäßigung für PM	Vorverkauf	Preise (Normaltarif)
November				
Stuttgart German Masters 2016, Hans-Martin-Schleyer-Halle / BAW	16. - 20.11.	10%	ja, Telefon: 0711/2555555 unter Angabe der Mitgliedsnummer (Es dürfen 4 Karten pro Ausweis und Veranstaltungsabschnitt gekauft werden) Infos unter: www.stuttgart-german-masters.de	
AGRAVIS-Cup Oldenburg, EWE-Arena / WES	24.-27.11.	25%	ja, online: www.nordwest-ticket.de/suche/Agravis-Cup	
Dezember				
Pferd & Jagd, Messehallen Hannover / HAN	8. - 11.12.	2 €	nein, Infos unter: www.pferd-und-jagd-messe.de	Tageskasse: 13,50 €
Mevisto Amadeus Horse Indoors, Salzburg / AUT	8. - 11.12.	10%	ja, unter: www.ticketmaster.de	
Hippologica Berlin, Messe / BBG	15. - 18.12.	4 €	nein, Infos unter: www.hippologica.de	Tageskasse: 12 €
Int. Festhallen Reitturnier Frankfurt / HES	15. - 18.12.	15% (gilt nicht für Tickets der 1. Kategorie sowie für Ganztageskarten)	ja, unter: www.adticket.de , Tel. 0180/6050400	
Januar				
K+K Cup 2017, Münster, Halle Münsterland / WEF	11. - 15.1.	20% auf Tageskarten am Freitag und Samstag, im Vorverkauf unter Angabe der Mitgliedsnummer	ja, unter: www.equi-tickets.com/events/2/	
Partner Pferd Leipzig, Leipziger Messe / SAC	19. - 22.1.	20%	nein, Infos unter: www.engage.de	
Februar				
Badenclassics (CSI3 *), Offenburg / BAW	2. - 5.2.	3 € Rabatt an der Tageskasse		
März				
Equitana, Messegelände Essen / WEF	18. - 26.3.	6 €	ja, unter: Tel. +49 (0)180/6999000-250, www.ticketmaster.de , unter Angabe der Mitgliedsnummer	Tageskasse: 15 - 18 €



Young PM-Malwettbewerb 2016:

Fantasy

Für den 14. Young PM-Malwettbewerb steht das Thema „Fantasy“ im Fokus. Wer hat die schönsten Ideen, sein Pferd auf Papier in eine magische Welt zu entführen? Zu gewinnen gibt es wieder exklusive Preise aus der neuen Kollektion von Jan Künster, der auch die Siegerbilder küren wird.

Winterzeit ist Kreativzeit. Also holt mal wieder eure Stifte oder Pinsel heraus und setzt unser aktuelles Motto „Fantasy – Zeichne dein Pferd in einer magischen Welt“ auf Papier um. Erlaubt sind alle Mal- und Zeichentechniken. Das Werk sollte DIN A4- oder DIN A3-Format haben und auf der Rückseite mit Name, Alter und Adresse gekennzeichnet sein. Wer sein Bild zurückgeschickt haben möchte, legt einen an sich adressierten und frankierten Rückumschlag bei.

Teilnahmebedingungen

Vom 25. November bis 31. Dezember 2016 können pferdebegeisterte junge Zeichner von sechs bis 18 Jahren ihre Bilder an den Bereich PM in Warendorf schicken:

Deutsche Reiterliche Vereinigung Bereich PM

„Malwettbewerb 2016 Fantasy“
z. Hd. Mareike Budnik
Freiherr-von-Langen-Str. 13
48229 Warendorf

Der weltweit bekannte Pferdema-ler Jan Künster hat wiederum mit seiner Frau Milca Künster die Jury übernommen und stellt Kalender sowie hochwertige und handsignierte Pferdedrucke aus seiner Kollektion (www.jan-kuenster.de) als Preise zur Verfügung.

Die drei Sieger der Altersgruppen bekommen einen großen handsignierten Druck, den sie sich aussuchen dürfen.

Die Zweitplatzierten bekommen den Kalender 2017, der Bewegungsstudien aus dem Spring- und Dressursport, Barockpferde, Fahrsport, Friesen und mehr zeigt.

Die Drittplatzierten erhalten jeweils einen Geburtstagskalender von Jan Künster mit vielen verschiedenen Pferdemotiven.

Gewertet wird in drei Altersgruppen: sechs bis neun Jahre, zehn bis 13 Jahre und 14 bis 18 Jahre. Die Siegerbilder werden in der Februar-Ausgabe 2017 des PM-Forum sowie vorher im Internet ausführlich vorgestellt.

Wir freuen uns auf zahlreiche Einsendungen!





Fotos: T. Pantel

Young PM-Rallye Pferd & Jagd 2016

Ein besonderer Abenteuerspielplatz für Pferdefans ist der Kinderbereich der hannoverschen Messe Pferd & Jagd in Halle 16/17. Kinder-Reitzirkel, Pferde zum Anfassen plus Spiele und Vorführungen – Das „Kids Action“-Spektakel lädt junge Besucher vom 8. bis 11. Dezember auch dazu ein, sich in den Sattel zu schwingen. Die Young PM-Rallye findet diesmal am Samstag (10. Dezember) von 10.30 bis 15 Uhr statt.

Start und Ziel unserer Rallye für Kinder zwischen 7 und 14 Jahren ist der Stand des FNverlags und der PM in Halle 26 Stand E42. Hier bekommt ihr den Rallye-Fragebogen mit kleinen Aufgaben, die ihr direkt in der Halle 26 lösen könnt (Dauer: etwa 20 Minuten). Jeder, der mitmacht, bekommt einen kleinen Preis. Wer alles richtig gelöst hat, darf sich seinen Wunschpreis aussuchen, wie zum Beispiel Handy-Anhänger, Plüschpferdchen, Schmuck, Tassen, Bücher aus dem FNverlag und vieles mehr. Wir freuen uns auf euch!

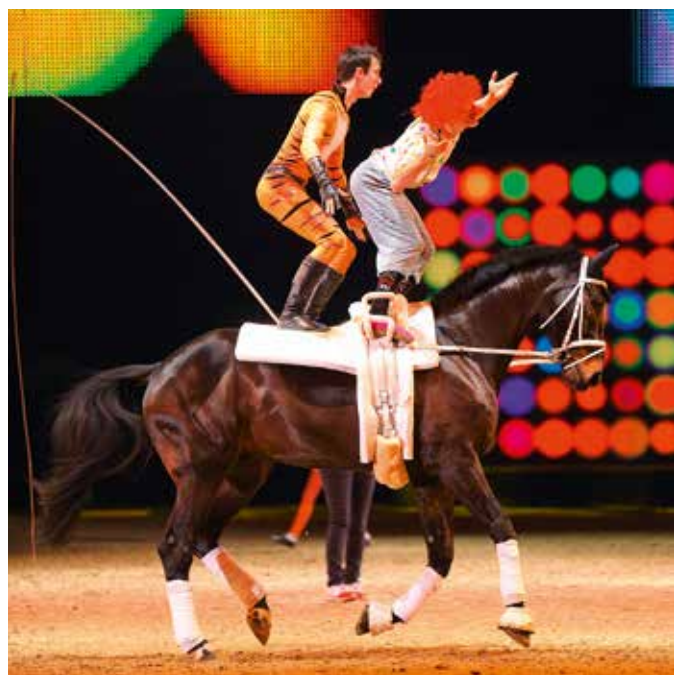
MIMAMO
Die Pferde-Kinder-Pony-Show



MiMaMo 2016: Show-Highlight für die ganze Familie

Atemberaubende Akrobatik, faszinierende Schaubilder und adrenalingeladene Action – MiMaMo ist das ultimative Show-Highlight für die ganze Familie und das perfekte Nikolausgeschenk für kleine Pferdefans. Am dritten Advent, inmitten der schönsten Vorweihnachtszeit, heißt es wieder Träumen, Lachen, Staunen – mit jungen Talenten, internationalen Reitstars und den schönsten Pferderassen der Welt. Ob rasante Isländer, wendige Westernpferde, anmutige Friesen oder freche Ponys – bei MiMaMo gehören sie alle zum Programm, das abwechslungsreicher nicht sein kann.

Zu sehen gibt es unter anderem harmonische Freiheitsdressuren ohne Trense und ohne Sattel, rasante Westernpferde, akrobatische Volti-Nummern, Töltende Traber und vieles mehr. Erstmals steigt im Rahmen der MiMaMo die große Horse-Agility-Show. Das Team um Nina Steigerwald verspricht, die Halle zum Beben und die Menge zum Staunen zu bringen. Brücken, Planen, Ringe, Wippen – kein Hindernis wird ausgelassen und kein Auge bleibt trocken. Außerdem sind unter anderem das Pferdetheater Kunterbunt dabei, Cutting-Champion René Opitz mit seiner Tochter Gina Mel, der Fohlenhof Farbenfroh,



Fotos: FA Heckmann

die Compagnie Impulsion aus Frankreich, die Isländer vom IPZV und andere. Moderiert wird der Spaß von radio ffn Morgenän Franky. MiMaMo – 11. Dezember, Hannover, Messegelände. Beginn 15 Uhr. Die Tickets kosten je nach Kategorie 23, 28 oder 33 Euro. Infos unter: www.mimamo-pferdeshow.de

In unserem Young PM-Quiz gibt es Eintrittskarten für die Pferd & Jagd und Tickets für MiMaMo zu gewinnen.

Buchtipp:

Ostwind Band 4 – Auf der Suche nach Morgen



Der Frühling kommt nach Kaltenbach und Ostwinds Fohlen erobert alle Herzen im Sturm. In „Ostwind – Auf der Suche nach Morgen“ von Lea Schmidbauer (Alias Entertainment) sind Mika und Ora unzertrennlich. Doch in Maria Kaltenbach, die sich im Therapiebetrieb des Gestüts nicht gebraucht fühlt, erwacht der alte Ehrgeiz. Sie sieht das große Potenzial der jungen Stute

und präsentiert sie auf einer Zuchtschau. Dort passiert etwas Schreckliches: Ora verschwindet spurlos. Als die Suche nach ihr im Sand verläuft, ist Mika am Boden zerstört und kurz davor, die Hoffnung aufzugeben. Bis Tausende Kilometer entfernt,

in der Wildnis Andalusiens, ein schwarzer Hengst seine Herde verlässt und auf Petros Hacienda auftaucht. Wird Ostwind nach Kaltenbach zurückkehren – und wird es Mika und ihren Freunden gelingen, Ora zu finden? Die erfolgreiche Ostwind-Reihe, die bisher schon viele kleine und große Pferdeliebhaber begeisterte, knüpft mit einer spannenden Fortsetzung an und verspricht ein packendes viertes Abenteuer.

Der erste OSTWIND Kinofilm erreichte 2013 850.000 Kinobesucher. Euphorisch von der Kritik gefeiert, wurden ihm zahlreiche nationale und internationale Preise verliehen, unter anderem der Deutsche und der Bayerische Filmpreis. Die Fortsetzung OSTWIND 2 lief 2015 in den Kinos an und wurde 1,2 Mio. Mal besucht. Im Moment laufen die Vorbereitungen für die Produktion des dritten Kinofilms („OSTWIND 3 – Aufbruch nach Ora“), der im Herbst diesen Jahres vorwiegend in Andalusien gedreht und im Sommer 2017 in den Kinos gestartet wird. Das Buch ist im Handel für 14,99 Euro erhältlich. Im Quiz gibt es drei Exemplare zu gewinnen.

Young PM-Quiz Dezember 2016



Foto: FA Heckmann

Schreibt eine E-Mail mit dem Quiz-Lösungswort und dem Stichwort „Young PM-Quiz Dezember“ sowie eurem Alter und Adresse und welchen der Preise ihr am liebsten gewinnen möchtet, bis zum 2. Dezember an: gewinnen@fn-dokr.de. Wählt zu den drei Quizfragen die passende Antwort aus. Die Buchstaben hinter der richtigen Antwort ergeben von oben nach unten gelesen das Lösungswort.

Diesen Monat könnt ihr drei Exemplare des neuen Ostwind-Buches „Auf der Suche nach Morgen“ gewinnen, das Ende Oktober 2016 erschienen ist (siehe Buch-Tipp). Alle bisher erschienenen Bücher landeten auf Platz eins oder zwei der Spiegel-Jugendbuch-Bestsellerliste. Außerdem gibt es **2 x 2 Karten für die Familien-Pferde-Show MiMaMo auf der Pferd & Jagd am 11. Dezember** zu gewinnen sowie **5 x 2 Tageskarten für die Messe in Hannover** zu gewinnen.

- Wer tritt in der Show MiMaMo 2016 auf?**
 - Pferdehof Kunterbunt.....PF
 - Fohlenhof Farbenfroh.....WI
 - Hengsthaltung Hochhinaus.....ME
- Welche dieser Rassen zählt zu den Kaltblütern?**
 - Dülmener.....ERD
 - Selle Francais.....STE
 - Schwarzwälder Fuchs.....DER
- Welcher dieser Begriffe bezeichnet keine Körperpartie des Pferdes?**
 - Vorderfußwurzel.....RI
 - Mittelbeinwurzel.....EM
 - Bugspitze.....JA
- Wieviele Atemzüge macht ein erwachsenes Pferd im Ruhezustand pro Minute?**
 - 8 bis 16.....ST
 - 16 bis 20.....EN
 - 20 bis 20.....LG

Lösungswort:

Impressum PM-Forum
Magazin der Persönlichen Mitglieder der Deutschen Reiterlichen Vereinigung [FN].

Herausgeber:
Deutsche Reiterliche Vereinigung [FN], vertreten durch den geschäftsführenden Vorstand, Freiherr-von-Langen-Straße 13, 48231 Warendorf.
pm-forum@fn-dokr.de.

Redaktion:
Susanne Hennig / hen (Redaktionsleitung), Uta Helkenberg / Hb, Maike Hoheisel / hoh, Janet Mlynarski / mly
Verantwortlich für PM-Service: Barbara Comtois / Co, Freiherr-von-Langen-Straße 13, 48231 Warendorf, Telefon 02581/6362-111, Fax 02581/6362-100, pm@fn-dokr.de.

PM-HOTLINE:
02581/6362-111

Anzeigen:
Deutsche Reiterliche Vereinigung e. V., Jill Korte, Freiherr-von-Langen-Straße 13, 48231 Warendorf, Telefon 02581/6362-520, www.pferd-aktuell.de/mediadaten.

Druck und Herstellung:
MG Marketing GmbH, Holzheimer Straße 67, D-65549 Limburg

Gestaltung:
Captain Pixel – Ute Schmolz, 65307 Bad Schwalbach, uteschmolz@captain-pixel.de

Die veröffentlichten Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, Vervielfältigung oder Übersetzung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Redaktion. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos usw. übernehmen wir keine Gewähr. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Alle Rechte vorbehalten. Gerichtsstand ist Warendorf. Redaktionsschluss Ausgabe 1/17: 5. Dezember 2016



Fahren Sie der Zeit voraus.



Der Audi Q3 mit Technology selection. Jetzt bei uns zu attraktiven Konditionen.

Alles im Blick, alles im Griff – der Audi Q3 mit Technology selection sorgt mit seinem Multifunktions-Lederlenkrad dafür, dass Ihr Fokus auf der Straße bleibt. Freuen Sie sich außerdem auf innovative Features wie zum Beispiel die MMI Navigation plus und digitaler Radioempfang.

Ein Audi Q3 VarioCredit-Angebot:

z. B. Audi Q3 1.4 TFSI, 6-Gang¹.

inkl. Technology selection mit Audi connect², digitaler Radioempfang, Fahrer informationssystem mit Farbdisplay, MMI Navigation plus, Multifunktions-Lederlenkrad u. v. m.

€ 200,-

monatliche
VarioCredit-Rate

Leistung:	92 kW (125 PS)	Effektiver Jahreszins:	1,90 %
Fahrzeugpreis:	€ 29.890,-	Vertragslaufzeit:	36 Monate
inkl. Überführungskosten und zzgl. Zulassungskosten		Schlussrate	€ 18.932,-
Anzahlung:	€ 5.000,-	Jährliche Fahrleistung:	10.000 km
Nettodarlehensbetrag:	€ 24.890,-	Gesamtbetrag:	€ 26.134,-
Sollzinssatz (gebunden) p.a.:	1,88 %	36 monatliche Finanzierungsraten à	€ 200,-

Ein Angebot der Audi Bank, Zweigniederlassung der Volkswagen Bank GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für die Finanzierung nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Bonität vorausgesetzt.

Abgebildete Sonderausstattungen sind im Angebot nicht unbedingt berücksichtigt. Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes.

¹ Kraftstoffverbrauch l/100 km: innerorts 7,1; außerorts 5,0; kombiniert 5,8; CO₂-Emissionen g/km: kombiniert 133; Effizienzklasse B

² Mehr über Audi connect unter www.audi.de/connect

Jetzt bei uns bestellbar.

Auto Weber GmbH & Co. KG

Hauptstr. 190, 59269 Beckum

Tel.: 0 25 25 / 80 62-0

info.beckum@auto-weber.com, www.audi-autoweber-neubeckum.de



Der coach-phone Unterschied: Für Weihnachtstisch und Reithalle

Das Gegensprechsystem im hochwertigen Aluminium-Koffer

- 200 Meter Reichweite mit konstanter Funkverbindung
- Per Knopfdruck umschalten auf nur eine Sprachrichtung
- separat regulierbare Lautstärke für Mikrofon und Hörer
- optimierte Betriebsdauer (17 Stunden)
- separate Lautstärke-Regler für Mikrofon und Hörer

€ 599,00 zzgl. € 9,40 Versand

Bedingungen unter **www.coach-phone.com**



coach-phone GbR

Hemsack 29
59174 Kamen
(GERMANY)

Telefon: +49 (0) 23 07 - 975 140
eMail: info@coach-phone.com

Machen Sie Ihr Training noch erfolgreicher